



Freies Wort

SUHL / ZELLA-MEHLIS

70. Jahrgang / Nummer 243

Dienstag, 19. Oktober 2021

www.insuedthueringen.de / Preis 1,70 Euro



Diesel so teuer wie noch nie

Diesel ist an Tankstellen in Deutschland so teuer wie noch nie. Im bundesweiten Tagesdurchschnitt des Sonntags lag der Preis bei 1,555 Euro pro Liter, wie der ADAC am Montag mitteilte. Damit übertraf er den bisherigen Rekord von 1,554 Euro pro Liter vom 26. August

2012 minimal. Super der Sorte E10 lag am Sonntag bei 1,667 Euro pro Liter. Damit fehlen nur noch 4,2 Cent zum Rekord von 1,709 Euro am 13. September 2012. Preistreiber ist vor allem der gestiegene Ölpreis.

Foto: Frank Rumpenhorst/dpa

Seite 22

Stromgebühren auf Rekordhoch

Die Energiepreise steigen seit Wochen rasant. Beim Strom sollte die Deckelung der Umlage auf Erneuerbare Energien für Entlastung sorgen. Doch ein Anstieg der sonstigen Gebühren wird dafür sorgen, dass der Strompreis hoch bleibt.

Von Jölf Schneider

EEG-Umlage von 6,5 Cent auf 3,723 Cent je Kilowattstunde bleibt der Strompreis im kommenden Jahr stabil“, berichtet Thorsen Storck, Energieexperte bei Verivox. Preistreiber sind vor allem die Netznutzungsentgelte. Sie steigen laut Storck im kommenden Jahr im bundesweiten Durchschnitt um 3,7 Prozent an und erreichen ein neues Rekordniveau. Bei einem Verbrauch von 4000 Kilowattstunden pro Jahr liegen die Stromnetzgebühren im Jahr 2021 bei durchschnittlich 292 Euro. Laut aktuellem Stand wird dieser Wert um 11 Euro auf 303 Euro pro Jahr ansteigen.

Allerdings gibt es regional starke Unterschiede. Netzentgelte machen rund ein Viertel des Strompreises aus. Allerdings werden Verbraucher regional unterschiedlich stark belastet: Den stärksten Anstieg gibt es in Bremen mit einem Plus von rund 13 Prozent. Das entspricht einer jährlichen Mehrbelastung von 27 Euro. Im Hamburg steigen die Stromnetzgebühren um 7,7 Prozent, im Saarland um 7,5 Prozent.

Entlastungen gibt es in keinem Bundesland, lediglich in Sachsen-Anhalt bleiben die Netzentgelte 2022 stabil. Leichte Steigerungen von unter zwei Prozent sind in Thüringen, Niedersachsen und Berlin zu verzeichnen. Die Thüringer kommen also vergleichsweise glimpflich davon. Allerdings

gehört der Freistaat seit Jahren zu den eher teuren Bundesländern bei den Netzentgelten. Hier werden durchschnittlich 305 Euro im Jahr bei einem Verbrauch von 4000 Kilowattstunden fällig. In Bremen sind es bei gleichem Stromverbrauch nur 238 Euro, in Schleswig-Holstein hingegen sogar 410 Euro.

In den alten Bundesländern steigen die Netzentgelte mit rund 4 Prozent etwas stärker als in den neuen Ländern (plus 3 Prozent). Damit dürften die Strompreisunterschiede zwischen Ost- und Westdeutschland weiter abnehmen. Dennoch zahlen

Verbraucher in Ostdeutschland mit durchschnittlich 320 Euro noch sieben Prozent höhere Netzkosten als im Westen (299 Euro). Das hat historische Gründe. Früher wurden die Kosten für den Netzausbau nur auf die Stromkunden in den Regionen umgelegt, in denen neue Stromleitungen gebaut wurden. Da in den vergangenen zehn bis 15 Jahren vor allem in Ostdeutschland neue Stromtrassen entstanden, wie etwa die Thüringer Strombrücke über den Thüringer Wald, stiegen in Ostdeutschland die Netzentgelte besonders stark an. Zudem gibt es im Osten wenige Industrieunternehmen, die direkt ans Höchstspannungsnetz angeschlossen sind. Die Kosten werden also fast vollständig auf die Privathaushalte umgelegt.

Das änderte sich erst mit der 2019 wirksam gewordenen Netzentgeltderegulierungsgesetz. Seitdem werden die Kosten nationale Stromleitungen auf alle Kunden umgelegt. Das wirkt sich aktuell positiv auf die Netzentgelte in Thüringen aus, könnte sich aber ändern, wenn die großen Stromtrassen wie Südlink und Südostlink gebaut werden. Laut Netzentwicklungsplan 2035 wollen die Netzbetreiber in den kommenden Jahren 39 Milliarden Euro in neue Trassen investieren. Kosten, die auf die Stromkunden umgelegt würden.

IHK bleibt bei ihrem Nein

Die Industrie- und Handelskammer (IHK) Südniedersachsen hat nach der Veröffentlichung der zweiten Version des Netzentwicklungsplans 2035 ihre Kritik an der durch Thüringen geplanten Stromtrasse Südlink wiederholt. Mit geplanten Kosten von rund zehn Milliarden Euro ist Südlink das teuerste Vorhaben im aktuellen NEP. Vor dem Hintergrund der Veränderungen auf dem Energiemarkt und der Entwicklung auf den Rohstoffmärkten sei die Frage zu stellen, „ob die Südlink-Trasse langfristig die kostengünstigste und nachhaltigste Versorgungsvariante darstellt“, erklärt IHK-Hauptgeschäftsführer Ralf Pieterwas.

Tourismusbranche hofft auf den Winter

Die Hotels sind wieder offen, die Weihnachtssaison steht in den Startlöchern – und im Museum Schloss Wilhelmsburg in Schmalkalden freut man sich über einen Preis.

Erfurt/Schmalkalden – Die Thüringer Tourismusbetriebe sieht zwißgespalten auf den zweiten Corona-Winter. Wahr gehe er nicht davon aus, dass es wieder zu weitgehenden Schließungen komme, sagte der Geschäftsführer des Deutschen Hotel- und Gaststättenverbandes (Dehoga) in Thüringen, Dirk Ellinger, anlässlich des Thüringer Touris-

mustages am Montag in Erfurt. „Das wäre rein rechtlich nicht mehr vertretbar.“ Auch sei es eine gute Nachricht, dass in mehreren Thüringer Städten nun Weihnachtsmärkte geplant würden. Die unübersichtlichen Corona-Regelungen erschweren der Branche jedoch die Planung. „Es bucht ja niemand ins Blaue hinein.“

Die Lage sei „geprägt durch pandemiebedingte Einschränkungen, Abwanderung von Fachkräften zu anderen Branchen und einem vorsichtigeren und qualitätsbewussten Gästeverhalten“, sagte Wirtschaftsminister Wolfgang Tiefensee (SPD). Im Rahmen der Veranstaltung wurde zudem der Thüringer Tourismuspreis verliehen. In der Kategorie „Mut trotz Krise“ ging der mit 1500 Euro dotierte Preis an Ute

und Isabell Kehr, weil sie trotz Corona-Pandemie weiter in ihr fast fertiggestelltes Hotel am Erfurter Petersberg investiert haben. Das Ahorn Hotel Oberhof mit seinen derzeit 50 Auszubildenden erhielt den Nachwuchspreis. Auch während der coronabedingten Schließzeit sei das hohe Niveau der Ausbildung beibehalten worden, hieß es zur Begründung. Einen Sonderpreis bekam das Museum Schloss Wilhelmsburg in Schmalkalden für seine Videoclips zu „aktuellen und historischen Geschehnissen“. Die Clips werden über die sozialen Kanäle gepostet und hätten bisher mehr als 250 000 Aufrufe erhalten. Mit den Clips würden neue Besucher aus Deutschland und Europa auf die Region aufmerksam gemacht. dpa/les Meinung und Seite 15

Immer wieder Ärger mit dem Forst

Suhl – Immer wieder ärgern sich Anwohner, weil die Waldwege rund um Suhl von den Mitarbeitern des Oberhofer Forstamtes zerfahren und nicht wieder hergerichtet werden. Diesmal geht es um die Strecken oberhalb der Krinitzenstube. Sobald die Baumfällarbeiten dort beendet sind, werden auch die Wege wieder instand gesetzt, verspricht der Forst. Seite 7

Jeden Tag gut 400 Anfragen per Mail

Oberhof – Überquellende Mailfächer und die Telefone stehen nicht still: Durch das Programm „Corona-Auszeit für Familien“ häufen sich die Anfragen im AWO Sano Ferienzentrum Oberhof. Etliche Familien aus ganz Deutschland wollen hier einen geförderten Urlaub verbringen, bei dem 90 Prozent der Kosten übernommen werden. Seite 13

Meinung

„Heimat? Da war ich noch nie!“

Zur Verleihung des Thüringer Tourismuspreises an Schloss Wilhelmsburg in Schmalkalden

Von Olaf Amm

Die Deutschen sind seit Jahren Weltmeister im Weltreisen. Sie kennen die exotischsten Länder zwischen dem Franz-Josef-Land im hohen Norden und dem Maria-Theresia-Riff im tiefen Süden. Das Heimatland heben sie sich meistens für ihre alten Tage auf. „Heimat? Da war ich noch nie!“, wird mancher sagen. Was gibt es da denn auch zu sehen? Vielleicht mehr als in den heißesten Strandresorts, wie die Werbeaktionen von Schloss Wilhelmsburg in Schmalkalden zeigen. Museumschef Kai Lehmann dreht seit Beginn der Corona-Pandemie wöchentlich kleine Videos und stellt sie ins Internet. Sein Motto: „Geschichte muss nicht langweilig sein.“ Und so schlüpft er in barocke Kostüme, um etwa über die Kleidung früherer Zeiten zu berichten. Es geht um Inflation, Kneipen, Steuern, den Napoleon mit Querhut und in der jüngsten Folge um „Grün-gelbe Kurfürsten“ – passend zu den aktuellen Verhandlungen in Berlin. Der Mann sprüht und hüpfst vor Begeisterung durch die Szenerie, während tausende Zuschauer beim Schmunzeln immer schlauer werden – und immer stolzer auf ihre außergewöhnliche Heimat. Das war nun eine Auszeichnung wert – und eine Empfehlung für den nächsten Ausflug ins Heimatland, das alles andere als langweilig ist. olaf.amm@insuedthueringen.de



ANZEIGE

3. THÜRINGER CHORFESTIVAL
SÜDTHÜRINGEN SINGT
AM 19. FEBRUAR 2022 – IM CCS SUHL

Informationen unter:
www.suedthueringer-chorfestival.de

Bewerbungen bis 29. Oktober 2021 an:
Suhler Verlag GmbH & Co. KG
Lesermarkt
Schützenstraße 2
98527 Suhl
oder Peter.Lauterbach@freies-wort.de

Motto: Rock- und Popklassiker

Von Frank Schöbel, den Prinzen, Silly bis Nina Hagen, Karat, den Puhds und vielen mehr. Alles, was in den zurückliegenden 50 Jahren im Genre Rock- und Popmusik erschienen ist, kann gesungen werden – ganz gleich, ob englische oder deutsche Titel, oder Songs in einer anderen Sprache.

Rhön-Rennsteig Sparkasse



Service (Abo und Zustellung)
(036 81) 887 99 96
E-Mail: aboservice@freies-wort.de

Zentralredaktion (036 81) 851 200
Lokalredaktion (036 81) 851 300
Leser-/Ticketshop (036 81) 792 450

Meininger Tageblatt

Südthüringer Zeitung

Freies Wort

Verband: Einmalzahlung ändert nichts

Neudietendorf – Der Paritätische Wohlfahrtsverband Thüringen hat die Pläne des Landeswirtschaftsministers, einkommensschwache Haushalte angesichts rasant steigender Energiepreise mit einer Einmalzahlung zu unterstützen, kritisiert. „Armut ist ein relevantes Problem. Nicht erst, seitdem die Energiepreise durch die Decke gehen. Mit einmaligen Almosen ändert sich gar nichts“, erklärte Landesgeschäftsführer Stefan Werner am Montag.

Am Wochenende hatte sich Thüringens Wirtschaftsminister Wolfgang Tiefensee (SPD) für eine einmalige finanzielle Entlastung einkommensschwacher Haushalte ausgesprochen. Der Energiepreisanstieg und die derzeitige Inflation gehören auf jeden Fall in die anstehenden Koalitionsverhandlungen von SPD, FDP und Grünen auf Bundesebene. Bei der aktuellen Lage müsse aber auch kurzfristig gehandelt werden.

Die Pläne des Wirtschaftsministers griffen viel zu kurz und seien vage, kritisierte Werner. Die Diskussion über die Höhe der Einmalzahlung würde vermutlich länger dauern als der Winter. Die Thüringer SPD müsse vielmehr Einfluss auf die zukünftige Bundesregierung nehmen „und für eine gerechte und am Leben orientierte Hilfe“ sorgen – „und zwar dauerhaft und nicht einmalig“.

Der Paritätische Wohlfahrtsverband Thüringen vertritt die Interessen von mehr als 360 Mitgliedsorganisationen – von großen Behinderteneinrichtungen und Pflegeheimen bis hin zu Interessengemeinschaften und Selbsthilfeinitiativen. *dpa*

Weniger westdeutsche Erstsemester in Jena

Jena – An Thüringens größter Universität in Jena haben in diesem Semester deutlich weniger westdeutsche Studierende ihr Studium begonnen. Die Zahl der westdeutschen Erstsemester sei im Vergleich zum Vorjahr um rund 20 Prozent zurückgegangen, teilte die Friedrich-Schiller-Universität am Montag auf Basis vorläufiger Zahlen mit. Bei den ostdeutschen Schülerinnen und Schülern gebe es hingegen weiterhin ein hohes Studieninteresse in Jena.

Zu den Gründen könne man nur spekulieren, hieß es weiter. Vermutlich habe es aber auch etwas mit der durch die Corona-Pandemie veränderten Mobilität zu tun. Ein Sprecher sagte zudem, der Trend habe sich in den vergangenen Jahren bereits abgezeichnet.

Von den rund 3900 Erstsemestern kommt nach Angaben der Universität rund ein Viertel aus den westdeutschen Bundesländern. Insgesamt zählte die Uni zum Vorlesungsstart am Montag 17 700 Studierende und damit etwa so viel wie in den Vorjahren. *dpa*

zurückgeblättert

Vor 30 Jahren: Schwere Jungs auf der Flucht

Sechs Gefangenen der Justizvollzugsanstalt Untermaßfeld gelingt am 19. Oktober 1991 die Flucht, als zwei Untersuchungshäftlinge einen Wachmann überwältigen und mit den so erbeuteten Schlüsseln andere Insassen befreien. Alle entkommen über die Gefängnismauer. Sechs Tage später sind zumindest vier Ausbrecher wieder gefasst. Erst zwei Tage zuvor hatten Strafvollzugsbedienstete vor den Zuständen in Ost-Gefängnissen gewarnt.

online

Die meistgeklickten Beiträge auf insdthueringen.de

- Ilmenau: 100 tote Fische am Kreisverkehr
- Bei Meiningen: Schwerverletzte bei Unfall auf A 71
- Hubschrauberabsturz: Drei Tote aus Franken

Das Wichtigste aus der Region schnell und aktuell auf www.insdthueringen.de

Mehr Pilzvergiftungen



Pilzsammler haben in dieser Saison bislang kaum Maronen oder Steinpilze im Korb. Die beliebten Speipepilze sind – trotz viel Feuchtigkeit – zur Zeit eher selten zu finden. Dafür hatte so manche Verwechslung mit Giftexemplaren teils fatale Folgen. Der für Thüringen, Mecklenburg-Vorpommern, Sachsen und Sachsen-Anhalt zuständige Giftnotruf in Erfurt hat in diesem Jahr bereits sechs schwere Pilzvergiftungen registriert. Vier Erwachsene hätten nach dem Verzehr von Knollenblätter- und ähnlich giftigen Pilzen Leberschäden davon

getragen, sagte die Leiterin des Gemeinsamen Giftinformationszentrums, Dagmar Prasa. Zwei weitere Patienten hätten wahrscheinlich Pantherpilze verpeist und seien danach ins Koma gefallen. Im gesamten vergangenen Jahr gab es nur einen schweren Vergiftungsfall. Insgesamt wählten wegen einer vermeuteten Pilzvergiftung bis Oktober 229 Menschen den Giftnotruf in Erfurt. Im gesamten Jahr 2020 erreichten das Zentrum 392 Anfragen wegen möglicher Pilzvergiftungen. *Foto: Bodo Schackow/dpa*

Gerichtsvollzieher: „Emotionale Zündschnur wird immer kürzer“

Sie werden beleidigt, bepöbelt und auch körperlich angegriffen: Gerichtsvollzieher sind in Thüringen inzwischen nicht nur mit Sicherheitswesten, sondern ebenfalls mit Notfallpägern unterwegs.

Von Annett Gehler

Friedrichroda – Thüringer Gerichtsvollzieher beklagen ein zunehmend aggressiveres Verhalten von Schuldern. „Die emotionale Zündschnur wird immer kürzer“, sagte die Landesvorsitzende des Deutschen Gerichtsvollzieher Bundes in Thüringen, Jana Weber, anlässlich des Landesverbandstags in Friedrichroda.

Vor allem während des belastenden Lockdowns mit Kurzarbeit und Entlassungen sei der Ton rauer geworden. Das ziehe sich durch alle Schichten und erfordere von den Gerichtsvollziehern viel Fingerspitzengefühl und Verhandlungsschick, sagte Weber. Die 48-jährige war in Friedrichroda für weitere vier Jahre im Amt als Landesvorsitzende bestätigt worden.

Aus Protest gegen eine Räumung hatte erst Mitte April eine Mieterin in



Jana Weber, Landesvorsitzende des Deutschen Gerichtsvollzieher Bundes in Thüringen, beklagt zunehmend aggressives Verhalten. *Foto: dpa/Martin Schutt*

Schlotheim (Unstrut-Hainich-Kreis) ihre Wohnung in Brand gesetzt, als eine Gerichtsvollzieherin vor der Tür stand. Bereits im Februar war in Nordhausen eine geplante Zwangsräumung eskaliert und ein Gerichtsvollzieher attackiert worden. Der betreffende Mieter hatte einen mutmaßlichen Brandsatz nach dem Gerichtsvollzieher und den Polizeibeamten im Treppenhaus geworfen, der aber zum Glück nicht zündete.

Laut dem Justizministerium stehen für Gerichtsvollzieher in Thüringen aus Sicherheitsgründen schon seit

Ende 2018 Schutzwesten bereit. Seit Beginn dieses Jahres können sie auch mit mobilen Notrufsendern ausgerüstet werden, wenn sie das möchten.

Justizminister Dirk Adams (Grüne) verwies ferner auf einen seit 2019 im Freistaat existierenden gesetzlichen Auskunftsanspruch, mit dem Gerichtsvollzieher bei der Polizei Informationen zur Gefährlichkeit eines Schuldners einholen können. Im vergangenen Jahr wurde davon laut Adams 227 Mal Gebrauch gemacht. In 113 Fällen habe dabei die

Polizei eine Gefährlichkeit bejaht. Das zeige, wie wichtig diese Regelung gewesen sei.

Thüringenweit arbeiten derzeit laut dem Ministerium 106 Gerichtsvollzieher. Die Zahl der Pfändungen, Räumungen und Zustellungen, mit denen sie beauftragt werden, ist vor allem seit Pandemiebeginn rückläufig. Waren es im Vor-Corona-Jahr 2019 noch 209 777 Aufträge, so ging deren Zahl im Krisenjahr 2020 den Angaben zufolge auf 195 877 zurück. In diesem Jahr werden es voraussichtlich mit 192 740 Aufträgen noch einmal weniger sein.

Gründe hierfür sieht Obergerichtsvollzieherin Weber unter anderem in den steigenden Privatinsolvenzen. „Wenn der Schuldner in Insolvenz geht, kann nicht mehr vollstreckt werden.“ Auch seien die gerichtlichen Mahnverfahren und Zivilstreitigkeiten rückläufig, was sich wiederum auf die Arbeit der Gerichtsvollzieher auswirke.

Weber forderte zugleich mehr Anerkennung für die Arbeitsleistung und kritisierte einen großen Rückstau bei Beförderungen. Es gingen noch zu viele in den Ruhestand, ohne einmal während ihrer Dienstzeit befördert worden zu sein. Laut Ministerium gibt es derzeit 41 Obergerichtsvollzieher in Thüringen, damit arbeiten rund 38 Prozent in dieser Beförderungsstufe.

Kaum Anträge auf Absicherung gegen Ausfälle

Erfurt – Thüringer Veranstalter haben bisher rund 20 Anträge auf eine Ausfallabsicherung für Veranstaltungen durch den Freistaat Thüringen gestellt. Davon seien bisher 16 bewilligt worden, sagte ein Sprecher des Wirtschaftsministeriums. Man könne derzeit von einer moderaten Nachfrage nach dieser Form der Corona-Hilfe sprechen. Im Sommer sei diese erwartungsgemäß angestiegen. Dass nicht mehr Anträge gestellt wurden, liege unter anderem daran, dass der Bund inzwischen einen eigenen Sonderfonds als Absicherungsinstrument für Kulturveranstaltungen eingerichtet habe.

Vier Anträge wurden den Daten zufolge abgelehnt. Ein Antrag war unvollständig, zwei weitere sind in Bearbeitung. Bei den bewilligten und in Bearbeitung befindlichen Anträgen geht es den Angaben zufolge um eine Summe von 1,15 Millionen Euro. Bei den vier abgelehnten Anträgen habe es deshalb keine Zusage geben können, weil die Veranstaltungen in der Regel vor Bewilligung der Hilfen abgesagt worden seien, sagte der Sprecher.

Der Freistaat bietet Unternehmen der Veranstaltungsbranche seit dem 1. Februar 2021 eine Absicherung gegen coronabedingte Terminabsagen an. Das Programm läuft noch bis Ende des Jahres. Müssen Unternehmen eine Veranstaltung wegen einer Verschärfung oder einer Verlängerung von Infektionsschutzbestimmungen absagen, können sie bis zu 80 Prozent der bereits angefallenen Ausgaben erhalten – maximal aber 100 000 Euro pro Veranstaltung.

Dass es zusätzlich zu der Thüringer Absicherung auch Bundeshilfen für Kulturveranstaltungen gebe, begrüßte das Ministerium. Dort könnten zum Beispiel höhere Fördersätze gewählt werden. Das Absicherungsinstrument des Bundes sei für Kulturveranstaltungen attraktiver.

Autobranche mit kräftigem Umsatzplus

Erfurt – Die Thüringer Automobilbranche hat in den ersten acht Monaten des Jahres ein kräftiges Umsatzplus verzeichnet. Im Vergleich zum krisenbelasteten Vorjahreszeitraum stiegen die Erlöse der Autobauer und Zulieferer zwischen Januar und August um 24,2 Prozent auf 2,7 Milliarden Euro, wie das Statistische Landesamt am Montag in Erfurt mitteilte. Derzeit betrifft der weltweite Halbleitermangel aber auch die Branche in Thüringen: Opel kündigte Ende September an, sein Werk in Eisenach deswegen bis Jahresende zu schließen und Kurzarbeit anzuordnen zu wollen.

Insgesamt kletterten die Umsätze der Thüringer Industrie von Januar bis August um 13,6 Prozent auf 21,8 Milliarden Euro. Neben der Autobranche legten insbesondere die Betriebe in der Metallerzeugung und Verarbeitung zu: Sie steigerten ihre Umsätze um fast 50 Prozent auf knapp eine Milliarde Euro.

Die Beschäftigtenzahlen in den Industriebetrieben gingen hingegen trotz guter Geschäfte zurück: Im August 2021 hatten dort im Vergleich zum Vorjahresmonat 2325 Menschen weniger Arbeit. Das war laut Statistiker in dieser Betrachtung der 19. rückläufige Monat in Folge.

Lastwagen kracht in Baustellenfahrzeug

Erfurt – Ein Lastwagen mit Papierrollen ist auf der Autobahn 4 bei Erfurt am Montagmorgen auf ein Baustellenfahrzeug mit Anhänger aufgefahren und umgekippt. Ein nachfolgendes Auto konnte nicht mehr ausweichen und fuhr in den liegenden Laster, wie die Autobahnpolizei weiter mitteilte. Alle drei Fahrer seien verletzt worden und ins Krankenhaus gebracht worden.

Durch den Unfall zwischen den Anschlussstellen Erfurt Ost und Erfurt West wurde die Richtungsfahrbahn Frankfurt gesperrt. Der Verkehr wurde laut Autobahnpolizei an der Anschlussstelle Erfurt Ost abgeleitet. *dpa*

OFFEN GESAGT



Empathie, wie fertig wir heute wieder aussehen. Während Katzen lieber allein draußen herumstromern und Vögel in Käfige gesperrt werden müssen, damit sie nicht davонfliegen, dackeln uns Hunde in jeder Situation treudoof hinterher. Aus Dank dafür, bezeichnen wir sie als die besten Freunde des Menschen.

Jemand, der so etwas sagt, hat offensichtlich einmal zurückgeschrieben sollen. Obwohl, so prätentiös ist er bestimmt nicht. Auch wenn ich mich nie bei ihm melde, begrüßt er mich bei meinen Besuchern jedes Mal aufs Neue mit überchwänglicher Freude.

Wenn ich Hunden einen Vorwurf machen muss, dann den, dass sie Menschen ständig das Gefühl geben, wirklich tolle Typen zu sein. Ihnen ist sogar egal, wie wir aussehen und kommentieren etwa nicht bar jeder

hungen finde ich die zwischen Hund und Herrchen beziehungsweise Frauchen am problematischsten. Eben weil Hunde so soziale Wesen sind, scheinen es manche ihrer Hälter mit der Unterscheidung zwischen Mensch und Tier nicht mehr so genau nehmen zu können. Schon klar, in einer modernen Gesellschaft, in der soziale Beziehungen brüchig geworden sind und immer mehr Menschen einsam leben, können Hunde eine emotionale Lücke füllen. Nur ist es so, dass die Liebe zum eigenen Hund oft ausartet und ihre Besitzer (!) geradezu Wirklichkeitsflucht begehen.

Haben Sie schon einmal bewusst Menschen dabei zugehört, wie diese mit ihren Hunden reden? Wenn man blind wäre, könnte man meinen, hier reden Eltern mit ihrem Kind, wohlwissend, dass dieses Kind in ihrem Fall ja eigentlich ein Tier ist. Es ist ihnen dann egal, wenn sie auf Fragen wie „Wo hast du meinen Schuh versteckt?“ oder „Hast du gepust?“ natürlich nie eine Antwort bekommen werden, weil Tiere die menschliche Sprache eben nicht beherr

schen. Sie tun einfach so, als ob. Besonders amüsant ist das auf Reisen. Ich bin immer neidisch, wenn Hunde scheinbar so viel besser Spanisch, Türkisch oder Russisch als ich verstehen können.

Für Hundebesitzer hat das alles den schönen Vorteil, dass sie sich ihre eigene kleine Welt erschaffen können. Fragen, etwa warum wir täglich bis zu zwei Millionen Hühner, Schweine und Rinder töten lassen, während wir Hunde wie unsere Lieblingskinder behandeln, spielen dort keine Rolle. Genauso wenig wie die anderen drängenden Probleme unserer Zeit, der Klimawandel zum Beispiel. Da unsere Sommer in Zukunft noch heißer werden, habe ich einen Tipp: Hundefleisch soll sehr wasser- und proteinhaltig sein, in Korea gilt es deswegen als kühlendes Sommergericht. Aber das nur so am Rande.

Diese Kolumne soll zum Nachdenken, Mitdenken und Mitreden anregen. Autoren unserer Zeitung – heute Marvin Kalwa aus Hildburghausen – äußern sich hier zu Themen, die sie bewegen.

Da steh'n Alpakas auf dem Flur

Sechs Tiere sorgen in einem Rudolstädter Seniorenheim für neue Abwechslung. Sie sollen den überwiegend dementen Bewohnern Freude bereiten – und sie fordern. Ein etwas anderer Behandlungsansatz.

Von Monia Mersni

Rudolstadt – Wer nicht informiert ist, könnte an sich zweifeln, als die sechs Tiere vom Roten Berg auf den Aufzug zulaufen. An sich ein ganz normaler Donnerstag in einem Rudolstädter Seniorenheim. Aber statt eines Bettes versuchen die Pflegekräfte ein halbes Dutzend Alpakas und Lamas in den vierten Stock zu bekommen.

Das Ziel der Tiere ist die vierte Etage. Hier sollen sie heute vor allem bettlägerigen und dementen Patienten und Patientinnen einen Besuch abstatten – und ein bisschen Abwechslung in den tristen Alltag bringen. Den Lamas ist der Aufzug jedoch nicht geheuer. „Dann bleiben sie draußen im Garten“, sagt Michelle Dinter.

Dinter züchtet die flauschigen Tiere. Neben Wanderungen für Jedermann und etwas anderen Kindergeburtstagen bietet die ausgebildete Fachkraft, wie hier, auch tiergestützte Therapie an.

Während die Alpakas sich neugierig in der neuen Umgebung umschauen, erklärt sie: „All das, was wir hier machen, das ist wirklich für die eine Höchstleistung.“ In ein Auto steigen, ein Halfter tragen, mit Menschen in Aktion zu treten – „das sind alles Sachen, die wirklich lange trainiert wurden.“ Nicht jedes Tier sei dafür gleich geeignet.

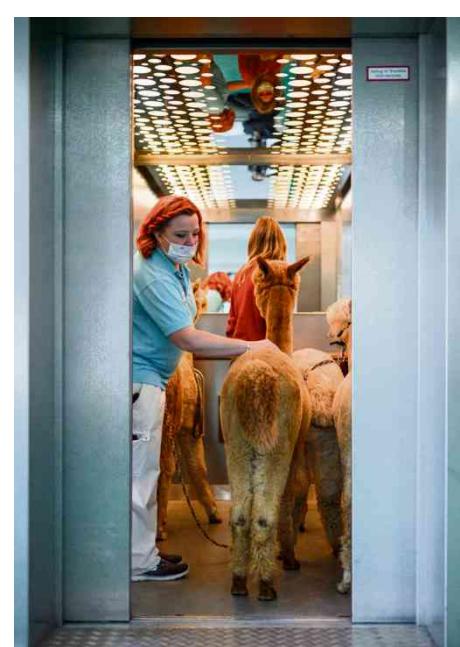
Doch die Hengste, die sie heute mitgebracht hat, scheinen keine Berührungsängste zu haben. Wie selbstverständlich laufen Hector, Hades, Pepe und Oskar durch die Flure und schauen neugierig in die Zimmer.

„Jetzt gerade gucken sie wieder in mein Zimmer“, sagt ein Mann und lacht. „So, jetzt geht ihr mal wieder raus, das ist meins“, treibt er sie scherhaft an. In Zimmer 3 bleibt die Tür zu. Hier sind die Tiere nicht erwünscht. Frau Stiehm in Zimmer 10 hingegen hat keine Eile, die flauschige



Sehen freundlich aus und sind dazu noch kuschelig – die Alpakas als tierische Therapeuten im Rudolstädter Pflegeheim.

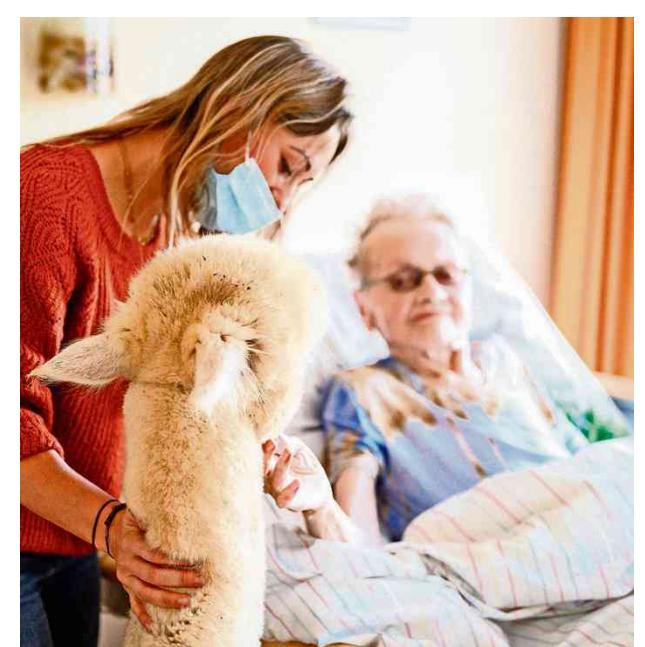
Fotos: Daniel Vogl/ dpa



Welches Tier fährt schon gern Fahrstuhl?



Berühren ist etwas Anderes als nur Tierdokus im Fernsehen.



Auch ein Besuch im Krankenzimmer ist drin.

Alpakas und Lamas

■ Alpakas und Lamas sind beides Haustier-Arten, die aus Südamerika stammen. Beide gehören zur Familie der Kamele und man vermutet, dass beide das Vikunja als gemeinsamen Vorfahrt haben. ■ Alpakas sind mit einer Widerrist-Höhe („Schulterhöhe“) von etwa einem Meter etwas kleiner als ihre Verwandten, die Lamas (ca. 130 cm). ■ Lamas und Alpakas sind beides Herdentiere und zeigen deshalb auch ein soziales Verhalten.

Wegen ihres friedlichen Charakters werden sie oft auch zur tiergestützten Therapie eingesetzt. ■ Während Lamas vor allem als Lasttier gezüchtet wurden, war es bei den Alpakas vor allem die Wolle, die für die Menschen von Interesse war. Alpakas müssen geschoren werden, üblicherweise einmal pro Jahr. Ihr berühmtes Spucken setzen Lamas übrigens in der Regel nur gegen Artgenossen ein.

ganz nett. Aber das ist eine andere Dimension jetzt“, sagt der Leiter der Rudolstädter Awo-Einrichtung, Tobias Zeilinger. Besonders die dementen Bewohner reagierten gut auf die großen und meist nur aus dem Fernseher bekannten Tiere.

Auch für die Leiterin der Sozialen Betreuung im Awo-Pflegeheim, Antje Hedwig, ist der Einsatz der Alpakas ein besonderer Erfolg. Sie bucht unter anderem auch Jagdhornbläser oder Tanzgruppen für die 152 Personen starke Einrichtung. Aber die Bewohner gingen besonders offen mit den Tieren um.

„Die Leute zehren ganz lange davon“, sagt Hedwig. „Wenn wir sagen, „Pass auf, die Alpakas kommen bald wieder“ – Oh, da ist wirklich die Begeisterung groß.“ Dass die

Tiere sich streicheln lassen und schön weich sind, sei besonders toll. „Dieses Berühren und Anfassen und in Kontakt gehen ist doch was anderes“, sagt Hedwig. Zwei bis drei Mal im Jahr soll der tierische Trupp nun kommen.

Der Ausflug in die Zimmer ist nur ein Teil des Besuchs. Die meiste Zeit flanieren die Tiere im Garten und lassen sich von den Männern und Frauen streicheln. Dafür kommen selbst sonst nicht so Motivierte aus ihren Zimmern raus, pflücken Gänseblümchen zum Füttern, bürsten die Tiere, lassen sich etwas über die Wolle erzählen.

Die 82-jährige Emmi Kreudzer kennt die sonst in den südamerikanischen Anden wohnhaften Tiere aus Dokumentationen, die sie so gern schaut. „Dass das alles so

wirklich ist, wenn man sie anfasst. Das ist doch ganz anders, als wenn man sie nur sieht“, sagt sie. „Das erfreut nicht nur Kinder! Das erfreut auch ältere Leute.“

Die eher nebenbei getätigten Bewegungen bringen laut Dinter Schwung in die meist eingeschränkten Körper. Beim Füttern wird nebenbei das Greifen geübt, fürs Bürsten dann doch mal aus dem Rollstuhl aufgestanden, weil es doch am Hals besonders angenehm für den haargen Gesellen ist.

Neben dem körperlichen Effekt sei auch nicht zu vernachlässigen, dass sich hier eine Möglichkeit biete, für eine kurze Zeit die Rollen zu tauschen. „So können sie selbst mal diejenigen sein, die anderen etwas Gutes tun“, sagt Dinter.

Prozess um Fördergeld: Großer Schaden, kleiner Schaden?

„Ein einziges Chaos“ – so nennt der Vorsitzende Richter den Prozess, den er am Montag eröffnet hat. Es geht um Fördergeld für Solar- und Heizanlagen, dessen Verwendung ein Betreiber mehrerer Firmen nach ganz eigenen Regeln organisiert haben soll.

Meiningen – Dass der Angeklagte sich möglicherweise an anderen Maßstäben als denen des Gesetzes und der Bürokratie orientiert, könnte sich in einem Moment am Ende des ersten Verhandlungstages am Landgericht Meiningen offenbart haben. „Ich hab's ihnen zwar weggenommen, aber ich will's ihnen nicht wiedergeben“, sagt der Mann – „weil

die nur Schindluder treiben“. Er spricht über das Bundesamt für Wirtschaft und Ausfuhrkontrolle (BAFA) und die mehr als 5000 Euro Fördergeld, die er für sich – nicht für seine Kundschaft – kassiert hat. Unberechtigt und nach Überzeugung der Staatsanwaltschaft in betrügerischer Absicht. Anstatt das Geld zurückzuerweisen, habe er es einem Kinderhospiz zukommen lassen, sagt der Mann. Was, falls das die Wahrheit ist, ein Fall für das Amtsgericht wäre?

In Meiningen aber tagt die Große Strafkammer, die Anklage wird von der Schwerpunktstaatsanwaltschaft für Wirtschaft in Mühlhausen vertreten – mehr als vier Stunden dauert es, bis 147 Fälle von gewerbsmäßigem Betrug, manche samt gewerbsmäßigem Urkundenfälschung, verlesen sind, die dem Angeklagten vorgeworfen werden. Es ist von einem sechsstelligen Gesamtschaden die Rede. Der Mann, ein heute fast 50 Jahre

alter Heizungsbaumeister, soll in den Jahren 2011 bis 2013 Betreiber mehrerer Sanitär- und Heizungsfirmen – vielleicht war es auch nur eine Firma unter mehreren Namen – gewesen sein und vor allem, aber nicht nur, in seinem Heimatdorf in der Nähe von Bad Salzungen und in der Umgebung seine Geschäfte gemacht und gear-

Aus dem Gerichtssaal

beitet haben. Kunden gegenüber soll er damit geworben haben, dass die von ihm angebotenen Anlagen zur Verfeuerung fester Biomasse und thermischen Solaranlagen teilweise oder ganz über Bundesmittel – die Programme der BAFA – gefördert werden könnten. Dass er zudem angeboten habe, sich um das Ausfüllen sämtlicher Anträge und Formulare zu kümmern, hat nach Ansicht der

Staatsanwaltschaft vielen Kunden die Entscheidung erleichtert. Die in den Förderanträgen beschriebenen – förderfähigen – Anlagen sollen allerdings mit den tatsächlich verkauften und eingebauten – allesamt nicht förderfähig – nicht viel zu tun gehabt haben. Sie waren wohl wesentlich kleiner oder von anderer Bauart oder gebraucht, einige wahrscheinlich fiktiv. Mit dem Überschuss aus dem Fördergeld soll in etlichen Fällen der Angeklagte von den Kunden bar bezahlt worden sein. „Ahnungslos“, befindet der Vorsitzende Richter, könnten diese Kunden nicht gewesen sein. Zumal, das zeigt sich im Prozess in einer kurzen Zwischen-Übersicht, es sich nicht um dem Angeklagten fremde Leute handelt – „der Cousin von“, „der Nachbar von“, „der Schwager von“, sagt er. Andere in den – von ihm ausgefüllten – Förderanträgen Genannte will er nicht einmal dem Namen nach kennen. Es

gebe aber auch, sagt ein Staatsanwalt, Fälle, in denen sich jemand für eine Anlage interessiert, aber „keine Ahnung von der Antragstellung“ habe – diese Anträge seien samt aller Unterlagen und Unternehmer-Erläuterungen „komplett gefälscht“ worden. Nachdem sich bei der BAFA die „Verdachtsmomente“ gehäuft hätten und öfter Anträge abgelehnt worden seien, soll der Angeklagte angefangen haben, Stornierungsschreiben – „Subventionsbedingungen falsch ausgelegt“ – an die Behörde zu schicken. Inzwischen, sagt er, nach seinen persönlichen Verhältnissen gefragt, betreibe er von Spanien aus einen „europaweiten Onlinehandel für Heizungs- und Sanitärtikel“.

Dass die Staatsanwaltschaft keinen Hehl aus ihren Zweifeln an den Aussagen des Angeklagten macht, dürfte auch daran liegen, dass es wohl sehr schwierig war, den Mann überhaupt zu finden. In Deutschland ist er nicht

gemeldet – „warum sollte ich?“. Er behauptet, in Spanien zu leben, aber lange nicht dort gewesen zu sein; seine Firma in Luxemburg „gibt's nicht mehr“, die Firma in Budapest „hab' ich noch“. Bei der Durchsuchung des Hauses seines Vaters, erinnert ihn ein Staatsanwalt, habe man „eine voll eingerichtete Wohnung und Ihre Person“ gefunden.

Bisher will der Angeklagte zur Sache nicht aussagen, erste Zeugen sind für den nächsten Verhandlungstag geladen. Dann wird sich wohl auch entscheiden, ob der Prozess sehr lange dauern wird. Der Vorsitzende hat bereits angekündigt, dass das Verfahren beschränkt werden könnte – „der Schaden ist ja beglichen“, alle offiziellen Antragsteller haben das Fördergeld zurückzahlen müssen. Dass aber jemand mit gewerbsmäßigem Betrug womöglich glimpflich davonkomme, sagt ein Staatsanwalt, „das kann nicht sein“. m

Leitartikel

Feministen unter sich

Von Katja Bauer

Olaf Scholz hat mehr als einmal gesagt, er betrachte sich schon seit Jahrzehnten als Feminist. Wenn das stimmt, dann wäre es interessant zu erfahren: Wie geht es ihm eigentlich gerade, wenn er so auf die letzten Tage blickt? Reibt er sich wie andere Langzeitkämpferinnen unglaublich die Augen? Unterdrückt er auch ein Ohnmachtsgefühl angesichts jeder neuen Personalspekulation? Zumindest zu Letzterem besteht für Scholz kein Anlass. Als Bundeskanzler wird er die Macht haben, Versprechen einzulösen. Gegeben hat er einige. Als Kandidat hat er seinen Wahlkampf auf zwei Punkten aufgebaut: Respekt und Gerechtigkeit. Sein Kabinett will er paritätisch besetzen.

Das Drei-Parteien-Bündnis, das geschmiedet wird, feiert sich schon als Fortschrittskoalition. SPD und Grüne stehen für das Ziel der Gleichstellung. Die lärmenden Groko-Effekte sollen Geschichte sein, die Zeichen stehen auf Vollgas. Politisch war die Gelegenheit nie günstiger, endlich Ernst zu machen mit der Verteilung von Macht auf Schultern von Männern und Frauen. Angesichts dieser Voraussetzungen ist es besonders bitter, der Wirklichkeit aufs Neue dabei zuzuschauen, wie sie durch ein Entscheidungsräderwerk mit ganz alter Mechanik gedreht wird.

Auch im künftigen Kabinett werden für Schlüsselressorts nur Männer gehandelt.

Im Moment macht sich dies am Amt des Bundestagspräsidenten fest, welches die SPD als stärkste Fraktion besetzen darf. Rolf Mützenich, bisher Fraktionschef, könnte den Posten bekommen – nicht zuletzt deshalb, weil Generalsekretär Lars Klingbeil nach der Meriten-Logik den Fraktionsvorsitz übernehmen könnte. Um nicht missverstanden zu werden: Es gibt keinen Zweifel an der Kompetenz beider. Dieses Beispiel aber ist wichtig, um zu verstehen, welche Folgen es fürs große Ganze hat, wenn im Kleinen die immer selben Mechanismen unverändert wirken. Denn solche Räderwerke drehen sich an verschiedenen Stellen – in Regierungen, Fraktionen, Parteien. Dort, an der Basis, herrschen noch immer nicht die Voraussetzungen, die Frauen den Weg so ebnen wie Männern. Je weiter es nach oben geht, desto dünner wird die Personaldecke. Und oben loben Männer das Ziel der Gleichstellung lieber beim Fraktionsempfang zum Frauertag, als ganz konkret auf die eigene Machtoption zu verzichten.

Und dann wundern sich plötzlich alle, wenn es befreudliche Fotos gibt – vom Treffen der Fraktionschefs mit einer Frau, von der Innenministerkonferenz ohne Frauen, von der Pressekonferenz der Sondierung mit drei Generalsekretären. Das ist das Ergebnis dieser Mechanismen. Und so könnte die neue Regierung am Ende ein Gesamtbild einer Republik präsentieren, das sie überwinden will. Alle fünf Verfassungsorgane würden von Männern geleitet: Neben Bundespräsident Frank-Walter Steinmeier gäbe es den Kanzler Scholz und den Bundestagspräsidenten Mützenich. Alles in SPD-Regie. Präsident des Verfassungsgerichts ist Stephan Harbarth und als Bundesratspräsident amtiert derzeit Rainer Haseloff – einer von 14 Ministerpräsidenten.

Auch im künftigen Kabinett werden für Schlüsselressorts Männer gehandelt: Christian Lindner für Finanzen und Robert Habecck für Klima, dazu Hubertus Heil, Karl Lauterbach, Anton Hofreiter. Einzig Annalena Baerbock ist fürs Außenamt im Gespräch. Man ahnt, dass für Frauen die weniger zentralen Ressorts bleiben könnten. Und die FDP hat klargemacht, dass sie ihre Posten nicht paritätisch besetzen wird. Die Koalition ist erst im Werden, noch ist vieles möglich. Aber sie ist in Gefahr, hinter den eigenen gesellschaftlichen Anspruch zurückzufallen.

Seite 5

Kommentar

Der schöne Traum

Von Roland Töpfer

Die deutsche Energiewende ist vom Ansatz her richtig, in der Umsetzung mangelhaft. Angela Merkels irrationaler Atomausstieg, der viel zu langsame Netzausbau, zu wenig Windkraft- und Solaranlagen beenden den schönen Traum vom CO₂-freien Strom für E-Autos und Wärmepumpen, die als Zukunftsträchtig angepriesen werden.

Kohlestrom hat wieder Konjunktur. Die Grünstrom-Lücke wird nach Berechnungen des Instituts der deutschen Wirtschaft (IWF) 80 bis 100 Terawattstunden erreichen, das sind 14 bis 17 Prozent des

gesamten Verbrauchs. Und während die Politik über Heizkostensüsse, Gaspreisbremse und Energiesteuern diskutiert, bauen viele führende Industrieländer neue Atomkraftwerke, um günstigen Strom anzubieten und die Klimavorgaben zu erfüllen. Deutschland ist energiepolitisch im Abseits.

Die ideologisch überfrachtete ökologische Frage braucht neue Antworten. Nur eine Energiewende, die kopierfähig ist, die von vielen Ländern übernommen wird, kann den CO₂-Ausstoß klimarelevant reduzieren. Doch stattdessen bestimmten explodierende Energiepreise das Thema. Wer als Durchschnittsverdiener pendeln und für den Liter Super 1,95 Euro zahlen muss, hat viel Wut im Bauch. Sozialer Sprengstoff, nicht zu knapp.

redaktion@insuedthueringen.de Seite 22



Die „Österreich“ kennt Helden und Verlierer – und nur wenig dazwischen.

Foto: Manfred Segerer/imago

Das schrille „Österreich“

„Österreich“ ist zwar nur die viertgrößte Zeitung ihres Landes. Aber unter Politikern ist sie gefürchtet. Manche werden erst hochgejubelt – und dann niedergemacht.

Von Florian Gann

Wien – Wolfgang Fellners offenes Sakkobild gibt den Blick auf seinen Bauch frei, das Hemd spannt leicht. Etwas schwerfällig sitzt er in seiner Sendung, in seinem Studio. Nur sein Mund ist ständig in Bewegung. Ein Mund, dem man ansieht, dass er an kräftige Worte gewöhnt ist. Fellner lässt sich von einem seiner ehemaligen Chefredakteure befragen. Er tut das, um den Ruf seines kleinen Imperiums zu verteidigen: die Tageszeitung „Österreich“. Und er tut es – das ist ungewöhnlich für ihn – zähm: mit einem Lob.

„Ich stehe hinter der Staatsanwaltschaft und ihren Ermittlungen“, sagt Fellner bei dem Auftritt vergangene Woche. Professionell hätten sich die Beamten verhalten. Wenig später reicht Fellners Verlag wegen der Razzien eine Amtshaftungsklage gegen die Republik ein. „Das ist typisch Wolfgang Fellner“, sagt Harald Fidler, Medienredakteur bei der Tageszeitung „Standard“ und Fellner-Biograf. Fellner kann seine Meinung komplett ändern. Und es trifft Politiker, Mitarbeiter, Institutionen.

Kurze Rückblende: Am Mittwoch vergangener Woche gab es Hausdurchsuchungen im österreichischen Bundeskanzleramt, in der ÖVP-Zentrale, im Finanzministerium – und bei der Tageszeitung „Österreich“. Der Vorwurf – unter

anderem: Geld aus dem Finanzministerium für geschönte Umfragen im Blatt, arrangiert vom engsten Umfeld des Kanzlers Sebastian Kurz. Auch gegen Kurz selbst wird ermittelt. Für alle Beteiligten gilt die Unschuldsvermutung. Kurz musste aber als Kanzler zurücktreten, zum zweiten Mal nach dem Ibiza-Skandal 2019. Damals stand das Boulevardblatt „Kronenzeitung“ als vermeintliches Übernahmziele im Fokus, nun wird gegen die Boulevardzeitung „Österreich“ ermittelt.

Aber was ist „Österreich“? Um das zu verstehen, muss man sich mit Wolfgang Fellner beschäftigen. Er zählt zu den bekanntesten und erfolgreichsten Medienmachern des Landes. Schon mit 14 Jahren gründete er an seiner Salzburger Schule den „Rennbahn-Express“. Nach ein paar Jahren wurde das Magazin in ganz Österreich verkauft. In den 80ern gründete er das Magazin „Basta“, in den 90ern folgte das Nachrichtenmagazin „News“. Alle Gründungen waren ein Erfolg, alle wurden teuer verkauft. Dann, Mitte der 2000er

Jahre, kam die Tageszeitung „Österreich“. Wolfgang Fellner kündigte „Österreich“ als Qualitätsmedium an, mit den Worten, „das wird die „Süddeutsche Zeitung“ Österreichs“, sagt Sebastian Loudon, Verleger des Magazins „Datum“. Man habe groß geplant, um die 100 Redakteure einzustellen. Kurz vor dem Start habe Fellner das Konzept umgeschmissen, „es trauriger gemacht“, sagt Medienredakteur Fidler. Verleger Loudon glaubt, dass man von den hohen Kosten überrannt wurde und deshalb schnell auf Reichweite setzen musste. Das Ergebnis ist journalistisch und rechtlich grenzwertig.

Die „Österreich“ tickerte schon vom Begräbnis eines siebenjährigen Jungen, der von seinem Vater getötet wurde. Ein Redakteur führte ein Interview mit einem Geiselnehmer – noch während der Tat. Die Zeitung schrieb „Robbie (Williams) holt Show aus dem Koma“ über eine „Wetten, dass...“-Sendung, obwohl Williams gar nicht auftrat, weil Wettkandidat Samuel Koch nach einem Unfall tatsächlich im Koma lag.

Ruppiger Boulevard



„Boulevard-Demokratie“:

In Österreich sind Politik und Boulevardzeitungen seit je eng verhakt. 200 bis 300 Millionen Euro sollen durch Inserate von öffentlicher Hand an Medien fließen, ein Großteil zu den Boulevardzeitungen. Politiker würden bei ihrem Tun oft die Schlagzeilen für diese Blätter.

ter vorausdenken. Der Politikwissenschaftler Fritz Plasser prägte deswegen für Österreich den Begriff „Boulevard-Demokratie“.

Mitarbeiter: „Österreich“-Chef Wolfgang Fellner wird ein ruppiger Umgang mit Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern nachgesagt. Es sollen Sätze fallen wie „Ich bringe euch alle um“. Die Personalfluktuation ist laut der Bewertungsplattform Kurunoo hoch. Aktuell werfen dazu mehrere Frauen Wolfgang Fellner sexuelle Belästigung vor. In einem Fall hat Wolfgang Fellner auf Unterlassung der Vorwürfe geklagt. fga Foto: Imago

Auch hat „Österreich“ eine gewisse Vorliebe für Hitler-Verschwörungstheorien. Etwa: „Wurde Hitler in Jesus-Grab beigesetzt?“ Oder: „Wurde Hitler von Aliens entführt?“ Was die Zeitung aber tatsächlich ausmacht, ist etwas anderes. „Bei den Fellners spielen Inserateverkauf und Berichterstattung nicht erst seit Sebastian Kurz zusammen – das ist Teil ihres jahrzehntelangen Geschäftsprinzips“, sagt Harald Fidler. Das heißt: Wer Inserate schaltet, bekommt freundliche Berichterstattung. Davon sind viele Insider überzeugt. Fellner selbst streitet das ab.

Von „Schutzgeld“, einer „erpresungsartigen Situation“ und „Druck“ berichteten Insider der Recherche-Plattform „Dossier“. Politiker bekamen mitunter Besuch von Wolfgang Fellner und seinem Bruder Helmuth, der für die „Kohle“ zuständig ist. Dann werde klargemacht, entweder es gebe Inserate oder eine negative Berichterstattung. Viele sprechen anonym darüber, auch aus Angst vor Klagen aus dem Fellner-Haus. Anders Karin Kneissl, 2017 bis 2019 österreichische Außenministerin. Sie fährt, so sagt sie es, „Dossier“, nach ihrem Amtsantritt das Inseratenbudget ihres Ministeriums massiv runter. Wenig später sei der Ton in „Österreich“ gewesen: „Kneissl muss weg.“

„Er ist radikal in seinem Tun“, sagt Biograf Harald Fidler, „alle fürchten sich vor ihm“, niemand wolle Ziel eines Meuchel-Aufmachers von „Österreich“ werden. Und: „Durch seine Lautstärke wird Fellner über die Auflage hinaus wahrgenommen.“ „Österreich“, nur Nummer vier bei der Reichweite der österreichischen Tageszeitungen, werde mehr Macht zugerechnet, als sie tatsächlich habe, sagt Loudon.

Pressestimmen

Gelungene PR

„Oldenburgische Volkszeitung“ zu Facebook: Facebooks Metaverse hat vornehmlich ein Ziel: die persönlichen Daten seiner Nutzer in Geld umzuwandeln. Das Metaverse-Lobbying ist bereits in vollem Gange. Gesetzlich verankerte Transparenz und Datenschutz für die Nutzer des digitalen Universums scheinen – wie die Sterne – in weiter Ferne zu liegen. All das überspielt der Tech-Riese mit 10 000 neuen Jobs in Europa. Eine gelungene PR. dpa

Harte Machtkämpfe

„Hannoversche Allgemeine Zeitung“ zu Koalitions-Verhandlungen: Der Finanzminister ist nicht de jure, aber de facto Vizekanzler. Vier Jahre lang. Man darf bei allem Aufbruch also nicht naiv sein. Politik ist ein stetes Ringen unterschiedlicher Anschauungen und Interessen. Auch in der Ampel wird es harte Machtkämpfe geben. dpa

Nackte Tatsachen



Mit Schwung Richtung Ampel

Nach der Zustimmung der Liberalen ist der Weg für formale Koalitionsverhandlungen von SPD, Grünen und FDP frei. Wo steht nun die Debatte? Ein Überblick.

Von Thorsten Knuf und Norbert Waller

Berlin – Nach SPD und Grünen stimmten auch die Spitzengremien der FDP Verhandlungen über ein Dreierbündnis zu. Nach den jüngsten Sondierungen gibt es bislang erst eine Einigung auf die Grundlinien einer möglichen Koalition. Wichtige Fragen sind noch offen, zum Beispiel in der Finanzpolitik. Auch laufen schon die ersten Personaldebatten.

Was genau hat die FDP nun beschlossen?

Bundesvorstand und Fraktion der Liberalen beschlossen am Montag einstimmig, in Koalitionsverhandlungen mit SPD und Grünen einzutreten. „Deutschland braucht eine stabile Regierung, Deutschland darf nicht führungslos sein“, sagte Parteicheef Christian Lindner. Ende vergangener Woche hatten die drei Parteien ihre Sondierungen beendet. Die SPD sprach sich bereits am Freitag für Koalitionsverhandlungen aus, die Grünen am Wochenende.

Wie geht es weiter?

In Berlin wird damit gerechnet, dass die Koalitionsverhandlungen am Donnerstag starten. Die vertieften Gespräche dürften in einem deutlich größeren Rahmen stattfinden als die Sondierungsgespräche. Üblich ist es, Arbeitsgruppen mit Fachpolitikern zu bilden.

Warum laufen bereits jetzt Personaldebatten?

FDP-Parteichef Christian Lindner will Finanzminister werden, auch

Grünen-Chef Robert Habeck wird Interesse an dem Amt nachgesagt. Am Montag waren Beteiligte bemüht, das Thema abzukühlen: FDP-Generalsekretär Volker Wissing sagte, natürlich müssten am Ende von Koalitionsverhandlungen Ressortfragen geklärt werden. „Aber die jetzt zu thematisieren, halte ich nicht nur für vorfrüh, sondern auch für wenig hilfreich, weil es von den Inhaltsfragen ablenkt.“ Lindner äußerte die Erwartung, dass ein Klimaministerium geschaffen wird.

Bei welchem Thema sind besonders harte Konflikte zu erwarten?

Ohne Zweifel bei der Finanzpolitik. In den Sondierungen hatten sich die drei Parteien auf Drängen der FDP darauf verständigt, keine Steuern zu erhöhen. Zugleich heißt es in dem gemeinsamen Papier, dass „im Rahmen der grundgesetzlichen Schuldenbremse“ die nötigen Zukunftsinvestitionen gewährleistet werden sollen – „insbesondere in Klimaschutz, Digitalisierung, Bildung und Forschung sowie die Infrastruktur“. Der Kampf gegen Steuerhinterziehung sowie das Streichen von Subventionen sollen Spielräume im Haushalt bringen. Es erscheint aber fraglich, ob das reicht. In diesem und im kommenden Jahr verschuldet sich der Bund wegen der Corona-Pandemie noch einmal mit Hunderden von Milliarden Euro. Ab 2023 soll wieder die Schuldenbremse greifen, der Haushalt wird nach Lage der Dinge aber regelmäßig unterdeckt sein.

Wie lassen sich Investitionen dennoch finanzieren?

Die Ampel-Parteien wollen neben öffentlichem Geld auch im großen Stil privates Kapital mobilisieren, etwa durch besondere Abschreibungsmöglichkeiten. Im Gespräch ist auch die Gründung von öffentlichen Investitionsgesellschaften, wie Grünen-Chefin Annalena Baerbock am Montag im Deutschlandfunk



Ist das der zukünftige Bundesfinanzminister? Christian Lindner (FDP) macht sich Hoffnungen auf dieses Amt in einer Ampel-Koalition.
Foto: Paul Zinken/dpa

berichtete. Durch die Aussetzung der Schuldenbremse im Zuge der Corona-Krise gebe es „einen Spielraum, den wir sonst zu anderen Zeiten nicht haben“.

Machen SPD, Grüne und FDP mit dem Klimaschutz Ernst?

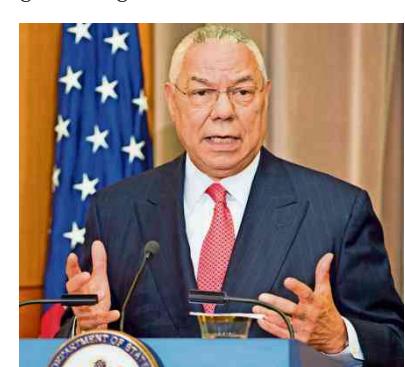
Das ist ihre Absicht. Der Ausbau der erneuerbaren Energien soll beschleunigt, ab 2035 sollen keine neuen Diesel- und Benzinautos mehr zugelassen werden. Die künftigen Koalitionäre müssen das neue Klimaschutzgesetz mit Leben füllen – für

alle Sektoren wie Verkehr, Bauen und Wohnen, Energie oder Industrie.

Was planen die Parteien in Sachen Gesundheit?

Der Textteil zum Thema Gesundheit umfasst im Sondierungspapier ganze 18 Zeilen. Ein paar Absichtserklärungen, mehr nicht. Das ist dünn, liegt aber wohl auch daran, dass die Parteispitzen nicht gerade Experten auf dem Gebiet sind. Die kurzfristigen Nöte der gesetzlichen Krankenversicherung hat Noch-Gesundheitsminister Jens Spahn (CDU) mit

der Verdopplung des zusätzlichen Steuerzuschusses auf vier Milliarden gelindert. Aber auch langfristig braucht die GKV mehr Geld. Neue Spargesetze, höhere Beiträge oder noch höherer Steuerzuschuss? Zu klären ist auch die künftige Finanzierung der Pflegeversicherung. Und: Wird es zwischen privater und gesetzlicher Pflegeversicherung eine Art Risikoausgleich zugunsten der Gesetzlichen geben? Und irgendwie müssen die neuen Koalitionäre die Ausgaben für Klinikleistungen in den Griff kriegen.



Colin Powell Foto: Michael Reynolds/dpa

Debatte um Mützenich als Bundestagspräsident

Nur Saskia Esken als Frontfrau: Das bundespolitische Spitzengespräch der SPD ähnelt der Aufstellung einer Herren-Fußballmannschaft. Der Ruf nach mehr Frauen wird lauter.

Von Jan Dörner

Berlin – Olaf Scholz im Zentrum, Lars Klingbeil als Vorstopper, Rolf Mützenich kommt über links, Norbert Walter-Borjans sichert nach hinten ab, Frank-Walter Steinmeier spielt Libero. Weibliche Ausnahme: Parteichefin Saskia Esken.

Da die SPD nun einige Positionen zu besetzen hat, werden Forderungen nach einem höheren Frauenanteil laut.

In dieser Woche will die SPD nach Angaben eines Fraktionssprechers entscheiden, wer Wolfgang Schäuble (CDU) als Bundestagspräsident nachfolgen soll. Als stärkste Fraktion steht den Sozialdemokraten der Posten zu. Aussichtsreicher Kandidat ist Fraktionschef Rolf Mützenich, der aufgrund seiner Parlamentsfahrung als ausgezeichnet qualifiziert gilt. Greift der 62-Jährige zu, soll zumindest der ebenfalls der SPD zustehende Stellvertreterposten im Bundestagspräsidium an eine Frau gehen.

Allerdings: Dann wären mit Bundesträger Frank-Walter Steinmeier und – wenn es mit der Regierungsbildung klappt – Bundeskanzler Olaf Scholz drei der fünf höchsten Staatsämter mit männlichen Sozial-



Rolf Mützenich

Wohin kommen die Castoren?

Was passiert mit den Abfällen aus Kernkraftwerken? Die Endlager-Suche beherrscht die Debatte. Ein Experte spricht sich schon für längere Laufzeiten der Zwischenlager aus.

Von Carsten Hoefer

Augsburg – Hoch radioaktive Abfälle aus den deutschen Atomkraftwerken werden wegen eines fehlenden Endlagers voraussichtlich noch weit über ein halbes Jahrhundert an den AKW-Standorten verbleiben müssen. Davon geht der Ingenieur und Nuklearexperte Michael Sailer aus, der bis 2019 die Entsorgungskommission des Bundes leitete. Damit würde dann auch die genehmigte Betriebsdauer der 16 Zwischenlager in Deutschland weit überschritten werden. Sailer geht davon aus, dass die Einlagerung der Nuklearabfälle in das geplante Endlager erst um das Jahr 2080 abgeschlossen werden kann.

Nach dem Aus für das ehemalige geplante Endlager im niedersächsischen Gorleben hat sich der Bund per Gesetz zur Auswahl eines neuen Standorts bis 2031 verpflichtet. „Danach kommen Genehmigungsverfahren und Bau“, sagte Sailer der Deutschen Presse-Agentur in Augsburg. „Das wird geschätzt 20 Jahre dauern, dann haben wir 2050.“ Anschließend könnte das Endlager in den Probebetrieb gehen.

„Wir haben 16 Zwischenlager in Deutschland, in denen hoch radioaktiver Müll gelagert wird“, sagte Sailer. „Bei den meisten läuft die Genehmigungsdauer 2045/46 ab.“ An den drei bayerischen AKW-Standorten

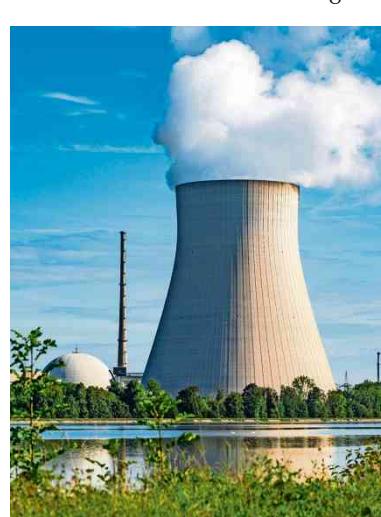
Grafenrheinfeld, Gundremmingen sowie Isar nahe Landshut endet die vorgesehene Betriebsdauer der Zwischenlager in den Jahren 2046 und 2047, wie auf der Webseite des Betreibers nachzulesen, der Gesellschaft für Zwischenlagerung (BGZ).

Nach vernünftiger Schätzung könne es ungefähr 30 Jahre dauern, bis alle Behälter aus den Zwischenlagern ins Endlager gebracht seien. „Das heißt, dass die Einlagerung im Endlager von 2050 bis 2080 dauern wird“, sagte Sailer, der bis 2019 auch dem Freiburger Öko-Institut vorstand.

Die dahinterstehende Kalkulation:

„Wir werden insgesamt in den 16 Zwischenlagern etwa 1800 bis 1900 Castoren haben, die in das Endlager gebracht werden müssen“, sagte der Ingenieur. Dort müssten abgebrannte Brennelemente und verglaste Abfälle in einer geschützten Anlage in die Endlagerbehälter umgefüllt werden.

Laut dem Standortauswahlgesetz



Wasserdampf tritt aus dem Kühlturm aus: Die Tage der deutschen AKW sind gezählt.
Foto: Armin Weigel/dpa

(StandAG) soll das Endlager so sicher sein, dass Mensch und Umwelt eine Million Jahre lang vor Strahlung geschützt sind. „In einer Abschätzung gehe ich davon aus, dass in einem Endlagerbehälter nur ein Drittel der Abfälle eines Zwischenlagerbehälters passen wird“, sagte Sailer. „Also könnten es etwa 6000 Endlagerbehälter werden.“

Realistisch müsste man davon ausgehen, „dass nur etwa ein Behälter pro Tag im Endlager eingelagert werden kann, das muss ja alles doppelt und dreifach gecheckt werden“, sagte Sailer.

Genehmigt sind die Zwischenlager der Atomkraftwerke jedoch nur für eine Betriebsdauer von 40 Jahren.

„Über diese 40 Jahre hinaus haben wir keine Erfahrungswerte, und es gibt eigentlich auch keine Möglichkeit der Vorausberechnung.“ Das ist nach Einschätzung des Ingenieurs problematisch. „Eine Schwachstelle ist das Dichtungssystem zwischen Behälterkörper und Deckel.“

„Das zweite Problem ist die Überwachung der Dichtungssysteme. Das ist eine höchst komplizierte feinmechanische Anlage, die mit ganz kleinen Bauteilen die Druckdifferenz misst“, sagte Sailer. Da müsse man sich zwei Dinge fragen: „Wie lange hält die? Und wenn ich Teile austauschen muss, gibt es überhaupt noch Hersteller, die das können? Das ist eine Technologie, die man heute sonst nicht mehr braucht.“

Sailer forderte Politik und BGZ auf, sich frühzeitig mit einer Verlängerung der Zwischenlagerung zu beschäftigen. „Es wäre fatal, wenn man erst 2040 mit den Forschungen und Überlegungen zur Zwischenlagerung beginnen würde.“ Sailer zufolge wird es Jahre dauern, bis es halbwegs belastbare Ergebnisse gibt.

Colin Powell stirbt nach Corona-Infektion

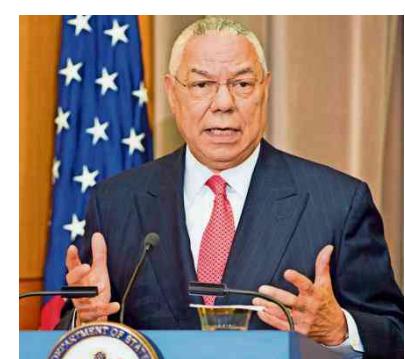
Er war der erste schwarze US-Außenminister. In seine Amtszeit fiel der Beginn der Kriege in Afghanistan und dem Irak. Sein Werben für den Kampf gegen den Diktator Saddam Hussein bereute er später.

Von Jürgen Bätz

Washington – Der frühere US-Außenminister Colin Powell ist infolge von Komplikationen nach einer Corona-Infektion gestorben. Powell, pensionierter General und ehemaliger Chef des Generalstabs der US-Streitkräfte, starb am Montag im Alter von 84 Jahren, wie seine Familie in einem Facebook-Post mitteilte. Powell sei vollständig gegen das Coronavirus geimpft gewesen, hieß es. Powell hatte Medienberichten zufolge seit Längerem gesundheitliche Probleme. „Wir haben einen herausragenden und liebevollen Ehemann, Vater, Großvater und einen großen Amerikaner verloren“, so die Familie.

Powell, Sohn jamaikanischer Einwanderer, wurde 2001 unter dem damaligen Präsidenten George W. Bush der erste schwarze Außenminister der USA. Bush und seine Frau Laura erklärten, Powell habe dem Land herausragend gedient, „beginnend mit seiner Zeit als Soldat in Vietnam“. Viele Präsidenten hätten seinem Rat vertraut. Er sei ein Freund und herausragender Mann gewesen.

Powells Amtszeit als Außenminister wurde von den Ereignissen nach den Anschlägen vom 11. September 2001 überschattet, also dem Kampf gegen den Terror und dem Beginn der Kriege in Afghanistan und dem Irak.



Colin Powell Foto: Michael Reynolds/dpa

Powell galt in der Bush-Regierung als Verfechter des Multilateralismus und als gemäßigte Kraft, wohingegen Vizepräsident Dick Cheney und Verteidigungsminister Donald Rumsfeld den Ruf von Hardlinern hatten.

Dies zeigte sich besonders vor dem Beginn des Irakkriegs: Die Hardliner drängten unter Berufung auf angebliche Erkenntnisse der Geheimdienste zu Saddam Husseins Massenvernichtungswaffen auf ein militärisches Vorgehen. Im Februar 2003 warb Powell schließlich in einer Rede vor dem UN-Sicherheitsrat unter Berufung auf die später diskreditierten Geheimdiensterkenntnisse um Zustimmung für den Irakkrieg. Im Ruhestand bezeichnete Powell diese Rede später als großen Fehler.

Powell erklärte nach Bushs Wiederwahl im November 2004 seinen Amtsverzicht. Vor der Wahl 2008 überraschte der Republikaner seine Parteikollegen, als er sich für den demokratischen Kandidaten Barack Obama aussprach.

Klimaprotest soll Druck aufbauen

Berlin – Die Klimabewegung „Fridays for Future“ ruft für Freitag zum nächsten weltweiten Aktionstag auf. In Deutschland wollen die Aktivisten unter dem Motto #IhrLasstUnsKeineWahl zentral in Berlin demonstrieren, kündigte die Bewegung an. Mit den erneuten Protesten wollen die Klimaaktivisten den Druck auf SPD, Grüne und FDP in den Koalitionsverhandlungen erhöhen. Die Ergebnisse der Sondierungen zeigten, dass eine Ampel-Koalition die 1,5-Grad-Grenze ohne den massiven Druck aus der Gesellschaft nicht einhalten werde, heißt es seitens der Organisatoren. *dpa*

Spüli, Uhu, Maggi: Manche Produkte haben sich seit ihrer Einführung so erfolgreich verbreitet, dass die Markennamen die ganze Gattung bezeichnen: Spüli für Geschirrspülmittel, Uhu für Kleber und Maggi für Würze. Ganz nach dem Gusto des Erfinders

Julius Maggi.

Von Christiane Oelrich



Ein Poster zum 125. Geburtstag der berühmten Würze listet die jeweiligen Flaschen aus den Jahren 1886 bis 2011 auf. Foto: Nestlé/dpa

Der Pionier, der das Würzen revolutionierte

Vevey – „Hausfrauen, es ist nie zu spät, um zu verbessern!“ Ein paar magische Tropfen könnten jede fade Suppe oder Soße retten – so warb Maggi in den 30er-Jahren für seine Flüssigwürze. Bis heute gehört sie in unzähligen deutschen Küchen zur Grundausstattung wie Salz und Pfeffer, um Suppen, Soßen, Aufläufe und Eintöpfe zu würzen. Namensgeber ist der Erfinder, der Schweizer Julius Maggi, der vor 175 Jahren geboren wurde. Maggi ist auch der Urvater des Brühwürfels und einer der Pioniere der industriellen Lebensmittelproduktion. „Er war ein umtriebiger Unternehmer“, sagt Albert Pfiffner, Archivchef des Schweizer Nahrungsmittelriesen Nestlé, zu dem Maggi seit 1947 gehört.

Ein Ma, zwei g, ein i: Für Deutsche ist die Sache mit der Aussprache klar: Maggi eben. Aber der Namensgeber sprach sich anders aus. Julius Maggi war der Sohn eines italienischen Einwanderers. Sein Name wird deshalb „Madschi“ ausgesprochen, wie der Lago Maggiore. In vielen Ländern wird die Firma bis heute auch „Madschi“ ausgesprochen.

Julius Maggi wurde 1846 in Frauenfeld unweit des Bodensees geboren. Sein Vater brachte es mit einer Mühle zu einem Wohlstand. Als der Sohn das Unternehmen mit 23 Jahren übernahm, kam im Zuge der Industrialisierung aber immer mehr günstiges Getreide aus dem Ausland. Maggi ersann neue Produkte. Er wollte nahrhafte und preiswerte Nahrung für Arbeiter machen und begann mit Mehlen aus eiweißhaltigen Hülsenfrüchten, Leguminosen.

„Hausfrauen, es ist nie zu spät, um zu verbessern!“

Julius Maggi, Erfinder

Maggi war so begeistert, dass er eine Tochter Leguminosa nennen wollte, was seine Frau gerade noch verhindern konnte. Zum Glück: „Die Leguminosen waren ein Flopp“, sagt Pfiffner. Unbeirrt machte Maggi aber weiter. Er brachte die etwas erfolgreicher Suppenmehle aus Erbsen und Bohnen auf den Markt. Das schweizerische Nationalmuseum spricht von Maggis stürmischer Energie und Experimentiersucht.

Den unternehmerischen Durchbruch schaffte Maggi aber 1886 mit der Flüssigwürze, einer Weltneuheit. Schon ein Jahr später begann die Abfüllung in einem Werk im deutschen Singen

unweit des Bodensees, wo bis heute Maggi-Würze hergestellt wird. 240000 Flaschen sind es täglich, die in 21 Länder exportiert werden. Weitere Werke gibt es heute in China, Polen, Kamerun, Elfenbeinküste und Mexiko.

Statistisch verbraucht jeder deutsche Haushalt gut einen halben Liter Maggi-Würze im Jahr, geht aus einer Verbrauchererhebung hervor. Das Saarland ist nach Angaben von Nestlé Maggi-Hochburg, mit 812 Millilitern Verbrauch pro Haushalt im Jahr. Ein Kringel Fleischwurst mit vier Flaschen Maggi statt Kerzen darauf ist als „saarländischer Adventskranz“ bekannt. Auch Maggi-Eis wurde dort erfunden.

Zurück zu Julius Maggi: Er brachte nach der erfolgreichen Flüssigwürze weitere Produkte heraus, und 1908 den legendären Brühwürfel, als schnelle Basis für Mahlzeiten aller Art. Auch im Marketing war Maggi Pionier. Als einer der ersten Unternehmer richtete er eine Werbeab-

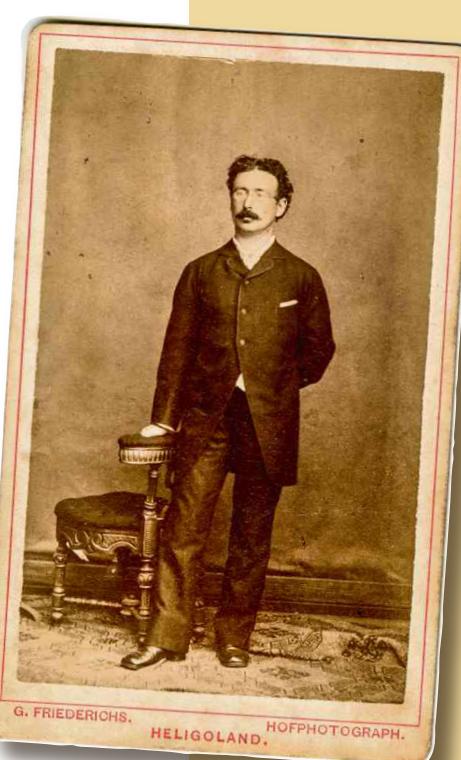
teilung ein. Der später berühmte Dichter Frank Wedekind textete ein für Maggi: „Wie dem Leben Poesie/Fehle Maggi's Suppen-Nahrung/Maggi's Speise-Würze nie!“

Der Maggi-Brühwürfel hat den Maler Picasso inspiriert: Er verewigte ihn 1912 in seinem Werk „Paysage aux affiches“. Auch Joseph Beuys verwendete die Maggi-Flasche 1972 für ein Objekt. Die Flasche mit dem gelb-roten Etikett hat Maggi selbst entworfen.

Das Rezept blieb fast unverändert, wird heute je nach Absatzmarkt ein bisschen angepasst. Grundbestandteile sind pflanzliches Eiweiß, Wasser, Salz und Zucker, dazu kommen Aromen und Hefeextrakte. Viele Menschen fühlen sich an das Würzkraut Liebstöckel erinnert, das kurioserweise heute auch Maggi-Kraut heißt. Es gehört aber nicht zu den Zutaten.

Die genaue Zusammensetzung und Herstellung sind Betriebsgeheimnis. Schon Maggi hütete das Rezept aus Angst vor Industrieplünderung in einem Tresor. Nestlé hat ein Originaldokument dazu – in Maggis Handschrift. Um Abwerbungen seiner Mitarbeiter und damit womöglich die Preisgabe seiner Verfahren zu verhindern, umsorgte Maggi die Mitarbeiter.

Julius Maggi starb 1912 mit 66 Jahren. Er hatte vier Töchter und einen Sohn. Ob noch direkte Nachfahren von Julius Maggi leben, weiß Nestlé nicht.



Der Erfinder und Würz-Pionier Julius Maggi als junger Mann (circa 1880). Foto: Archives Historiques Nestlé, Vevey/dpa

„Bild“-Zeitung feuert ihren Chefredakteur

Im Frühjahr kamen die Vorwürfe gegen Julian Reichelt zu Machtmissbrauch auf. Er bekam eine zweite Chance. Jetzt gibt es neue Medienberichte, und der Konzern zieht einen Schlussstrich.

Von Anna Ringle

Berlin – Der Medienkonzern Axel Springer hat mit sofortiger Wirkung „Bild“-Chefredakteur Julian Reichelt von seinen Aufgaben entbunden. Das teilte das Unternehmen am Montag in Berlin mit. Neuer Vorsitzender der „Bild“-Chefredaktion wird Johannes Boie. Der 37-Jährige ist derzeit Chefredakteur der zu Springer gehörenden Zeitung „Welt am Sonntag“. Reichelt verlässt den Medienkonzern und damit auch Deutschlands größte und auflagenstärkste Boulevardzeitung.

Springer begründet das Ende der Zusammenarbeit mit dem 41-Jähri-

gen an der Spitze so: „Als Folge von Presserecherchen hatte das Unternehmen in den letzten Tagen neue Erkenntnisse über das aktuelle Verhalten von Julian Reichelt gewonnen. Diesen Informationen ist das Unternehmen nachgegangen. Dabei hat der Vorstand erfahren, dass Julian Reichelt auch nach Abschluss des Compliance-Verfahrens im Frühjahr 2021 Privates und Berufliches nicht klar getrennt und dem Vorstand darüber die Unwahrheit gesagt hat.“

Im Frühjahr hatte der Konzern das interne Verfahren angestoßen. Nach Springer-Angaben standen im Kern der Untersuchung die Vorwürfe des Machtmissbrauchs im Zusammenhang mit einnehmlichen Beziehungen zu Mitarbeiterinnen sowie Drogenkonsum am Arbeitsplatz. Der Konzern prüfte Vorwürfe und kam zu dem Ergebnis, dass Reichelt seinen Posten behalten sollte. Es war eine zweite Chance. Nach einer befristeten Freistellung kehrte er in den Job zurück.

Am Montag wurde dann das abrupte Ende bekanntgemacht. Das Ganze

kam durch einen Bericht der „New York Times“ ins Rollen: Die US-Zeitung berichtete am Sonntag in einem langen Artikel über den Medienkonzern Axel Springer auch mit Blick auf die Pläne zur Übernahme der US-Mediengruppe Politico. Die US-Zeitung ging in dem Artikel

auch auf die im Frühjahr bekanntgewordenen Vorwürfe gegen Reichelt ein und brachte Recherchen ins Spiel, die das Investigativ-Team der Mediengruppe Ippen („Frankfurter Rundschau“, „Münchner Merkur“, „TZ“) in den vergangenen Monaten vorangetrieben hatte. Diese Recher-



Ex-„Bild“-Chefredakteur Julian Reichelt sieht sich mit Vorwürfen des Machtmissbrauchs und Drogenkonsums konfrontiert.

Foto: Bernd von Jutrczenka/dpa

chen sind bislang nicht veröffentlicht worden. Darüber berichtete auch das Medienmagazin „Übermedien“.

Reichelt arbeitete seit 2002 für den Medienkonzern. Der Journalist war Vorsitzender der „Bild“-Chefredaktion und trug die übergeordnete redaktionelle Verantwortung der Bild-Marke mit Deutschlands größter Boulevard-Tageszeitung mit einer Auflage von rund 1,2 Millionen Exemplaren (mit Berliner Boulevardzeitung „B.Z.“). Der 41-Jährige war zudem Sprecher der Geschäftsführung für die Bild-Marke. Vor allem mit seiner Arbeit als Reporter in Kriegsgebieten wurde Reichelt vielen

Springer-Chef Mathias Döpfner sagte am Montag: „Julian Reichelt hat „Bild“ journalistisch hervorragend entwickelt und mit „Bild“ Live die Marke zukunftsfähig gemacht. Wir hätten den mit der Redaktion und dem Verlag eingeschlagenen Weg der kulturellen Erneuerung bei „Bild“ gemeinsam mit Julian Reichelt gerne fortfgesetzt. Dies ist nun nicht mehr möglich.“

Persönlich

Prinz William, 39, britischer Royal, hat sich angesichts des fortschreitenden Klimawandels hoffnungsvoll gezeigt, dass entschiedenes Handeln zum Erfolg führen kann. An junge Menschen

gerichtet sagte der Zweite in der britischen Thronfolge bei einer Gala zur Verleihung des ersten Earthshot-Preises in London am Sonntag: „Hört nicht auf zu lernen, fordert weiterhin Wandel und gebt die Hoffnung nicht auf. Wir werden diese Herausforderungen meistern.“ Gleichzeitig mahnte der Royal aber auch, die nächsten zehn Jahre seien entscheidend.



Rick Astley, 55, Popsänger, hat sich gefreut, dass Klima-Aktivistin Greta Thunberg seinen Song „Never Gonna Give You Up“ bei einem Konzert gesungen hat. Der britische Musiker teilte am Sonntagabend auf Twitter ein Video von Thunbergs Auftritt und schrieb dazu: „Fantastisch“. Er dankte ihr zudem in ihrer Muttersprache Schwedisch. Die 18-Jährige war am Samstag überraschend bei einem Benefizkonzert für Klimaschutz in Stockholm aufgetreten. Gemeinsam mit einem anderen Klima-Aktivisten schmetterte sie Astleys 80er-Jahre-Hit und tanzte ausgelassen dazu.



Candace Bushnell, 62, „Sex-and-the-City“-Autorin, findet, dass die Erfolgsserie nicht die richtige Botschaft für Frauen vermittelt. „Die Realität ist, dass die Suche nach einem Mann auf lange Sicht vielleicht nicht die beste wirtschaftliche Wahl ist“, sagte sie in einem Interview mit der „New York Post“. Männer könnten für Frauen „in vielerlei Hinsicht sehr gefährlich sein“, führte sie weiter aus. „Die TV-Show und die Botschaft waren am Ende nicht sehr feministisch.“ In den 90er-Jahren schrieb Bushnell die Kolumne „Sex and the City“, die später als Buch veröffentlicht wurde und auf der die berühmte HBO-Serie basiert.



Kourtney Kardashian, 42, Reality-Star, und Musiker Travis Barker, 45, haben sich offenbar verlobt. Auf Instagram teilte die 42-Jährige am Sonntag ein Foto von sich und Barker und kommentierte es mit den Worten „Für immer“. Auf dem Bild ist das Paar am Strand zu sehen, inmitten eines riesigen Arrangements aus roten Rosen und Kerzen. Kardashian und Barker umarmen sich zwischen den Blumen.



Zuallerletzt

Kurioser Feuerwehr-Einsatz in Düsseldorf: Ein fünfjähriges Mädchen ist mit seinem Zeigefinger im Edelstahlgriff einer Bratpfanne stecken geblieben.

Nachdem die Eltern des Kindes am Montag in Düsseldorf schon selbst rund 30 Minuten erfolglos versucht hatten, den Finger mit Kälte und Spülmittel zu befreien, alarmierten sie die Feuerwehr.

Die Einsatzkräfte kamen und trennten zunächst den Griff der Bratpfanne ab. Anschließend führten sie einen Faden zwischen dem Finger und dem Loch des Griffes durch.

Mit dieser Bindfadenmethode war es möglich, den Griff über den Finger zu schieben und die Fünfjährige aus der misslichen Lage zu befreien. Wie die Feuerwehr Düsseldorf noch mitteilte, wurde das kleine Mädchen nicht verletzt.

dpa

Suhler Sepp



„Dreißtausend Äuro für ä Wannerwähle vo honnertzwang Meter. Dofür senn noch wohrscheinlich oh dan Stöck Waag Stenn bus ömstust Esse on Trenkerei gitt.“

Zeichnung: A. Witter

Klebriger Ärger

Pfui Teufel! Nicht zum ersten Mal ist es mir passiert, dass ich an den Bushaltestellen zwischen Lauterbogen und Steinwegcenter in einen der vielen ausgekauten und einfach achtlos weggespuckten Kaugummis getreten bin. Es ist eine Sauerei sondergleichen, die klebrigen Dinger mit kühnem Schwung aus dem Mund dahin zu befördern, wo der nächste hineintritt. Denn die Dinger wieder von Schuhsohle oder aus der heimischen Auslegeware zu zerren, ist wahrlich keine angenehme Arbeit, ganz abgesehen vom Corona-Infektionsrisiko, meint

Euer Suhler Sepp

Wir gratulieren

allen Lesern, die heute ihren Geburtstag oder einen anderen Ehrentag begehen und wünschen ihnen vor allem Gesundheit.

In Kürze

Vortrag über Verschwörungstheorien
Suhl – Corona hat für viele Verschwörungstheorien gesorgt. Die Volkshochschule lädt deshalb zu einem Vortrag unter dem Titel „Corona und Extremismus!“ ein. Berichten wird ein Mitarbeiter des Thüringer Verfassungsschutzes, wie Schulleiter Ola Kretzer informierte. Im Vortrag werden verschiedene Extremismusströmungen sowie ihr Auftreten in der Pandemie erläutert. Die Veranstaltung beginnt am Dienstag, 26. Oktober, um 18 Uhr in der Volkshochschule im Heinrichse Rathaus (der ursprüngliche Termin 21. Oktober musste verschoben werden).

Ortsteilrat berät über Baumaßnahmen

Suhl – Der Ortsteilrat von Vesser befasst sich auf seiner nächsten Sitzung am heutigen Dienstag unter anderem mit Baumaßnahmen im Ort. Außerdem soll Gunter Heß und Klaus Völker gedankt werden, wie Ortsteilratsvorsitzende Sylvia Matschek informierte. Die öffentliche Sitzung beginnt um 19 Uhr im Vereinshaus „Vesserblick“.

Ihre Zeitung vor Ort

Lokalredaktion Suhl/Zella-Mehlis:
 Georg Vater (Ltg.), Doreen Fischer (stv.),
 Heike Hütemann, Dörthe Lemme, Linda Müntzel,
 Anica Trommer,
 Schützenstraße 2, 98527 Suhl
 Tel. (0 36 81) 851-390, Fax (0 36 81) 851-211
 E-Mail: lokal.suhl@frieses-wort.de

Lokalsport Suhl/Zella-Mehlis:
 Karsten Fischer, Schützenstraße 2, 98527 Suhl
 Tel. (0 36 81) 851223, Fax (0 36 81) 851211
 E-Mail: lokalsport.suhl@frieses-wort.de

Leserservice (Abo, Zustellung):
 Tel. (0 36 81) 8879996
 E-Mail: abo@frieses-wort.de

Anzeigenervice für Privatkunden:
 Tel. (0 36 81) 8879997

Service-Fax: (0 36 81) 8879998

Anzeigenervice für Geschäftskunden:
 Tel. (0 36 81) 851429
 E-Mail: absverkaufsforderung@hcs-medienwerk.de

Geschäftsstelle:
 Gothaer Straße 9 (nähe Marktplatz), 98527 Suhl
 Tel. (0 36 81) 792413, E-Mail: suhl@avg-service.de

Schon gewusst

..., dass am 19. Oktober 1917 Senator und Waffenfabrikant Carl Haezel im Alter von 62 Jahren verstarb?



Gitarre, Oboe, Klavier oder Trompete: Musikschule lud zum Ausprobieren ein

Nach monatelanger Schließung und Einschränkungen des Lehrbetriebs wegen der Corona-Pandemie veranstaltete die Städtische Musikschule „Alfred Wagner“ am vergangenen Samstag erstmals seit 2019 wieder einen Tag der offenen Tür. Viele musikinteressierte Familien nutzten die Gelegenheit, um sich nach Voranmeldung in festgelegten Zeitfenstern in den Räumen der Schule umzuschauen, mit Musikpädagogen ins Gespräch zu kommen und das eine oder andere Instrument

selbst auszuprobieren. So wie der fünfjährige Matheo Vater, der sich bei Lehrerin Kerstin Mucha (linkes Bild) im Gitarrenspiel versucht oder die neunjährige Mia Henneberg, die mit Lehrerin Maria Gimeno-Regal (rechts) den Besuchern ihr nach wenigen Wochen des Unterrichts bereits erworbenes Können auf der Oboe präsentierte. Schnupperstunden können in der Musikschule auch weiterhin unter Telefon (0 36 81) 722296 vereinbart werden.

Fotos: frankphoto.de

Forstmaschinen hinterlassen nur Chaos und matschige Wege

Als passionierter Radfahrer ärgert sich Andreas Richter über den Zustand der Suhler Waldwege. Einen Holzeinschlag in homöopathischen Dosen werde es aber auch in Zukunft nicht geben, blickt Forstamtsleiter Bernd Wilhelm voraus.

Von Anica Trommer



Dass die Äste liegenbleiben und nicht geschreddert werden, ärgert manchen Waldbesucher und Naturfreund. Wo es möglich und finanziell leistbar ist, werden sie aus landschaftsästhetischen Gründen geschreddert. Der Borkenkäfer interessiert sich für die Reste der Fichte nicht.

Fotos: privat

Richtung Masserberg geht das doch auch“, sagt er.

Er habe das Gespräch mit den Mitarbeitern des Oberhofer Forstamtes gesucht, dort jedoch kein Gehör gefunden. Sein Vorschlag, ein Bürgerforum zu organisieren, in dem sich Forst und Anwohner austauschen könnten, sei abgeschmettert worden. „Wir brauchen keine Sprüche mehr. Wir brauchen feste Zusage, wann die Waldwege wieder hergerichtet werden“, fordert Andreas Richter.

Freie Sicht statt Haufen

Den Groll der Anwohner kann Bernd Wilhelm, der Leiter des Oberhofer Forstamtes, nur zum Teil nachvollziehen. „Im Bereich Tote Männer sind 2020 bereits Wege saniert worden“, betont er. Dort war außerdem

der Häcksler im Einsatz, um das Restholz zu schreddern. „Anstatt auf große Reisighaufen zu starren, hat man jetzt freie Sicht“, sagt Bernd Wilhelm. Es liege auch dem Forst daran, das Landschaftsbild positiv zu gestalten. An Ästen und Zweigen zeige der hungrige Borkenkäfer kein Interesse. „Die Rinde muss dick genug sein, damit sich der große Käfer hineinfressen kann“, sagt der Forstexperte. Sobald die Arbeiten zwischen Toten Männern und Dörrenbach abgeschlossen sind, sollen die Wege wieder hergerichtet werden. Es habe keinen Sinn, zwischendurch immer mal wieder instandzusetzen. „Das ist weder logistisch, noch finanziell leistbar“, so der Forstamtsleiter.

Zerfahrene Wald- und Maschinenwege, Kahlflächen, auf denen Äste und Zweige zurückbleiben, werden auch in Zukunft das Waldbild prä-



Maschinenwege wie dieser werden nach Holzeinschlag und Abtransport wieder hergerichtet, verspricht Bernd Wilhelm.

gen, kündigt er an. „Zwischen 2018 bis 2021 wurde zwischen Berg Bock und Dörrenbach die fünffache Holzmenge geschlagen.“ Anstatt sieben Tonnen Holz pro Hektar mussten 35 Tonnen rausgeholt werden. „Solche Mengen lassen sich nicht homöopathisch aus dem Wald entfernen“, sagt Bernd Wilhelm.

Diskussion: Älter werden im ländlichen Raum

Suhl – Suhl hat mit die älteste Bevölkerung der deutschen Städte. Auswärtige Medien schrieben bereits: Wer Deutschlands Zukunft sehen will, der muss Suhl besuchen. Älter werden wir alle, aber wie sind unsere Städte und Dörfer darauf vorbereitet? Wie ist Teilhabe, Gesundheitsversorgung und Wohnen im Alter möglich? Und welche Rolle kommt ältere Menschen in unserer Gesellschaft überhaupt zu?

Die SPD-nahe Friedrich-Ebert-Stiftung lädt zu einer Podiumsdiskussion am Montag, 25. Oktober, ein, um über diese Fragen zu reden. Beginn ist um 18 Uhr im City-Treff der Arbeiterwohlfahrt in der Suhler Pfarrstraße 10. Man wolle dabei den Kontext Ostdeutschlands und der Transformation nicht aus dem Blick verlieren, aber auch die Situation im Zuge der Corona-Krise genauer analysieren, heißt es in der Ankündigung. Podiumsgäste sind die Landtagsabgeordnete Diana Lehmann (SPD), Ingrid Mischke von der Seniorenhilfe Suhl und Jan Steinhäusen vom Landesseniorenrat Thüringen. Der Titel der Veranstaltung lautet „Älter werden im ländlichen Raum – Herausforderungen, Perspektiven und Handlungsaufgaben“.

Corona-Zahlen

STADT SUHL	
Infektionen gesamt	2337 (+2)
Gestorben*	113 (-)
Aktive positive Fälle	43 (+2)
Kontaktpersonen	62 (+4)
In Quarantäne	105 (+6)
7-Tage-Inzidenz laut RKI	77 (-11)
Schutzwert**	16,5 (+2,8)

Inzidenz = Fälle pro 100.000 Einwohner

Zahl in Klammern: Veränderung zur vorigen Meldung

*) Todesfälle bei denen eine Infektion vorlag

**) Hospitalisierungs-Inzidenz / Schutzwert (Covid-Patienten pro 100.000 Einwohner)

Alle Daten Stand 15.10.0 Uhr

Quelle: Gesundheitsamt

Dietzhausen feiert Kermes mit Ständchen



Ein Ständchen vor dem Restaurant Milano.



Fotos (2): frankphoto.de

Die Musiker mussten einiges vertragen: Zum Dank gab es ein Schnäpschen.

Spruch des Tages

Das große Glück in der Liebe besteht darin, Ruhe in einem anderen Herzen zu finden. Julie de Lespinasse (französische Schriftstellerin)

Blutspende

Suhl Öffnungszeiten des ITMS, Albert-Schweitzer-Straße 15: Mo - Fr 7:00 - 18:00, Sa 9:00 - 12:30
☎ (0 36 81) 37 31 30

Belrieth Landgasthof, Sportplatzstraße 1: 16:00 - 20:00.

Dreißigacker Demenzpflege-Haus für betreutes Wohnen, Dr.-Romberg-Straße 2: morgen, 15:00 - 18:00.

Test- & Impfzentren

Suhl CCS: Öffnungszeiten des Testzentrums (keine Terminvergabe) Mo/Do 15:00 - 18:00, Di/Mi/Fr 10:00 - 13:00, Sa/Su 9:00 - 12:00, Test einmal pro Woche möglich, Kinder erst ab 7 Jahren, Personen unter 18 Jahren nur in Begleitung eines Erziehungsberechtigten. Personen mit Symptomen wie Fieber, Husten, Geruchs- und/oder Geschmacksverlust dürfen das Testzentrum NICHT betreten.

Zella-Mehlis ZellaClean, Albrechtsgarten 9: Anmeldung notwendig unter: <https://apo-schnelltest.de/phoenix-healthcare> weitere Infos: ☎ (0 36 82) 4 69 34 10 oder ☎ (0 151) 72 85 11 49 Zeiten für Antigen-Schnelltests: Mo/Mi 7:00 - 11:00, Fr/Sa 16:00 - 20:00, So 9:00 - 11:00, Zeiten für PCR-Tests: Mo, 7:00 - 11:00, Mi 7:00 - 11:00, Fr 16:00 - 18:45.

Oberhof Berghotel, Theo-Neubauer-Straße 20: Mo 12:00 - 20:00, Di/Fr 12:00 - 22:00, Mi/Do 9:00 - 22:00, Anmeldung notwendig unter: www.testzentrum-oberhof.de

Schmalkalden Testzentrum Altmarkt 6 (Sanierungsbüro): Mo/Di/Do/Fr 9:00 - 17:00, Sa/Su 9:00 - 12:00.

Schmalkalden, Familienzentrum, Näherstiller Straße 7: individuelle Termine für Mo/Mi/Fr nach telefonischer Anmeldung unter: ☎ (0 36 83) 60 22 68

Dreißigacker, Berg-Apotheke, Am Höhlein 4: individuelle Termine nach telefonischer Anmeldung unter ☎ (0 36 93) 88 15 01

Kaltennordheim Hausarztpraxis Dr. Strauß, Wilhelm-Küll-Platz 2: Termine werden vergeben über: <https://strauß.rhoen-arzte.de>

Tagesaktuelle Infos unter: www.lra-sm.de/schnelltest

Bergbauden

Suhler Hütte heute geschlossen, ab morgen wieder Di - So 10:00 - 17:00 und im November vom 1. bis 22. Urlaub.

Vereinshütte Domberg geöffnet. Mail: contact@dombergverein-suhl.org

Bismarckturm täglich 9:00 - 18:00.

Bergbaude Albrechts Mi - Sa 11:30 - 20:00, So 11:30 - 17:00, ab 6. Oktober alle 14 Tage Kachelwurstessen.

Bergbaude Adlersberg Di - So 10:00 - 16:00.

Liftbaude Schmiedefeld krankheitsbedingt bis auf Weiteres geschlossen.

Bergbaude Schneidersgrund Sa 13:00 - 21:00, So 9:00 - 16:00.

Ruppberg Sa/So geöffnet.
Geisenhimmel Benshausen Sa/So geöffnet. ☎ (0 172) 1 41 28 96
Neue Gehlberger Hütte Do - Mo 11:00 - 16:00.
Schneekopfturm täglich 10:00 - 18:00.

Ausflugsziele

Suhl Tierpark: täglich 10:00 - 16:30.

Suhl Fahrzeugmuseum: täglich 10:00 - 18:00 geöffnet, letzter Einlass: 17:00, Ausstellung zur Firma Simson & Co. in der Weimarer Republik.

Suhl Waffenmuseum Di - So 10:00 - 18:00, Sonderausstellung „Von der Kalaschnikow zur Wieger - Militärwaffenproduktion in der DDR“.

Suhl Lasertag-Arena, Schneekopfstr. 72: Reservierungen ☎ (0 36 81) 4 52 30 36 oder info@lasertag-suhl.de

Schmiedefeld Biosphärenreservat, Infozentrum: täglich 10:00 - 18:00, Familienwanderungen, Naturentdeckungen, Ranger-Wanderungen, Spezial-Touren und aktuelle Veranstaltungen

Künstler aus Thüringen, bis 6. November. Sollte geschlossen sein, bitte an die Tourist-Info wenden.

Zella-Mehlis Kleine Rathausgalerie: Ausstellung Innenhalten - Bilder aus einer entschleunigten Welt, Thomas Lange, Rudolstadt, bis 31. Dezember.

Oberhof Exotarium, täglich 10:00 - 18:00 geöffnet, letzter Einlass 17:30.

Oberhof Rennsteiggarten 10:00 - 17:00, Briefmarkenausstellung des Thüringer Briefmarkensammlervereins Suhl 1927 im Ausstellungsraum.

Oberhof Golfkletterpark: Di - So 10:00 - 18:00, bis Ende der Herbstferien.

Meiningen Museum im Schloss Elisabethenburg, Gemäldegalerie Di - So/Fr 10:00 - 18:00, Museumscafé 12:00 - 17:30, Theatermuseum „Zauberwelt der Kulisse“ Di - So/Fr jeweils 10:00, 12:00, 14:00, 16:00.

Meiningen Galerie des Kunstvereins Nekst, Zwingergasse 4: Do - Sa 15:00 - 18:00 Ausstellung von Osana Kyzymchuk in der Kunstgalerie.

Schmalkalden Schloss Wilhelmsburg:

Streufdorf Zweiländermuseum: Do - Sa 13:00 - 18:00, So/Fr 10:00 - 18:00.

Coburg Puppenmuseum: 11:00 - 16:00.

Coburg Naturkundemuseum: täglich 9:00 - 17:00.

Fladungen Fränkisches Freilandmuseum: geöffnet ☎ (0 97 78) 9 12 30

Tann Rhönhalle: Ausstellung der Reihe „Geschichte erleben“ über Hexenwahn: „Gejagt - gepeinigt - verbrannt“.

Merkers Erlebnisbergwerk: Anmeldungen erforderlich: ☎ (0 36 95) 61 41 01 E-Mail: info@erlebnisbergwerk.de

Gera Deutsches Thermometermuseum, Am Dorfplan 9: Di - Sa 10:00 - 16:00.

Kino**Cineplex Suhl**

Do - Mi: James Bond - Keine Zeit zu sterben 15:00, 16:30, 19:00 (außer Mo), 20:00; James Bond - Keine Zeit zu sterben 3 D 17:30, 19:30; Die Schule der magischen Tiere 14:30, 17:00; Fly



Louis



Leo Max



Arne

gen: www.biosphaerenreservat-thueringerwald.de

Schmiedefeld Wilderermuseum, Suhler Straße 2: ☎ (0 37 62) 6 06 06 www.wilderermuseum-thueringen.de

Vesser Fremdenverkehrsamt, Schmiedefelder Straße 11: Mo - Do 9:00 - 14:00, Fr 9:00 - 12:00, Herbert-Roth-Ausstellung ☎ (0 37 62) 6 13 00 info@vesser.de

Zella-Mehlis Erlebnispark Meeresaquarium, täglich 10:00 - 18:00 geöffnet, letzter Einlass 17:30.

Zella-Mehlis Explorator, Forstgasse 29: täglich 10:00 - 18:00.

Zella-Mehlis Stadtmuseum in der Beschulz-Anstalt und Technisches Museum Gesenkschmiede: Mo/Di/Do/Fr 10:00 - 17:00, Sa/Su 10:00 - 16:00.

Zella-Mehlis Bürgerhaus, Galerie, Louis-Anschütz-Straße 28: Mo/Mi/Fr/Sa 10:00 - 12:00, Di 10:00 - 17:00, Do 10:00 - 14:00 geöffnet, Ausstellung 19

täglich 10:00 - 18:00.

Schleusingen Naturhistorisches Museum Schloss Bertholdsburg: Di - Fr 9:00 - 17:00, Sa/Su/Fr 10:00 - 18:00.

Kloster Veßra Hennebergisches Museum: täglich 9:00 - 18:00, Café am Klostergarten Mi - So 11:00 - 17:00.

Hildburghausen Stadtmuseum: Mi - Fr 10:00 - 17:00, Sa/Su/Fr 13:00 - 17:00.

Eisfeld Stadtmuseum: Di - Fr 10:00 - 16:00, Sa/Su 13:00 - 17:00.

Römhild Steinsburgmuseum: Di - So 9:00 - 17:00.

Römhild Glücksburg: Di - Fr 10:00 - 12:00, 13:00 - 16:00, So 13:00 - 17:00.

Sonneberg Spielzeugmuseum: Di - So/Fr 10:00 - 17:00.

Lauscha Museum für Glaskunst: wegen Umgestaltung der Dauerausstellung bis 25. November geschlossen.

Heldburg Deutsches Burgenmuseum: Di - So 10:00 - 17:00.

17:00, 19:00; Es ist nur eine Phase Hase 15:30, 20:15; Schachnovelle 15:30; Tom & Jerry 15:00; The Ice Road 18:15, 20:34; The Last Duet 17:30, 20:30; Saw: Spiral 21:00 (außer Mi); The Boss Baby 14:45; The Boss Baby 3 D 17:15; Feuerwehrmann Sam - Helden fallen nicht vom Himmel 14:15 (nur So); **Mo:** Sneak Preview 20:00; **Mi:** Preview - Let There Be Carnage 20:45.

Römhild Steinsburgmuseum: Di - So 9:00 - 17:00.

Römhild Glücksburg: Di - Fr 10:00 - 12:00, 13:00 - 16:00, So 13:00 - 17:00.

Sonneberg Spielzeugmuseum: Di - So/Fr 10:00 - 17:00.

Lauscha Museum für Glaskunst: wegen Umgestaltung der Dauerausstellung bis 25. November geschlossen.

Heldburg Deutsches Burgenmuseum: Di - So 10:00 - 17:00.

Suhl Kulturbau: 19:00 Kino hinter der Fassade - Eine Frage der Haltung, Nutztier, Haustier oder Wildtier? Vom Überleben der Honigbiene, Doku 2020; morgen, 16:00 Handmade, 19:00 Zaurerstammtisch.

Clubkino Zella-Mehlis

Di 19:30: Beckenrand Sheriff, ab 12 Jahre.

Dies & Das

Suhl Kulturbau: 19:00 Kino hinter der Fassade - Eine Frage der Haltung, Nutztier, Haustier oder Wildtier? Vom Überleben der Honigbiene, Doku 2020; morgen, 16:00 Handmade, 19:00 Zaurerstammtisch.

Service für Suhl, Zella-Mehlis und Umgebung**Kontakt zur Verwaltung****Suhl**

Tourist-Info: heute 10:00 - 13:00 und 14:00 - 18:00 ☎ (0 36 81) 788-405 und -228

E-Mail: touristinformation@suhl-ccs.de

Schmiedefeld

Tourist-Info: heute 10:00 - 18:00 ☎ (0 36 78) 6 13 24

Gehlberg

Tourist-Info: heute 9:00 - 11:30, 13:00 - 15:00 ☎ (0 36 84) 5 05 00

Landratsamt SM

Verwaltung: ☎ (0 36 93) 48 50

Terminvergabe und Informationen zur Impfung gegen SARS-CoV-2 in Thüringen: ☎ (0 36 43) 49 50 490 Mo/Di/Do jeweils 8:00 - 17:00, Mi/Fr 8:00 - 12:00 oder unter www.impfen-thueringen.de

Für Reiserückkehrer: Service-Hotline der deutschen Einreiseanmeldung DEA www.einreiseanmeldung.de Mo - So 7:00 - 18:00 in deutscher und englischer Sprache, auch aus dem Ausland: ☎ +49 30 25 98 43 63 (Ortsrat) Auskünfte zum Entschädigungsverfahren nach § 56 Infektionsschutzgesetz - Corona-Hotline im Thüringer Landesverwaltungsamt (TLVWa): ☎ (0 36 1) 57 - 3 32 11 88</

Jugendliche motzen Pumphaus auf

Suhl – Im Rahmen des Jugendbeteiligungsprojektes „Jugend verändert Suhl“ finden vom 25. bis 27. Oktober ein Graffitiworkshop und Foto- und Videoworkshop in der Jugendschmiede statt. Sie stehen unter dem Motto „Pimp My Pumphäuschen“.

Ende 2020 konnten Kinder und Jugendliche Wünsche und Ideen für Veränderungen in der Stadt Suhle einreichen, wie die Jugendschmiede informiert. Dabei kam der Wunsch auf, das Pumphäuschen am Herrenteich neu zu gestalten. Am Pumphäuschen waren Schmierereien angebracht, die nicht in das Stadtbild passten. In Planung war bereits die Neueindeckung, dabei wurden durch den Eigenbetrieb der Stadt die Wände neu verputzt und grundiert. Die Flächen wurden nun in Abstimmung mit dem Grünflächenamt und dem Amt für Kultur, Tourismus und Sport für ein Graffiti freigegeben.

Die Wände sollen gemeinsam mit Kindern und Jugendlichen thematisch passend zur Umgebung zum Herrenteich „aufgepimpt“, also aufgemotzt, werden.

Die Workshops finden ab 25. Oktober ab 10 Uhr im Jugendkulturzentrum Jugendschmiede in der Bahnhofstraße 16 statt. Die Teilnahme ist kostenlos. Vor Ort wird es eine kleine Mittagsversorgung geben. Für die Workshops können professionelle Künstler aus Erfurt und Ilmenau gewonnen werden. In einem Foto- und Videoworkshop wird der Entstehungsprozess dokumentiert, dabei können die jungen Menschen den Umgang mit einer Foto- und Videokamera erlernen.



Flyer zur Aktion. Foto: wai

Interessierte junge Menschen ab zwölf Jahren können sich telefonisch unter (03681) 879 59 98 oder per E-Mail jugendschmiede@stadtjugendring-suhl.de bis zum 21. Oktober in der Jugendschmiede anmelden.

www.jugendschmiede-suhl.de



Kleine Gatter als Knabberschutz für das Wild sind für die jungen Nadelbäumchen wichtig. Erst wird das Pflanzloch ausgehoben, dann die Weißtanne eingesetzt und festgedrückt, dann ein Haltestock in den Boden gerammt und mit drei Holzgattern umstellt; zuletzt diese mit Draht festgerödelt. Das dauert drei bis sechs Minuten pro Bäumchen, je nach Transportweite. Tobias Mindner bei den letzten Handgriffen.

Foto: Bernd Kriesel

Junge Bäumchen werden oberhalb des Steinbachtals gesetzt

Der Thüringer Forst hat seine jährliche Waldaufforstung im Herbst gestartet. Freiwillig helfen Falk Fleischer und Tobias Mindner aus Erfurt mit. Das Ziel: Den einförmigen Fichtenbestand ersetzen.

Gehlberg – Weißtannen, Buchen und Douglasien: Falk Fleischer und Tobias Mindner aus Erfurt setzen junge Bäumchen oberhalb des Steinbachtals. Mit der freiwilligen Aktion der beiden Erfurter startet der Thüringer Forst in seine jährliche Waldaufforstung im Herbst. Die Baby-Bäumchen sollen nach und nach den hier immer noch dichten, aber zu einförmigen Fichtenbestand ersetzen, der möglicherweise auch in den nächsten Jahren von Rindenkäferbefall bedroht ist.

Zwar war der diesjährige Sommer hinreichend feucht für die Bäume, zumal in den oberen Lagen. Ronny Eckardt, Revierförster des Thüringer



Im Vordergrund einer der Buchen-Setzlinge, der den künftigen Wald bunter und widerstandsfähiger machen soll. Falk Fleischer hackt ein Pflanzloch aus, um dem Junior ein schönes Wuchsplatzchen zu schaffen.

Foto: Bernd Kriesel

Forstamts Oberhof, befürchtet aber weitere zu trockene Sommer für den an vielen Stellen bereits vorgeschädigten Mono-Fichtenwald. Der Baumnachwuchs im bunteren Kleid soll dann bereits im Halbschatten der

Altfichten heranwachsen, bevor jene Baumkäfer oder Säge zum Opfer fallen. „Hacken und Setzlinge eingrabt“ ist weniger anstrengend, das Hin- und Hertragen der Verbisszäunchen und des Werkzeugs

durch den Wald aber schon“, sagt Falk Fleischer etwas schwitzend, aber fröhlich.

In den nächsten Wochen werden an vielen weiteren Stellen ähnliche Pflanzaktionen stattfinden. Teilweise engagieren sich Schüler freiwillig, teilweise sind bezahlte Leiharbeiter im Unterholz tätig. Das Forstamt freut sich natürlich über Mithilfeangebote. Im Grunde genommen kann es kaum zuviel helfende Hände geben, denn die Reviere sind weitläufig. Fleischer und Mindner schaffen in ihren vier Urlaubstage diesmal zusammen knapp 100 Bäumchen. Der Kameramann und der Schriftsteller sind zum dritten Mal dabei, denn zu der erfrischenden Arbeit im Wald – diesmal sogar teilweise bei Sonnenschein – kommt das regenerierende Urlaugsgefühl. Nicht zuletzt durch die Unterkunft in der urigen „Erfurter Hütte“ unterhalb des Schneekopfs, die der Erfurter Skiverein hierfür freundlicherweise kostenlos zu Verfügung stellte. Strom gibt es hier nicht, dafür eine Holzofensauna.

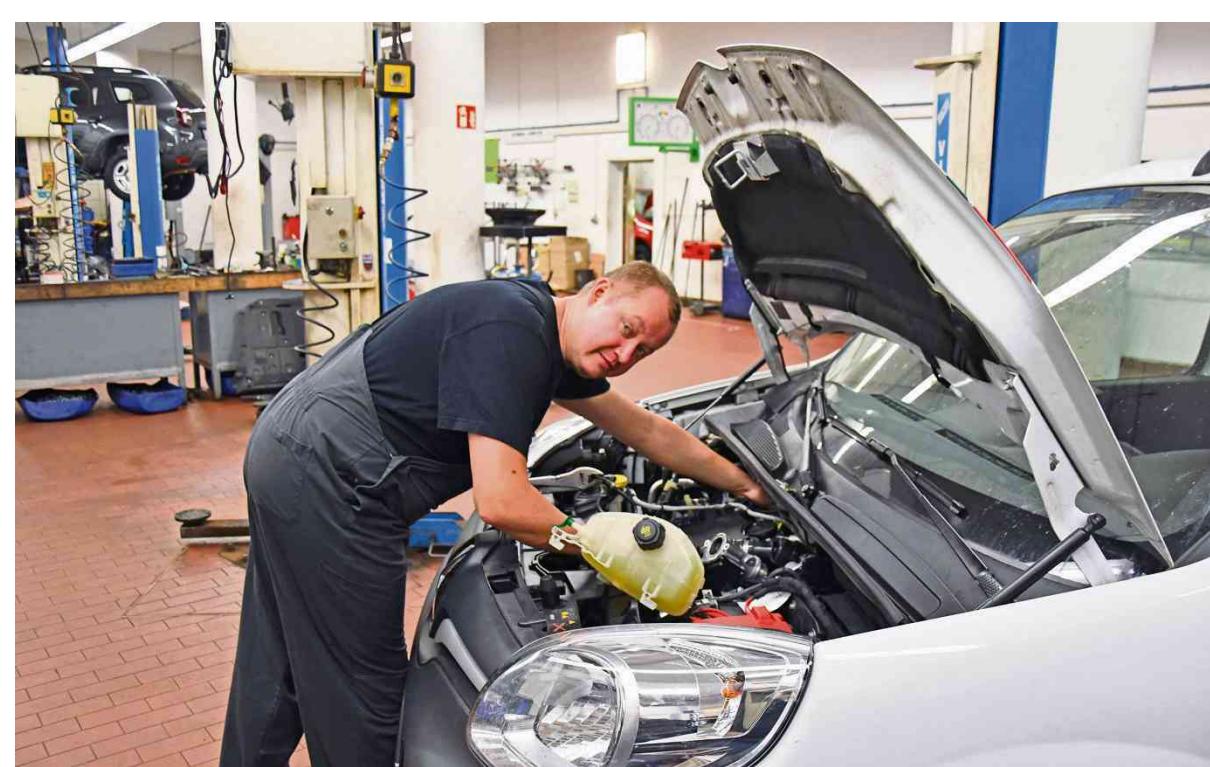
Schleusingen – Das Naturhistorische Museum Schloss Bertholdsburg in Schleusingen lädt Ferienkinder ab sechs Jahren zu interessanten Veranstaltungen ein.

■ Dienstag, 26. Oktober: „Windlichter für Halloween basteln“ 10.30 – 12 Uhr: Halloween steht vor der Tür und es ist Zeit, schaurig-schöne Dekorationen zu basteln. Kosten: 3,50 Euro
■ Donnerstag, 28. Oktober: „Sammelbeutel für Halloween gestalten“ 10.30 – 12 Uhr: Wohin mit den ganzen Halloween-Süßigkeiten? Kinder gestalten einen ganz eigenen Halloween-Sammelbeutel und schon ist das Süße oder Saure sicher verstaut. Kosten: 3,50 Euro

Treffpunkt ist jeweils um 10.30 Uhr im Burghof. Teilnahme nur nach Anmeldung telefonisch unter (036841) 53 10 oder per E-Mail an service@museum-schleusingen.de.

www.museum-schleusingen.de

„Die Technik verstehen und am Ball bleiben“



Der Suhler Jungmeister Tassilo Fries bei der Arbeit im Zella-Mehlis Autohaus Kaspar.

Foto: HWK

Als Bester Jungmeister seines Gewerkes, der Kraftfahrzeugtechnik, wurde der Suhler Tassilo Fries bei der Meisterfeier der Handwerkskammer Südtüringen ausgezeichnet.

Suhl – Tassilo Fries ist ein besonderer Fall. Er ist 41 Jahre alt und erst seit vier Jahren im Kraftfahrzeugtechnikhandwerk zu Hause. Trotzdem hat er bereits den Meisterbrief in der Tasche. „Wenn schon, denn schon“, hat er sich gesagt. „Ich wollte in diesem Beruf unbedingt den bestmöglichen Abschluss schaffen. Alles was geht, ohne an die Uni studieren gehen zu müssen. Das ist mein persönlicher Erfolg.“

Neu durchgestartet

Nach dem Abitur im Jahr 1999 wurde der Suhler zunächst Werbekaufmann. „Ein hartes Geschäft, das in den großen Werbeagenturen in den alten Bundesländern vermutlich besser läuft“, sagt er. Also startete er nochmal neu durch und arbeitete einige Jahre in der Produktion, genauer gesagt in der Vulkanisation bei der Veritas Thüringen GmbH in

Benshausen. „Nach zwölf Jahren habe ich mich aber gefragt, ob es das nun schon war. Das Arbeiten im Schichtsystem und in einer 6-Tage-Woche war sehr anstrengend. Ich wollte wieder mehr Zeit für meine Familie und meine sozialen Kontakte haben“, erklärt Tassilo Fries. Darum sattelte er noch einmal um. „Kfz-Technik hat mich schon immer interessiert, und ich habe auch schon immer gern herumgeschraubt.“ 2017 begann er seine Ausbildung bei der Autohaus Kaspar GmbH in

Zella-Mehlis, die er im Januar 2020 erfolgreich abschloss. „Nach einer Beratung im BTZ Rohr-Kloster habe ich meine Meisterausbildung gleich angehängt. Ich war einmal drin im Lernen und wollte sofort weitermachen. Vom Autohaus wurde ich für

Zella-Mehlis, die er im Januar 2020 erfolgreich abschloss. „Nach einer Beratung im BTZ Rohr-Kloster habe ich meine Meisterausbildung gleich angehängt. Ich war einmal drin im Lernen und wollte sofort weitermachen. Vom Autohaus wurde ich für

die Zeit freigestellt, und mit dem Meister-BAföG ging's dann sofort los.“

Alle Teile der Meisterausbildung absolvierte er in Vollzeit. Während sich viele Meisterschüler mit dem kaufmännischen Stoff schwer tun, war das für Tassilo Fries überhaupt kein Problem. „Da hat mir mein Beruf als Werbekaufmann sehr geholfen.“ Am meisten hat ihn jedoch das Handwerkliche in der Ausbildung begeistert – die Teile 1 und 2. „Und dass man da mit vielen interessanten Leuten zusammengekommen ist. Da gab es von allen Seiten Anregungen. Ich habe da echt viel gelernt und nur Positives erlebt.“ Darum würde Tassilo Fries der Kfz-Ausbildung im BTZ Rohr-Kloster eine glatte Eins als Schulnote geben.

Schritt für Schritt will er nach seinem Blitzstart im Kfz-Handwerk nun die nötigen praktischen Erfahrungen sammeln, um später als Meister und Ausbilder jungen Leuten Wissen zu vermitteln und bei der Nachwuchsgewinnung zu helfen. „Ich freue mich darauf, denn unser Gewerbe ist immer im Wandel. Allein was da für die Elektromobilität noch alles entwickelt wird, ist spannend. Da bin ich dann als Wissender dabei – und nicht nur als Kunde. Ich will die Technik verstehen und am Ball bleiben.“

Yogaguru Hie Kim kommt nach Suhl

Suhl – Yogalehrer Hie Kim aus Frankfurt kommt am Sonntag, 21. November, in die Tanzgalerie Suhl. Yogalehrerin Maria Holland-Moritz, die zweimal wöchentlich in Suhl Yogastunden anbietet, hat den international bekannten Lehrer und Yogalehrer-Ausbilder eingeladen und für einen Yoga-Workshop in Suhl gewinnen können, wie die Tanzgalerie informiert. Mit seiner einfühlsamen und humorvollen Art macht er Yoga für jeden zugänglich.

Das Yoga-Event beginnt mit einer entspannten Yogastunde von Maria Holland-Moritz. Nach einer kleinen Mittagspause können dann alle Yogainteressierten Hie Kim und seinen Yogaunterricht kennenlernen. Sowohl Yoga-Anfänger als auch fortgeschrittene Yoginis sind willkommen. Anmeldung per E-Mail an info@yogabymaria.de.



Yogalehrer Hie Kim aus Frankfurt. Foto: wai

Bertholdsburg für Ferienkinder

Schleusingen – Das Naturhistorische Museum Schloss Bertholdsburg in Schleusingen lädt Ferienkinder ab sechs Jahren zu interessanten Veranstaltungen ein.

■ Dienstag, 26. Oktober: „Windlichter für Halloween basteln“ 10.30 – 12 Uhr: Halloween steht vor der Tür und es ist Zeit, schaurig-schöne Dekorationen zu basteln. Kosten: 3,50 Euro
■ Donnerstag, 28. Oktober: „Sammelbeutel für Halloween gestalten“ 10.30 – 12 Uhr: Wohin mit den ganzen Halloween-Süßigkeiten? Kinder gestalten einen ganz eigenen Halloween-Sammelbeutel und schon ist das Süße oder Saure sicher verstaut. Kosten: 3,50 Euro

Treffpunkt ist jeweils um 10.30 Uhr im Burghof. Teilnahme nur nach Anmeldung telefonisch unter (036841) 53 10 oder per E-Mail an service@museum-schleusingen.de.



Rennsteig-Pilz

„R“ ist das Zeichen für den Rennsteig. „Freies Wort“-Leserin Christina Amend hat am Samstag am Rennsteig fotografiert und dabei eine Entdeckung gemacht: „Da habe ich doch einen echten Rennsteigpilz gefunden. Steht der kleine Pilz mit einem kleinen Schmutzfleck, welcher wie ein Rennsteig R aussieht, mitten drin.“ Foto: privat

Wenn der Unterricht im Kinosaal stattfindet

Suhl – Zum neunzehnten Mal bringen die Schul-Kino-Wochen in Thüringen vom 15. bis 26. November 2021 Kinokultur und Filmerlebnis auf den Stundenplan. Veranstalter sind Vision Kino – Netzwerk für Film und Medienkompetenz und die Deutsche Kindermedienstiftung Golden Spatz.

Trotz durch Corona eingeschränkter Rahmenbedingungen beteiligen sich fast alle Kinos, alternative Spielstätten sowie mobile Kinos in ganz Thüringen, wie die Veranstalter informierten, mit einem attraktiven Filmprogramm und präsentieren sich damit einmal mehr als Orte der Filmbildung und der kulturellen Vielfalt.

Landesweit bieten Kinos bei der Schul-Kino-Woche Möglichkeiten, herausragende Kinofilme mit Bezug auf verschiedene Unterrichtsthemen zu sehen, spannende Filmgäste im Kino zu erleben und das Filmerebnis mit kostenlosem verfügbarer pädagogischem Begleitmaterial im Unterricht zu vertiefen.

„Die Schul-Kino-Woche bietet den Schüler und Lehrer die Möglichkeit, sich mit bewegten Bildern und deren Wirkung auseinanderzusetzen, sich selbst, aber auch die Filmemacher im Gespräch vor Ort kritisch zu hinterfragen, und sich sicherer in der medialen und digitalisierten Welt bewegen zu können“, erklärte Thü-

ringens Bildungsminister Helmut Holter.

Die Schul-Kino-Wochen fördern die Filmbildung und lassen Schüler den außerschulischen Lernort Kino erleben. Dafür steht ein Filmprogramm mit rund 100 Titeln zur Verfügung, aktuelle Kinohits ebenso wie moderne Klassiker, Dokumentarfilme wie Animationsfilme.

Sonderprogramme gibt es zu den Themen „60 Jahre Anwerbeabkommen mit der Türkei“, „75 Jahre DEFA“, „Jüdische Geschichte(n)“ sowie ein Filmprogramm zu den Zielen für nachhaltige Entwicklung unter dem Titel „17 Ziele – Kino für eine bessere Welt“.

Darüber hinaus vermitteln Kinoseminare und Lehrerfortbildungen zum Thema „Explainity – Erklärvideos im Unterricht erstellen und nutzen“ vertiefende Erkenntnisse zu unterschiedlichen Aspekten des Mediums Film.

Ein Programmheft mit den Informationen zu den Sonderveranstaltungen kann auf der Internetseite der Aktion heruntergeladen werden. Zur Vor- und Nachbereitung des Kinobesuchs steht kostenloses pädagogisches Begleitmaterial zur Verfügung. Durch die Corona-Pandemie gelten besondere Anmeldebedingungen für die Schul-Kino-Woche.

www.schulkinowochen-th-st.de

Schulkino in der Region

Programm im Cineplex Suhl

Dienstag, 16. November

- Die Olchis-Willkommen in Schmuddelfing
- Alfons Zitterbacke - Das Chaos ist zurück
- Into the Beat - Dein Herz tanzt
- Niemals Selten Manchmal Immer

Mittwoch, 17. November

- Jim Knopf und Lukas der Lokomotivführer
- Meine wunderbar seltsame Woche mit Tess
- Räuberhände
- Oeconomia

Dienstag, 23. November

- Alfons Zitterbacke - Das Chaos ist zurück
- Die Olchis-Willkommen in Schmuddelfing
- Oeconomia
- Into the Beat - Dein Herz tanzt

Schauburg 2 Go im Clubkino Zella-Mehlis

Geplante Veranstaltungstage sind 15. bis 19. und 22. bis 26. November. Termine und Filmauswahl können interessierte Schulen in Absprache mit dem Kino festlegen.

Der Pumuckl

Als Höhepunkt färbte er seine grauen Haare. Schwarz erschien ihm zu übertrieben und er entschied sich für braun. Nach der vorgeschriebenen Einwirkzeit öffnete er erwartungsvoll die Augen und erstarnte: Er sah aus wie der kleine Kobold Pumuckel mit feuerroten Haaren, was bei seiner Frau ein herhaftes Gelächter hervorrief. Die Altersfalten waren also geblieben und so durften auch Filzpantoffeln, Wollsocken auch Kreuzworträtsel zurück.

Schon als Kind wurde Dietmar Hörning oft nach seinem Berufswunsch gefragt und entgegnete immer: er wisse es noch nicht. Eins war ihm dabei aber klar, er wolle keine schmutzigen Hände. Schon das Spielen im Sandkasten bereitete ihm

Dietmar Hörning las zum letzten Mal in Suhl. Er zieht weg.

Foto: wai

Unbehagen. Vielleicht würde er Räuber oder Indianer, damals durfte man das noch so sagen.

Einmal beobachtete er, wie der Briefträger bei der Nachbarin klingelte, sie ihm im Flatterhemd die Tür öffnete und er ging mit ihr in die Wohnung. „Komisch, bei der Oma steckte der Briefträger die Post immer in den Briefkasten“, dachte er sich. Neugierig geworden, kletterte er auf das Schuppendach und konnte durch den nicht ganz geschlossenen Vorhang sehen, dass der Briefträger auf der Nachbarin lag. Da fand er den Beruf des Briefträgers aufregend.

Nun trug der Autor ein selbstverfasstes Gedicht über zehn Steuersü-

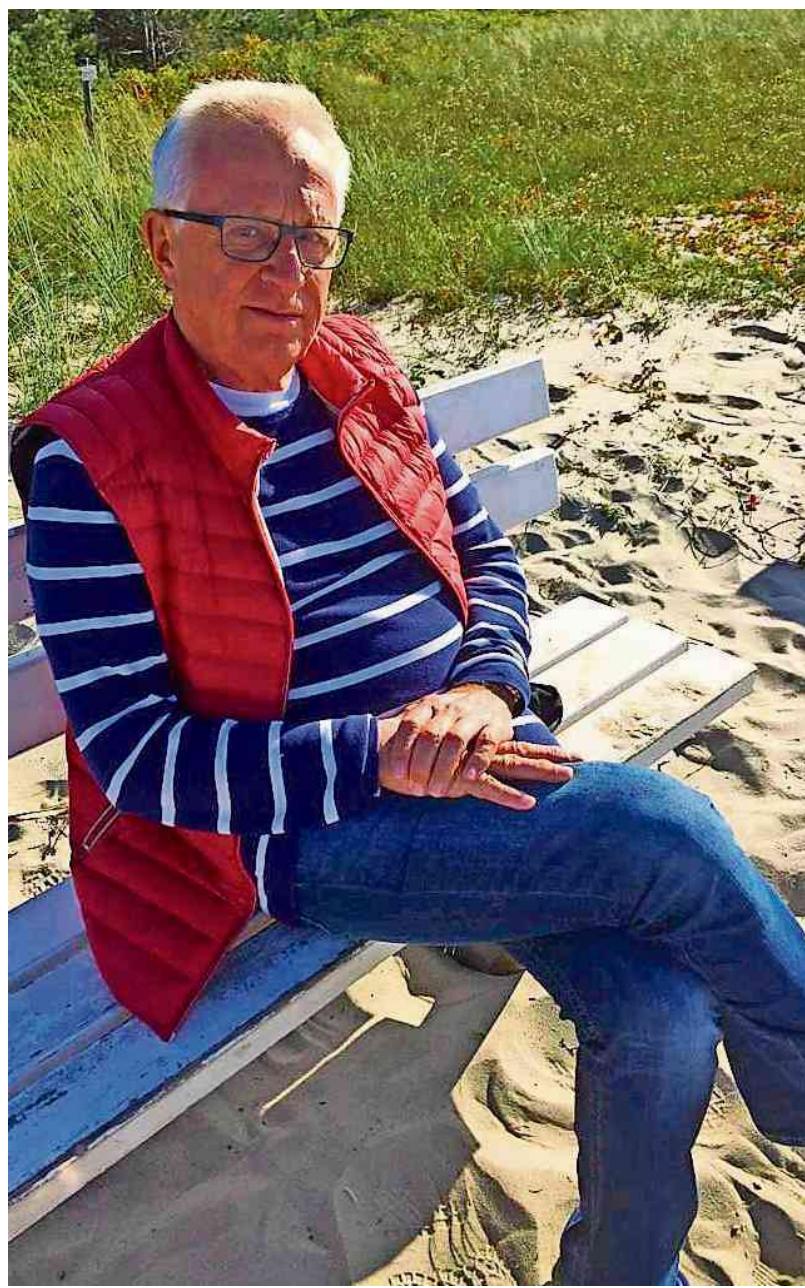
den.

Das Lachen

Lachfalten sind kleine Vertiefungen in der Gesichtshaut (um die Augen und den Mund herum), die auf die Mimik bei häufigem Lachen zurückgeht. Krähenfüße ist die andere umgangssprachliche Bezeichnung von Fältchen im Augenbereich, da diese wegen ihrer strahlenförmigen Struktur an echte Krähenfüße erinnern. Die moderne Schönheitschirurgie bietet die Entfernung solcher Falten an. Krähenfüße können durch genügend Feuchtigkeit in Form von Wasser und Cremes gepflegt werden.

Im menschlichen Miteinander wird das Lachen als Ausdruck für Sympathie und gegenseitiges Einverständnis verstanden und entfaltet dadurch eine besänftigende, konfliktbegrenzende Wirkung, die dem Zusammenleben in Gruppen förderlich ist. Unbewiesen, aber nicht unwahrscheinlich ist die Einschätzung mancher Forscher, das Lachen sei eine der grundlegenden Kommunikationsformen des Menschen, die menschheitsgeschichtlich der Entwicklung von Sprache deutlich vorausgehe. Als Beleg hierfür dient der Umstand, dass das Lachen in einer Gehirnregion ausgelöst und gesteuert wird, die deutlich älter ist als das Sprachzentrum.

Der Wissenschaftszweig, der sich mit dem Lachen beschäftigt, ist die Gelotologie.



Die Entdeckung eines Filmlandes



Szenenbild aus „Treffen in Travers“ mit Corinna Harfouch und Hermann Beyer.

Foto: Filmdienst

Die Filmproduktionen der DDR entwerfen ein vielfältiges Bild des untergegangenen Landes. In der Suhler Kulturbauanstalt wird nun ein besonderer Streifen aus dem letzten Jahr der DDR gezeigt.

Suhl – Anfang des Jahres 2018 startete der Verein Kubus – Betreiber der Suhler Kulturbauanstalt – eine Veranstaltungsreihe mit dem Titel „Filmklassiker der DEFA“. Man wandte sich damit an die ältere Generation von Filmfreunden der Stadt, zu deren Lebenserinnerungen auch Filmlebniisse aus der DDR zählen. Das Motto lautet: „Filme gehören zu unserem Gedächtnis. Und Gedächtnisse müssen ab und zu aufgefrischt werden.“

Spätestens als die Macher zum ersten Mal „Das Große Lexikon der DEFA-Spielfilme“ in den Händen hielten und feststellten, dass die DEFA weit mehr als 700 Spielfilme produziert hatte, bekamen sie mit der Beschränkung auf das Erinnern Schwierigkeiten. Weit reizvoller wurden Neuentdeckungen. Dazu gehörten vor allem Filme, die in der DDR verboten waren beziehungsweise solche, die nur kurze Zeit in ganz wenigen Kinos gezeigt wurden. So wurde aus dem reinen Erinnern zugleich eine spannende Entdeckungsreise durch die DEFA-Filmkunst.

Streifen zu antifaschistischen The-

men wie „Die Mörder sind unter uns“, „Jacob der Lügner“, „Der Aufenthalt“ oder „Die Abenteuer des Werner Holt“, konnte man aus gegenwärtiger Sicht neu bewerten.

„Mit der Aufführung von Filmen über das Leben in der DDR konnten wir zeigen, dass das wahre Bild ihrer Filmlandschaft widersprüchlich war“, heißt es in einer Erklärung des Vereins. Es gab Unterhaltungsfilme und solche, die sich ernsthaft und kritisch mit gesellschaftlichen Zuständen auseinandergesetzt haben, wie „Karla“, „Solo Sunny“, „Die Schlüssel“ und natürlich „Die Spur der Steine“.

Zum 75. Jahrestag der Gründung der DEFA in diesem Jahr veröffentlichte der Journalist Knut Elstermann ein Buch mit zahlreichen

Interviews, in denen viele DEFA-Akteure zu Wort kamen („Freies Wort“ widmete dem Buch eine ausführliche Rezension). Aus den Gesprächen mit der in Suhl geborenen Corinna Harfouch, Hermann Beyer, Uwe Kockisch und Michael Gwisdek wurde Kubus auf den Film „Treffen in Travers“ aufmerksam, den kaum jemand kannte.

Revolution

Der 1988/89 entstandene Film war dem 200. Jahrestag der Französischen Revolution gewidmet. Im Mittelpunkt steht der deutsche Naturforscher, Weltreisende und Revolutionär Georg Forster, der nach dem Scheitern der Mainzer Republik nach

Paris ging und dort im Nationalkongress mitarbeitete. Seine Frau Thérèse war mit zwei Kindern in Deutschland geblieben. Im Herbst 1793 trifft sich Forster in einem kleinen Gasthof in der Schweiz mit ihr, den zwei Kindern und dem neuen Lebensgefährten seiner Frau Ferdinand Huber, um die Scheidung zu vollziehen.

In den folgenden drei Tagen entwickelt der Regisseur einen Dreiecks-

Konflikt zwischen den beiden Männern und Forsters Frau, der aufs Schärfste zugespielt wird. Dreiecks-

Konflikte sind zwar ein beliebtes Thema in der Filmgeschichte, seltener findet man allerdings die Verknüpfung mit politischem Engagement, hier mit einer weltgeschichtlich bedeutsamen Revolution und dem Zerfall einer Gesellschaftsordnung.

Unübersehbar sind die Parallelen zu den damals aktuellen Geschehnissen in der DDR. Viele fürchteten das Verbot des Films. Aber nichts der gleichen geschah. „Treffen in Travers“ erhielt auf dem letzten Nationalen Spielfilmfestival der DDR 1990 den Hauptpreis und Corinna Harfouch und Hermann Beyer wurden für die besten Hauptrollen ausgezeichnet. Außerdem erreichte der Film internationale Anerkennung. Er wurde auf dem Festival in Cannes gezeigt.

In der Suhler Kulturbauanstalt, Friedrich König Straße 35, läuft dieser Film am Dienstag, 2. November, um 19 Uhr. Wer historische Filme mag, Liebesfilme nicht verschmäht oder hervorragende Schauspieler schätzt, ist eingeladen.

ANZEIGE

Wussten Sie schon,
dass es unsere Kalender, der Reihe
„Südthüringens Schönste Aussichten“
sowohl als Panoramakalender,
als auch als Tischkalender und
dreiteiligen Wandkalender gibt?

**Jetzt ganz neu –
der Kalender für 2022!**

**5,95
EURO
je Stück**

Erhältlich in unseren Geschäftsstellen, Service Points,
telefonisch 0 36 81 / 79 24 15 sowie online www.lesershop-online.de

**3,00
EURO
je Stück**

Meininger Tageblatt **Südthüringer Zeitung** **Freies Wort**

MEDIZIN & GESUNDHEIT

Rückenschmerzen

Chronische Rückenschmerzen: Dieses Arzneimittel kann helfen¹

Dieses pflanzliche Arzneimittel setzt gezielt an der Ursache akuter und chronischer Rückenschmerzen¹ an und begeistert Verwender.

Mehr als 17 Millionen Deutsche leiden an chronischen Rückenschmerzen – Tendenz stark steigend. Bei der Mehrheit der Betroffenen sind akute oder chronische Nervenreizungen im Rücken die Schmerzursache. Denn ist ein Nerv gereizt oder entzündet, verkrampft sich die umgebende Muskulatur und führt zu Schmerzen (bekannt: Ischiasnerv). Herkömmliche chemische Schmerzmittel helfen kaum, wie Mediziner der Deutschen Gesellschaft für Neurologie bestätigen, da sie nicht gegen die ursächliche Reizung der Rückennerven wirken. Hier setzt ein rezeptfreies Arzneimittel aus Deutschland an (Lumbagil, rezeptfrei, Apotheke). Lumbagil wurde zur gezielten Behandlung schmerzhafter Nervenerkrankungen im Rücken entwickelt und setzt damit gezielt an der Ursache an. Die Rücken-Medizin verdankt seine einzigartige Wirkung einem

speziell aufbereiteten Arzneistoff der potenzen Heilpflanze *Aconitum napellus* und ist sogar zur gezielten Behandlung von Ischias-Schmerzen zugelassen. Dank Tropfenform erfolgt die Wirkstoffaufnahme bereits über die Mundschleimhaut – die Wirkung kann sich schnell entfalten. Das pflanzliche Arzneimittel hat keine bekannten Neben- oder Wechselwirkungen und ist daher auch ideal zur dauerhaften Anwendung geeignet. Gerade Betroffene mit chronischen Beschwerden profitieren. Denn eine dauerhafte

Therapie mit chemischen Schmerzmitteln ist auf Grund der beträchtlichen Nebenwirkungen (z.B. Bluthochdruck, Magengeschwüre) in der Regel ausgeschlossen. Lumbagil hingegen eignet sich ideal für eine Daueranwendung bei Rückenschmerzen.¹

Fazit: Mit Lumbagil können akute und chronische Rückenschmerzen wirksam gelindert werden.¹ Fragen Sie in Ihrer Apotheke nach Lumbagil.



Meine Rückenschmerzen sind nach 4 Wochen Anwendung komplett verschwunden. Ich bin sehr zufrieden!

Georg F.



Ich habe meine Ischiaschmerzen endlich in den Griff bekommen.

Gerhard M.



Behandlung der SCHMERZURSACHE

Unser Rücken ist durchzogen von unzähligen Nervenbahnen, die sich in einem feinen Netz vom Rückenmark über den gesamten Rücken spannen. Ist ein Rückennerv gereizt oder entzündet, verkrampft sich die umgebende Muskulatur und führt zu Schmerzen. Das pflanzliche Lumbagil setzt gezielt an dieser Schmerzursache an, dem gereizten Nerv. Dank der Tropfenform erfolgt die Wirkstoffaufnahme bereits über die Mundschleimhaut – die Wirkung kann sich so schnell im Körper entfalten.

Für die Apotheke

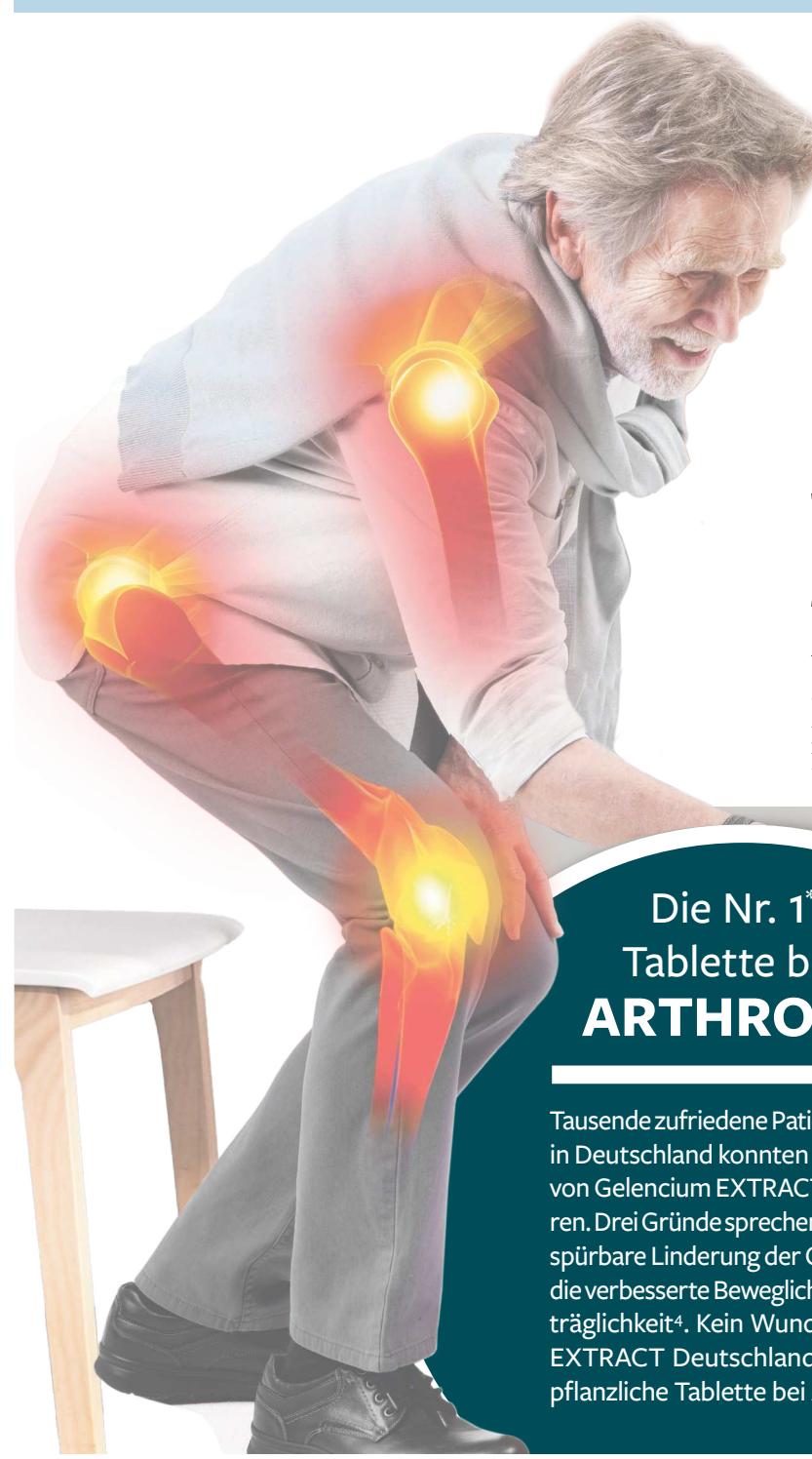
Gezielt gegen die Ursache bei Rückenschmerzen¹

Lumbagil:
30ml: PZN 16031824
50 ml: PZN 16031830
100 ml: PZN 16031847



www.lumbagil.de

Arthrose



Die Nr. 1* Tablette bei ARTHOSE

Tausende zufriedene Patienten in Deutschland konnten bereits von Gelencium EXTRACT profitieren. Drei Gründe sprechen für diesen Erfolg: die spürbare Linderung der Gelenkbeschwerden², die verbesserte Beweglichkeit und die gute Verträglichkeit⁴. Kein Wunder, dass Gelencium EXTRACT Deutschlands meistverkaufte pflanzliche Tablette bei Arthrose ist.*



Gelenkschmerzen: Diese Nr. 1* Tablette begeistert

Deutschlands meistverkaufte pflanzliche Arthrose-Tablette* verspricht Betroffenen Linderung bei Verschleißerkrankungen der Gelenke.²

Eine wirksame pflanzliche Tablette gibt Millionen Betroffenen mit Gelenkbeschwerden aktuell Hoffnung. Wissenschaftler haben beobachtet, dass Gelenkschmerzen durch die Behandlung mit einem pflanzlichen Spezialextrakt deutlich gemindert werden konnten.² Die Mediziner und Patienten waren begeistert. Basis des untersuchten Wirkstoffs

ist ein hochkonzentrierter Extrakt der Arzneipflanze *Harpagophytum Procumbens*. Dieser ist auch im Arzneimittel Gelencium EXTRACT (Apotheke, rezeptfrei) enthalten und hochdosiert aufbereitet.³ Im Vergleich zu den meisten bisherigen Therapien (Tagesdosis: 960mg) beträgt die aufgenommene Wirkstoffdosis bei Gelencium EXTRACT 2.400 mg. Hierzu können außerdem alle Arthrose-Betroffene profitieren, die meist eine besonders nebenwirkungsarme Langzeittherapie suchen. Denn eine Dauertherapie mit chemischen Schmerzmitteln ist aufgrund des Nebenwirkungsprofils bei längerer Anwendung (z.B. Magengeschwüre, Bluthochdruck) häufig nicht empfehlenswert. Harpagophytum-Arzneimittel hingegen sind gut verträglich – in einer wissenschaftlichen Übersichtsarbeit zeigten mehr als 97% aller Anwender keine Nebenwirkungen.⁴ Da der Wirkstoff zudem keine



Habe schon viel gegen meine Gelenkschmerzen probiert. Dieses pflanzliche Arzneimittel hat bei mir aber am besten gewirkt.

Heinrich D.

Wechselwirkungen mit anderen Arzneimitteln aufweist, kann er auch als Langzeittherapie eingesetzt werden. Die offizielle europäische Fachgesellschaft (ESCOP) empfiehlt eine Einnahme von mindestens 3 Monaten.⁵ So kann Gelencium EXTRACT Patienten dabei helfen, die Beschwerden zu reduzieren und die Lebensqualität spürbar zu steigern.²

Fazit: Gelencium EXTRACT kann helfen, Gelenkschmerzen zu lindern.² Fragen Sie jetzt in Ihrer Apotheke nach Gelencium EXTRACT.

Für die Apotheke

Spürbare Linderung²

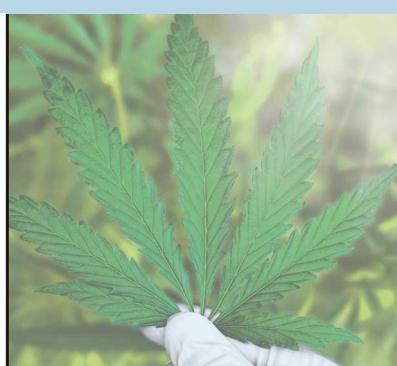
Gelencium EXTRACT:

75 Tabletten: PZN 16236733

150 Tabletten: PZN 16236756



www.gelencium.de



CANNABIS

Dank modernster Forschung kommt Cannabis heute in verschiedenen Bereichen zum Einsatz. Dabei sind nicht alle Präparate gleich empfehlenswert. Patienten sollten daher stets auf geprüfte Präparate aus der Apotheke setzen. Aktuell begeistert ein einzigartiger hochdosierter-Cannabis-Extrakt Experten und Verwender gleichermaßen. Die Anwenderzufriedenheit liegt bei 91%.⁶ Der CBX 5%-Extrakt wird aus der Pflanze *Cannabis sativa* gewonnen und ist in der Rheumagil Cannabis Aktiv Creme hochwertig aufbereitet. Das Präparat erfüllt die höchsten Anforderungen an Qualität und Reinheit und ist rezeptfrei in allen Apotheken erhältlich.

91% zufriedene Anwender⁶

Für die Apotheke

Cannabis Creme Hochdosiert. Natürlich. Nicht berauschen.



Rheumagil® Cannabis Aktiv Creme
freiverkäufliches Kosmetikum
100 ml, PZN: 1608663

⁶ Marktorschung, N = 53

Abbildung wahren Beträgen nach plumpen. *1 Absatz nach Packungen. Pflanzliche Arthrose-Tabletten. Quelle: Insight Health, Jan.–Aug. 2021. 1) Rückenschmerzen infolge Nervenreizungen, Nervenentzündungen oder -quetschungen. 2) Chubasik et al. Comparison of outcome measures during treatment with the proprietary Harpagophytum extract dolastifin in patients with pain in the lower back, knee or hip. In: Phytomedicine. 2002 Apr;9(2):181-94; 3) Die Standard-Tagessherapiedosis bei Harpagophytum Procumbens-Monopräparaten in Deutschland beträgt 960 mg. Bei Gelencium EXTRACT beträgt die Tagessherapiedosis 2.400 mg. 4) Wachjohannis. Phytother. Res. 2008; 22:149-152. Systematic Review. 5) Harpagophytum radix. In: European Scientific Cooperative on Phytotherapy, ed. ESCOP Monographs. 2nd Ed. Stuttgart, New York: Thieme; 2003: 233-240.

Pflichttext: Gelencium EXTRACT Pflanzliche Filmtabletten. Wirkstoff: 600mg Teufelskrallewurzel-Trockenextrakt. Zur Anwendung bei Erwachsenen. Pflanzliches Arzneimittel zur unterstützenden Behandlung bei Verschleißerscheinungen (degenerative Erkrankungen) der Bewegungsapparates. Zu Risiken und Nebenwirkungen lesen Sie die Packungsbeilage und fragen Sie Ihren Arzt oder Apotheker. Heilpflanzenwohl GmbH • Helmholtzstraße 2-9 • 10587 Berlin.

Pflichttext: Lumbagil®. Wirkstoff: *Aconitum napellus* Btl. D4. Homöopathisches Arzneimittel als Begleittherapie bei schmerzhafte Nervenerkrankungen (z. B. Trigeminusneuralgie, Ischias), bei beginnenden akuten und/oder chronischen Erkrankungen, funktionelle Herzstörungen mit Angstzuständen. Enthält 49 Vol.-% Alkohol. Zu Risiken und Nebenwirkungen lesen Sie die Packungsbeilage und fragen Sie Ihren Arzt oder Apotheker. Heilpflanzenwohl GmbH • Helmholtzstraße 2-9 • 10587 Berlin.

SWISS MADE

Andere Trinkhalme:

Von Holz bis Makkaroni



Verschiedene Trinkhalm-Alternativen aus Papier, Metall und Glas sowie eine Makkaroni (Zweite von links) treffen sich hier in einem Glas Limonade.

Foto: dpa/Hauke-Christian Dittrich

Seit Juli greift das Einweg-Plastikverbot der EU – und vielen wird erst jetzt bewusst, was das bedeutet. Einige Alternativen zum Plastikstrohhalm lassen manche erschauern. Die Hersteller sehen ein Chaos in Europa.

Von Gregor Tholl

hin verkauft und benutzt werden, weshalb die Neuregelung erst allmählich im Alltag spürbar wird. Klar, man kann auch einfach ohne Strohhalm trinken oder auf Alternativen aus Glas, Pappe oder Metall zurückgreifen. Doch auch da lautet für manche Ungemach. Oft gibt es jetzt auch Röhrennudeln zum Trinken – also Maccheroni (eingedeutscht: Makkaroni). Es besteht natürlich auch stets die Möglichkeit, sich gemäß dem eigenen Bedürfnis ein eigenes Exemplar in die Cocktailsbar mitzunehmen.

ma in Partschins nahe Meran und Bozen produziert seit 50 Jahren Trinkhalme und liefert sie in die ganze Welt. Hunderte Millionen Hälme verlassen jährlich das Werk.

Eine Sprecherin teilt auf Nachfrage mit: „Im Moment herrscht komplettes Chaos am Markt, die EU-Verordnung zum Plastikverbot ist zwar in Kraft, allerdings haben die einzelnen Staaten es teilweise versäumt, ein eigenes Gesetz dazu zu erlassen.“ In Italien, Dänemark oder Belgien beispielsweise sei es erlaubt, biologisch abbaubare Trinkhalme zu benutzen. Deutschland und andere Länder erlaubten hingegen nur Papierhalme und keine biologisch abbaubaren Trinkhalme. Bei vielen Ländern gebe

es noch gar keine Information dazu. Das Bundesumweltministerium verteidigt seine strikte Linie, denn es sei „nicht sichergestellt“, dass sich als biologisch abbaubar zertifizierte Kunststoffe jenseits von speziellen Kompostanlagen, „insbesondere in Meeresgewässern“, tatsächlich abbauen.

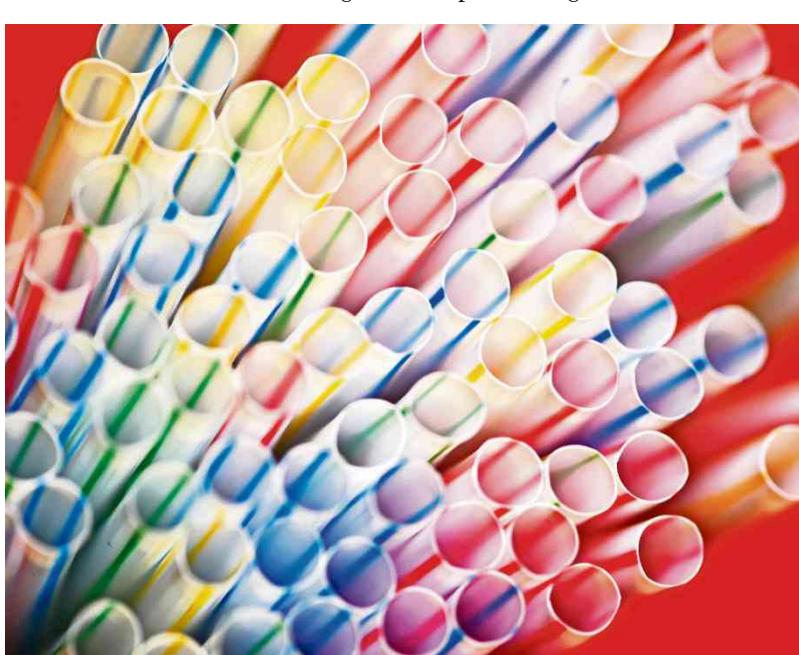
Vorsicht bei echtem Stroh

Die biologischen Trinkhalme von Alpiplast werden nach Angaben des norditalienischen Unternehmens aus dem Holzbestandteil Lignin, Zuckerrohr mit PLA (Milchsäuremolekülen), Kaffeegranulat oder Bambuspulver hergestellt.

Deutschlands Bundesinstitut für Risikobewertung (BfR), eine Anstalt des öffentlichen Rechts, die die Bundesregierung in Fragen der Lebensmittelsicherheit wissenschaftlich berät, erläutert angesichts des Einweg-Plastikverbots, einer drastischen Maßnahme im Kampf gegen den Plastikmüll, die Alternativen zum Kunststoff. Gewarnt werden Verbraucher dabei vor allem vor Trinkhalmen aus echtem Stroh, da es dabei die Gefahr von Keimen oder Schimmelpilzgiften gebe.

Trinkhalme aus Silikon, Edelstahl oder Glas seien dagegen bei wiederholtem Gebrauch empfehlenswert, so das BfR auf seiner Website. „Metall sollte die Vorgaben der Europaratssresolution zu Metallen und Legierungen einhalten.“ Und Glas sollte natürlich bruchsicher sein. Bei Trinkhalmen aus Papier und Pappe werden Nassverfestigungsmittel zugesetzt, die ein Durchweichen verhindern. Rückstände dieser Stoffe, insbesondere Chlorpropanole, könnten dabei ins Lebensmittel übergehen.

Und was ist laut BfR mit Nudeln? „Soll ein Trinkhalm nur einmal verwendet werden, spricht gesundheitlich nichts gegen den Einsatz von Produkten aus Hartweizen (zum Beispiel rohen Makkaroni-Nudeln). Allerdings könnten sich die Nudeln insbesondere in warmen und heißen Getränken oder über einen längeren Zeitraum auflösen und damit unbrauchbar werden. Zudem könnten sie die Konsistenz und den Geschmack des Getränks verändern. Dabei sollten nur Nudeln aus industrieller Herstellung verwendet werden, die als Zutat kein Ei enthalten.“



Sie sind nicht mehr erlaubt: Die bislang beliebten Trinkhalme aus Kunststoff. Foto: Ralf Hirschberger/dpa

Gnadenfrist für Vorräte

Es geht um den Kampf gegen Plastikmüll. Abschied nehmen vom oft bunt gestreiften Plastikstrohhalm hieß es am 3. Juli, also vor gut 100 Tagen. Die Halme fallen unter das europaweite Verkaufsverbot von Einweg-Kunststoffartikeln (festgelegt wurde dies in der EU-Richtlinie 2019/904 vom 5.6.2019). Einwegprodukte, die noch als Lagerbestände vorhanden sind, dürfen aber weiter-

hinaus verkauft und benutzt werden, weshalb die Neuregelung erst allmählich im Alltag spürbar wird.

Chaos auf dem Markt

„Im Grunde genommen kann ein Mensch gegen alles eine Phobie entwickeln – je nach dem Ursprung der Ängste“, sagt die Münchner Psychotherapeutin Cornelia Lohmeier. Auch vor dem Kontakt mit Plastik gebe es Berührungsängste, weshalb sich die Frage der Phobie auch schon vorher gestellt habe. Insofern sei eine Zunahme der Problematik nicht unbedingt zu erwarten, meint die Expertin.

Eine einfache Erklärung für die Entwicklung von Phobien gebe es nicht. Vielmehr seien die Ursachen individuell sehr verschieden. Phobien seien für die Betroffenen allerdings ein ernstzunehmendes Leid, das das Alltagsleben erheblich erschweren kann. Abgesehen davon, unangenehme Reize zu vermeiden, sei deshalb auf die Möglichkeit verwiesen, sich professionelle therapeutische Hilfe zu holen, betont Lohmeier.

Das Unternehmen Alpiplast in Südtirol gehört zu den größten Trinkhalmerstellern in Europa. Die Fir-

ma in Partschins nahe Meran und Bozen produziert seit 50 Jahren Trinkhalme und liefert sie in die ganze Welt. Hunderte Millionen Hälme verlassen jährlich das Werk.

Eine Sprecherin teilt auf Nachfrage mit: „Im Moment herrscht komplettes Chaos am Markt, die EU-Verordnung zum Plastikverbot ist zwar in Kraft, allerdings haben die einzelnen Staaten es teilweise versäumt, ein eigenes Gesetz dazu zu erlassen.“ In Italien, Dänemark oder Belgien beispielsweise sei es erlaubt, biologisch abbaubare Trinkhalme zu benutzen. Deutschland und andere Länder erlaubten hingegen nur Papierhalme und keine biologisch abbaubaren Trinkhalme. Bei vielen Ländern gebe

Unsere Region heute

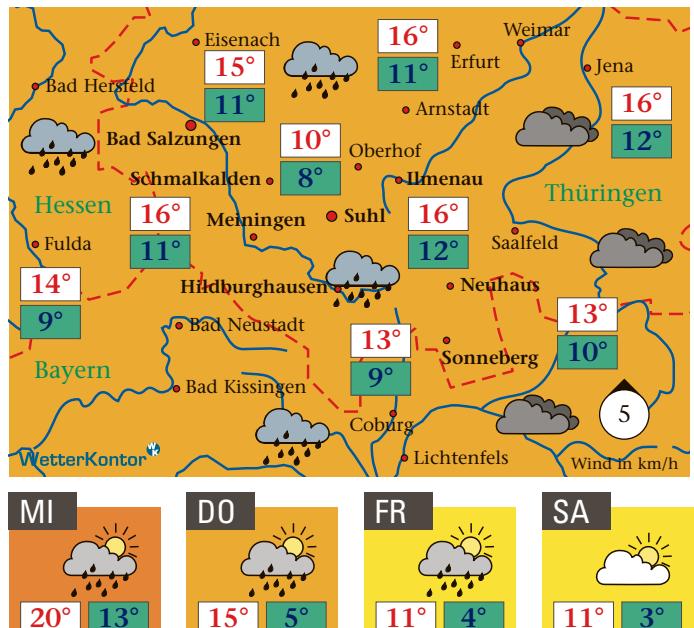
Der Tag beginnt mit Wolkenfeldern, es bleibt aber zunächst meist trocken. Am Nachmittag kommt aus Westen Regen oder Sprühregen auf. Die Höchsttemperaturen liegen bei 10 bis 16 Grad. Der Südwestwind weht schwach bis mäßig.

Weitere Aussichten

Morgen scheint zunächst hin und wieder die Sonne, am Nachmittag ziehen jedoch Wolken heran. Sie bringen gegen Abend Regen. Es wird sehr mild mit 18 bis 21 Grad. Am Donnerstag treten bei starker Bewölkung Schauer auf.

Sonne & Mond

07:47 18:15
18:17 06:06
Die Daten beziehen sich auf Suhl
20.10. 28.10.
04.11. 11.11.



Deutschland

Im äußersten Südosten Bayerns zeigt sich anfangs noch die Sonne, sonst überwiegen jedoch dichte Wolken. Sie bringen gebietsweise Regen oder Sprühregen. Später wird es ganz im Südwesten mit etwas Sonnenschein freundlicher. Die Temperaturen steigen auf Werte von 10 bis 20 Grad. Der Wind weht im Süden oft nur schwach.

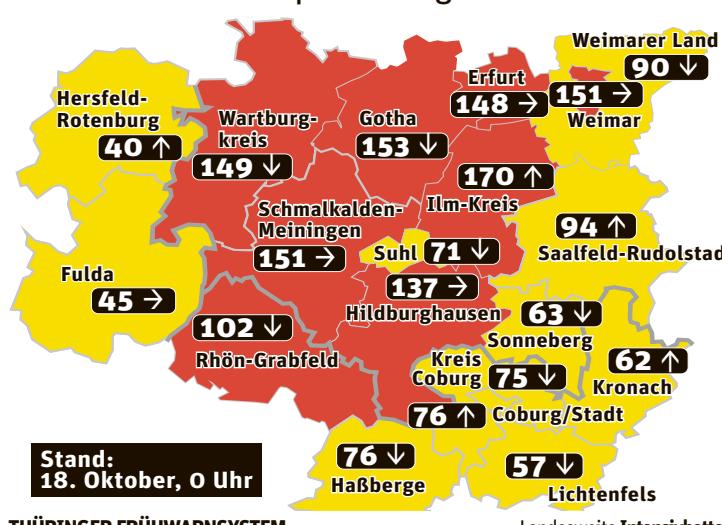
Biowetter

Bei niedrigem Blutdruck kommt es zu Kopfschmerzen und Schwindelgefühlen. Entsprechend vorbelastete Menschen müssen auch mit Migräneattacken rechnen. Neben einer erhöhten Reizbarkeit ist die Leistungsfähigkeit eingeschränkt.

Bauernregel

Ist der Oktober freundlich und mild, ist der März dafür rau und wild.

Corona-Ampel der Region: Rot wird dominierende Farbe



Inzidenzwert = Neuinfektionen pro 100 000 Einwohner innerhalb einer Woche. Schwellenwerte von 35, 100 und 200 lösen Warnstufen 1 bis 3 aus, wenn der Schutzwert oder der Belastungswert (s.u.) nicht mehr im grünen Bereich ist.



Quelle: RKI

THÜRINGER FRÜHWARNSYSTEM

Hospitalisierungs-Inzidenz/Schutzwert (Covid-Patienten pro 100 000 Einwohner): Wartburgkreis 3,8 - Kreis Schmalkalden-Meiningen 6,4 - Stadt Suhl 2,7 - Kreis Hildburghausen 8,0 - Kreis Sonneberg 3,5 - Ilm-Kreis 1,9 - Kreis Saalfeld-Rudolstadt 3,9 - Kreis Gotha 3,0 - Weimarer Land 1,2 - Stadt Erfurt 0,5 - Stadt Weimar 1,5
Sieben-Tage-Inzidenz: Thüringen 139 (steigend) - Deutschland 74 (steigend)

Horoskop

Widder 21.3. - 20.4.
Bleiben Sie jetzt unbedingt realistisch. Sie handeln sich leicht Verluste ein, wenn Sie sich von verlockenden Angeboten ins Land der Fantasie tragen lassen.

Stier 21.4. - 20.5.
Wer ständig jedes Wort im Mund umdreht und alles dreimal hinterfragt, wird selten das erreichen, was man „innere Gelassenheit“ nennt. Werden Sie toleranter!

Zwillinge 21.5. - 21.6.
Mit Ausdauer, Disziplin und Fleiß bringen Sie Ihre Projekte unter Dach und Fach. Doch vernachlässigen Sie darüber nicht Ihren Partner und seine Bedürfnisse.

Krebs 22.6. - 22.7.
Dass Sie kein Freund von Traurigkeit sind, zeigt sich heute wieder deutlich. Am liebsten würden Sie die Nacht zum Tag machen. Überanstrengen Sie sich nicht.

Löwe 23.7. - 23.8.
Außer einem stabilen beruflichen Fundament sind ein ruhiges Heim und Harmonie mit dem Partner die Dinge, die Ihnen momentan ganz besonders am Herzen liegen.

Jungfrau 24.8. - 24.9.
Schnelle Erfolge mit wenig Einsatz sind momentan nicht angezeigt. Beobachten Sie heute besonders aufmerksam die Entwicklung in Ihrer unmittelbaren Umgebung.

Waage 24.9. - 23.10.
Eine Menge Papierkram hat sich in der letzten Zeit bei Ihnen zu Hause auf dem Schreibtisch angesammelt und wartet nur darauf, in Ordnung gebracht zu werden.

Skorpion 24.10. - 22.11.
Ein gutes Angebot lockt. Aber Ihre Zweifel sind berechtigt. Ganz ohne Schwierigkeiten geht der Tag nicht vorüber. Eine unerwartete Ausgabe kommt auf Sie zu.

Schütze 23.11. - 21.12.
Eine unüberlegte Bemerkung aus dem Freundeskreis könnte zum Aufreger des Tages werden. Gut wäre es, Sie würden dem Ganzen nicht so viel Beachtung beimessen.

Steinbock 22.12. - 20.1.
Wenn Sie davon überzeugt sind, dass eine getroffene Entscheidung falsch war, dann sollten Sie versuchen, die Sache möglichst bald wieder ins Lot zu bringen.

Wassermann 21.1. - 19.2.
Ihr Durchhaltevermögen ist unbelzahlbar und bringt Ihnen jetzt viel Anerkennung. In Herzensdingen nicht mehr Verständnis erwarten, als Sie selbst aufbringen.

Fische 20.2. - 20.3.
Wenn es zu vielen Hindernissen gibt, die sich Ihnen in den Weg stellen, dann ist es oft das Beste, einen Umweg einzuschlagen und sich erneut zu nähern.

Gewinnquoten

• Lotto am Samstag	
6 Richtig mit Superzahl:	unbesetzt
Jackpot:	5 195 264,80 €
6 Richtig:	unbesetzt
Jackpot:	2 495 024,90 €
5 Richtig mit Superzahl:	22 177,90 €
5 Richtig:	6 381,60 €
4 Richtig mit Superzahl:	240,00 €
4 Richtig:	64,10 €
3 Richtig mit Superzahl:	23,00 €
3 Richtig:	12,50 €
2 Richtig mit Superzahl:	6,00 €

• Spiel 77
Gewinnklasse 1: 1 877 777,00 €

• Eurojackpot	
5 Richtig mit 2 Eurozahlen:	33 234 495,10 €
5 Richtig mit 1 Eurozahl:	698 338,50 €
5 Richtig:	73 941,70 €
4 Richtig mit 2 Eurozahlen:	3 376,30 €
4 Richtig mit 1 Eurozahl:	186,40 €
4 Richtig:	82,50 €
3 Richtig mit 2 Eurozahlen:	54,60 €
2 Richtig mit 2 Eurozahlen:	20,90 €
3 Richtig mit 1 Eurozahl:	15,80 €
2 Richtig mit 2 Eurozahlen:	12,40 €
2 Richtig mit 1 Eurozahl:	10,30 €
2 Richtig mit 1 Eurozahl:	7,70 €

Angaben ohne Gewähr -

Sportlicher Herbst entdeckt die Heimat

Zella-Mehlis – Unter dem Motto „Draußen, Natur, Bewegen“ hat sich die Stadtverwaltung Zella-Mehlis im Rahmen der Aktionstage auch für die zweite Hälfte des Monats Oktober einiges einfallen lassen. Die Angebote sind kostenfrei.

„In den kommenden Wochen wollen wir alle Interessierten dazu motivieren, sich bei einem der angebotenen Schnupperkurse der einer Wanderungen für ihre Heimat und unsere tollen Angebote zu begeistern“, so Tina Heyder, Mitarbeiterin der Tourist-Information.

Der erfahrene und ortskundige Benshäuser Wolfgang Kämpf bringt am Samstag, 23. Oktober, ab 10 Uhr die Natur und die Vielseitigkeit der Stadt Zella-Mehlis näher. Bei einer Wanderung über das Brunnental und am Schwarzen Kopf vorbei genießen die Teilnehmer mit kurzem Stopp an der Steinrücke den Blick zum Ruppberg. Ausklingen wird die Runde an der Bergbaude Geisenhimmel. Walking-Stöcke oder Sitzunterlagen können mitgebracht werden oder werden von der Tourist-Information gestellt.

Anmeldungen nimmt die Tourist-Information in der Louis-Anschütz-Straße 12 ab sofort entgegen, ebenso unter Telefon (03682) 48 28 40 oder 85 28 50 oder per E-Mail an touristinfo@zella-mehlis.de.

Bürgerbüro in Benshausen ist zu

Benshausen – In dieser Woche bleibt das Bürgerservicebüro im Ortsteil Benshausen geschlossen. Die Bürger können sich mit ihren Anliegen an das Einwohnermeldeamt in Zella-Mehlis wenden, wie Stadtspreecherin Andrea Grünkorn informierte.

Straßensperrung wirkt auf Schulbusverkehr

Zella-Mehlis – Wegen einer privaten Baumaßnahme muss in Zella-Mehlis die Alte Straße auf Höhe der Hausnummer 46 am heutigen Dienstag voll gesperrt werden. Eine Umleitung wird ausgeschaltet, wie die Sprecherin der Stadtverwaltung, Andrea Grünkorn, mitteilte. Davon betroffen sind auch die Schulbusse. Eine Ersatzhaltestelle für die Schüler der Friedrich-Schiller-Grundschule wird an der Louis-Anschütz-Straße eingerichtet. Die Ersatzhaltestelle für die Schüler des Heinrich-Ehrhardt-Gymnasiums wird an der Kreuzung Alte Straße/Magnus-Poser-Straße eingerichtet.

Zella-Mehlis hat jetzt die meisten Fälle

Zella-Mehlis/Meiningen – Zella-Mehlis ist laut der Corona-Meldung des Landratsamtes vom Montag der aktuelle Spitzenreiter bei den Fallzahlen im Landkreis Schmalkalden-Meiningen. Mit 54 aktiven Fällen liegt es sogar noch vor der Kreisstadt Meiningen (53) und Schmalkalden (40). Insgesamt sind aktuell 290 Menschen im Landkreis infiziert. Auffällig ist die Ansteckung in Schulen. Die Grundschule „Thomas Müntzer“ in Fambach meldete zwei weitere Fälle, die Grundschule in der Schmalkalder Renthofstraße vier, die Lutherschule in Zella-Mehlis drei und die Grundschule Roßdorf vier.

Bei den 290 Fällen handelt es sich laut Landratsamt um 118 Einzelfälle und 95 familiäre Häufungen.

Corona-Zahlen

SCHMALKALDEN-MEININGEN		
Infectionen gesamt	10 891	(+50)
Gestorben*	376	(-)
Im Krankenhaus	24	(-)
Aktive positive Fälle	290	(-21)
7-Tage-Inzidenz laut RKI #	151	(-3)
Schutzwert**	6,4	(-4,1)
Inzidenz = Fälle pro 100.000 Einwohner		
Zahl in Klammern: Veränderung zur Meldung vom Vortag		
*Todesfälle bei denen eine Infektion vorlag		
# Maßgeblich für amtliche Corona-Regeln		
**) Hospitalisierungs-Inzidenz / Schutzwert (Covid-Patienten pro 100.000 Einwohner)		
Alle Daten Stand 18.10., 10 Uhr		
Quelle: Gesundheitsamt, eigene Berechnungen		



Die Blätter sagen: Keine Eier ablegen!

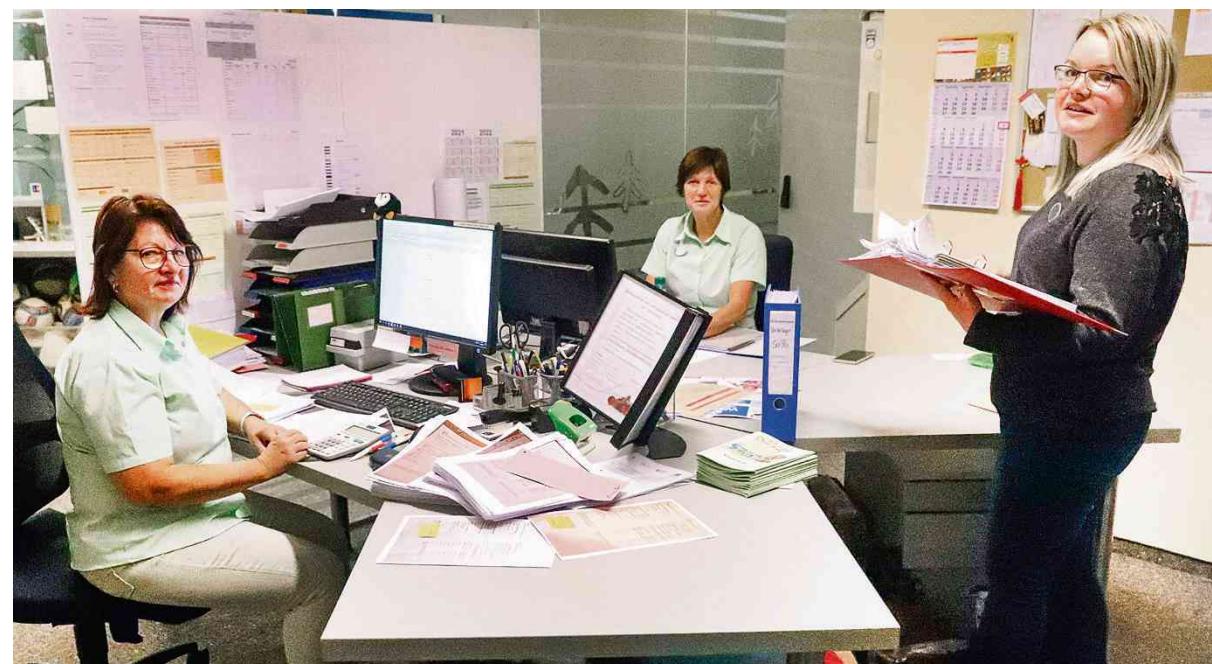
Die Pflanzen im Oberhofer Rennsteiggarten – wie dieser Rhododendron – bereiten sich auf den Winter vor. Bei vielen Arten tritt eine kräftige Rottfärbung der Blätter auf. Dafür ist der Farbstoff Anthocyan verantwortlich. Warum ihn die Pflanzen bilden, ist nicht ganz geklärt. Möglicherweise dient die kräftige Färbung zur Abschreckung von Insekten, die ihre Eier auf diesen Pflanzen ablegen wollen, oder auch als Schutzreaktion vor zu viel Strahlung. Im Herbst leiten die Laubgehölze die aktive Umfärbung der Blätter ein, indem sie deren Proteine abbauen und wertvolle Nährstoffe bis zur nächsten Wachstumsperiode zwischenlagern.

Foto: Michael Bauroth

Von hunderten Urlaubsanfragen überrollt

Durch das Programm Corona-Auszeit für Familien häufen sich die Anfragen im AWO Sano Ferienzentrum Oberhof. Zig Familien aus ganz Deutschland wollen hier einen geförderten Urlaub verbringen.

Von Caroline Berthot



An der Rezeption haben Astrid Bartholome, Andrea Ehrlich, und Liesa Eisner (von links) viel zu tun. Foto: Michael Bauroth

in der Lage gewesen, alles zu bearbeiten. „Das Haus ist trotzdem gut gefüllt und wir müssen uns ja auch um die Gäste kümmern, die schon hier sind“, meint Bernd Wernicke. Vor allem für die Rezeption bedeutet es viel Arbeit und er ziehe den Hut davor, was die Mitarbeiterinnen derzeit leisten.

Rund 400 E-Mails sind es, die sie Tag für Tag bearbeiten. Anfragen, Formulare, Buchungen. Das Interesse am Ferienzentrum freut den Geschäftsführer, aber er muss auch einräumen: „Wir kommen nicht hinterher“. Es sei schon ein großer bürokratischer

Aufwand mit dem Programm verbinden, zahlreiche Formulare müssen ausgefüllt, die Voraussetzungen der Familien geprüft werden. Bernd Wernicke bittet daher um Verständnis, dass der Berg an Anfragen erst Stück für Stück abgearbeitet wird und dass die Familien, die ins Ferienzentrum kommen wollen, mitunter ein wenig auf Antwort warten müssen.

Nur noch Restplätze

Die ersten Gäste, die über die „Corona-Auszeit für Familien“ Urlaub machen, sind bereits in der

Einrichtung am Rennsteig. Schließlich sind in einigen Bundesländern wie Hessen und Berlin schon Herbstferien. Auch außerhalb der Ferienzeit gebe es für dieses Jahr zahlreiche Buchungen, sagt Bernd Wernicke. „Und für nächstes Jahr haben wir ebenfalls sehr viele Anfragen. Für den Winter natürlich, für Januar und Februar, aber auch für den Sommer bis hinein in den Herbst.“

Wobei der Buchungsstand für 2022 ohnehin schon gut gewesen sei. Fast auf dem Vor-Corona-Niveau, erklärt der Geschäftsführer. Man sei also nicht auf das Programm des Bundes-

Corona-Auszeit

- Das Programm „Corona-Auszeit für Familien“ wurde vom Bundesfamilienministerium ins Leben gerufen.
- Damit soll den von der Corona-Pandemie stark belasteten Familien zur Erholung ein kostengünstiger Urlaub ermöglicht werden.
- Konkret bedeutet das, dass 90 Prozent der Kosten für Unterkunft und Verpflegung in einer Familienerholungsstätte oder in einer Jugendherberge übernommen werden.
- Die Corona-Auszeit kann bis zu sieben Tage dauern und zwar einmal im Jahr 2021 und einmal im Jahr 2022.
- Das Programm richtet sich an Familien mit kleineren und mittleren Einkommen sowie an Familien mit einem behinderten Angehörigen. Die Voraussetzungen werden im Vorfeld geprüft.
- Mehr Infos dazu gibt es auf: www.bmfsfj.de

www.bmfsfj.de

familienministeriums angewiesen gewesen. „Es macht uns aber die Häuser voller.“

So voll, dass die Fördermittel, die dem Haus über die „Corona-Auszeit für Familien“ in diesem Jahr zustehen, bereits ausgeschöpft sind. Man könne zum Glück einen Nachschlag beantragen, auch wenn nicht so viele Einrichtungen mitgemacht hätten wie gedacht, sagt Bernd Wernicke, der die Mittel aufgrund der großen Nachfrage aufstocken lassen möchte. Inzwischen gibt es nur noch Restplätze im AWO Sano Ferienzentrum. „Wir buchen das, was geht.“

Und was wird aus den anderen sechs Beschlüssen?



Für die in Benshausen geklauten Sitzgarnitur soll Ersatz her. Doch auch dieser Beschluss des Ortsteilrates muss noch auf Umsetzung warten. Foto: Michael Bauroth

und umgesetzt worden“, so Matthias Kohl weiter.

Die ersten drei Maßnahmen sind Anfang Juni vom Ortsteilrat beschlossen und anschließend an die Stadtverwaltung Zella-Mehlis weitergereicht worden, die sich um die Umsetzung kümmert. Die anderen vier Beschlüsse folgten Anfang September. Mehrfach hat der Ortsteilbürgermeister nachgefragt und im August die Information seitens der Stadtverwaltung erhalten, dass erste Vorhaben an den Baubetriebshof weitergeleitet werden sind.

Nicht verfallen lassen

„Die Schwimmabadsaison ist nun vorbei und die geplanten Bänke konnten nicht genutzt werden. Das kann so nicht sein. Es muss doch eine andere Form der Zusammenarbeit geben“, meinte er. Zudem wäre es sehr schade, wenn Mittel verfallen würden“, sagte er vor dem Hintergrund des dem Ende entgegengesetzten Jahres und der Sorge, dass wie im vergangenen Jahr, nicht alle zur Verfügung stehenden und verplanten Mittel voll ausgeschöpft

werden können, weil die Umsetzung der Vorhaben nicht rechtzeitig erfolgt. 2020 sind 900 Euro verfallen, die eigentlich als Zuschuss für den Wanderwegewart vorgesehen waren.

Wie weiter?

„Wie wollen wir reagieren?“, fragte er zur Sitzung des Ortsteilrates. Jeanette Roth (Freie Wähler) brachte eine andere Verfahrensweise ins Spiel, ob Matthias Kohl nicht die Freigabe für die Mittel zur Beschaffung bekommen könnte. „Eine solche Anfrage hatten wir über die 500 möglichen Euro hinaus schon einmal in ähnlicher Situation, wo es keine Lösung gab“, entgegnete Frank Wilke (ohne Fraktion). „Vielleicht ist es möglich, in solchen Fällen nicht verwendete Mittel mit in das nächste Jahr zu ziehen“, regte er an, sich dahingehend bei der Stadtverwaltung zu erkundigen. Matthias Kohl endete damit, auf die noch zur Verfügung stehenden zweieinhalb Monate zu hoffen, „dass die Vorhaben seitens der Stadtverwaltung umgesetzt werden. Sicherheitshalber werden wir um schnelle Lösung bitten.“ dl

Über Ausgaben in Höhe der 13 000 Euro Verfügungsmittel kann der Ortsteil Benshausen jährlich selbst entscheiden. Sieben Projekte hat der Ortsteilrat für 2021 beschlossen. Erst eines ist bisher umgesetzt.

Benshausen – Eine Übersicht über die im laufenden Jahr beschlossenen Ausgaben im Rahmen der Verfügungsmittel hat Ortsteilbürgermeister Matthias Kohl zur jüngsten Ortsteilratssitzung gegeben. Geplant für 2021 sind die Anschaffung von zwei Sitzgruppen am Schwimmbad Benshausen (2300 Euro), einer Sitzgelegenheit an der Bücher-Bar (1400 Euro), von Informationstafeln in Ebertshausen (60 Euro), einer überdachten Sitzgelegenheit an der Zigeunerklause in Ebertshausen (3123 Euro), die Ersatzbeschaffung der gestohlenen Sitzgelegenheit an der Apotheke Benshausen (1400



Museumsdirektor Kai Lehmann in seinem Element – Führungen und Videos macht er aus dem Stegreif.

Baustart für neue Kläranlage steht bevor

Die Zeichen, dass der Start für eine Rieseninvestition des ZWAS in Rohr bevorsteht, verdichten sich.

Von Jürgen Glocke

Rohr – Mehr als zehn Millionen Euro wird die Abwasser-Investitionsmaßnahme angeblich verschlingen, die der Zweckverband Wasser und Abwasser Suhl „Mittlerer Rennsteig“ (ZWAS) noch in diesem Herbst in Rohr in Angriff nehmen will. Es geht um den Bau einer neuen Kläranlage einschließlich des Anschlusses von vier Gemeinden. Errichtet wird die Kläranlage am Standort der Vörgänger-Anlage, die sich unweit des Berufsbildungs- und Technologiezentrums (BTZ) Rohr-Kloster befindet und während der Bauarbeiten in Betrieb bleibt.

Vor wenigen Tagen fand die Bauanlaufberatung für das Großprojekt statt. Eine Einwohnerversammlung am Mittwoch, 20. Oktober, wird über das Vorhaben informieren. Dies sind, auch wenn noch kein konkretes Datum für den Baustart mitgeteilt wurde, Indizien dafür, dass der Startschuss bald fällt.

Bereits vor etlichen Monaten hatte der ZWAS eine Vorschau auf das Vorhaben gegeben. Demnach wird die neue Kläranlage die Abwässer von Rohr einschließlich BTZ Kloster Rohr sowie der Orte Kühndorf, Schwarza und Dillstädt behandeln. Das Baugehabe wird sich allerdings über mehrere Jahre hinziehen. Bis zum Anschluss der Ortslage Dillstädt an die Kläranlage Rohr könnte es unter Umständen 2030 werden. Allein dieser Zeitrahmen lässt den immensen technischen Aufwand, der im Rahmen dieses Projektes betrieben wird, erahnen.

Im Zuge des künftigen Bauforts-

schrifts und der Kanalverlegung in den genannten Ortschaften können schrittweise die dortigen Kleinkläranlagen auf den Grundstücken außer Betrieb genommen werden, jedoch erst dann, wenn diese Grundstücke auch tatsächlich an die neue Kanalisation angeschlossen und somit an die neue Kläranlage in Rohr angekoppelt sind.

In einer Information im Frühjahr hatte der Wasser- und Abwasserzweckverband darauf hingewiesen, dass mit den geplanten Abwassermaßnahmen geltendes EU-, Bundes- und Landesrecht umgesetzt werde mit dem Ziel zu einer zeitgemäßen Abwasserbehandlung zu kommen. Für diese Zukunftsinvestitionen erhält der ZWAS Fördermittel von der Europäischen Union, vom Bund und vom Freistaat Thüringen. Die Höhe der Zuschüsse beläuft sich nach Kenntnis des Rohrer Bürgermeisters Siegmar Kleffel insgesamt auf etwa sechs Millionen Euro. Allein für den Bau des Verbindungssamlers würden 1,2 Millionen Euro ausgereicht.

Über weitere Details zum Vorhaben Kläranlagen-Neubau können sich die Dorfbewohner im Rahmen einer Einwohnerversammlung im BTZ Rohr-Kloster informieren (siehe Infokasten).

Projekt-Infos

Über das Projekt Neubau Kläranlage Rohr informieren der ZWAS und das Planungsbüro HSP in einer Einwohnerversammlung.

- Wann: am Mittwoch, 20. Oktober
- Wo: im BTZ Rohr-Kloster, Mensa (oberhalb der ehem. Klosterkirche)
- Beginn: 18 Uhr
- Alle interessierten Bürger der Gemeinde Rohr sind dazu willkommen.
- Zu beachten ist die aktuelle Allgemeinverfügung des Landkreises, insbesondere die 3G-Regel.

Preis für spannende und „amüsierende“ Videos vom Schloss

Als 2020 wegen Corona so gut wie nichts mehr lief, ging es auf Schloss Wilhelmsburg dennoch weiter. Videos wurden en gros produziert. Sie bereichern nun sogar den Unterricht – und sind seit gestern preisgekrönt.

Von Birgitt Schunk

Hexenverfolgung gab es jeweils 7000 bis 8000 Klicks auf die Videos, die zudem fleißig geteilt wurden. Das „Gefällt mir“ kam tausendfach. Lehmann hatte keine Sorge, dass durch den virtuellen Rundgang die Besucher nun schon alles wüssten und somit ausblieben. „Im Gegenteil“, sagt er. Potenzielle Gäste hätten von weiter her in den Netzwerken positiv reagiert und angekündigt, nun auch persönlich mal vorbeischauen zu wollen.

Lehmann begrüßte selbst Gäste, die wegen seiner unterhaltsamen Videoclips aus Kempten und Berlin extra kamen. Selbst aus der Uni Bochum gab es Lob und Anerkennung von Kollegen des Lehrstuhls Geschichte der unterhaltsamen und lehrreichen Filmchen.

Seit Montag ist dieser Weg nun auch preisgekrönt. Zum zehnten Mal wurde der Thüringer Tourismuspreis verliehen – und das Museum Schloss Wilhelmsburg erhielt den „Sonderpreis für digitale Lösungen in der Krieße“. „Die Clips werden über soziale Kanäle wie YouTube, Instagram oder Facebook gepostet und haben bisher

über 250 000 Aufrufe erhalten. Mit den Clips werden neue Besucher aus ganz Deutschland und Europa auf die Region aufmerksam gemacht“, heißt es in der Begründung. Her

vorgehoben wurde gerade auch die „amüsierende und pädagogisch hochwertige Form“, mit der aktuelle und historische Geschehnisse aufbereitet wurden.

Das ist auch den Lehrplan-Machern im Freistaat nicht entgangen:



Wie unterhaltsam Kai Lehmann ist, zeigt schon diese Zusammenstellung einiger seiner Videosequenzen.

■ Auch die Basilika und die Hallenburg sind interessant und es wert, in Szene gesetzt zu werden. ■ Kai Lehmann

Neu sei in diesem Zusammenhang, dass die produzierten Materialien natürlich auch zur Vor- und Nachbereitung eines Besuches dort dienen können. „Rein vom Umfang her betrachtet ist das Schmalkalder Museum durchaus eine der Einrichtungen in Thüringen mit den meisten zur Verfügung gestellten Materialien in der Mediothek des Thüringer Schulportals“, so Möllers.

„Es ist allerdings keineswegs selbstverständlich, dass Ressourcen unentgeltlich bereitgestellt werden.“

Und so erfahren potenzielle Gäste und auch Schüler immens viel über das Schloss und das Leben aus längst vergangenen Zeiten. Lehmann hat eine Umnen an Themen beackert. Er stellte anfangs das Haus vor, suchte sich dann aber noch Dutzende weitere Themen – und immer wieder mit Bezug zum Heute. Von Steuern, über Wirtshäuser, Lüg und Trug – also historischen Fake-News – über Scharfrichter, Bigamie mit Folgen, Rekordsommer bis hin zu Mätressen und der lieben Jugend ließ er nichts aus. Er stieg in Kostüme oder jonglierte mit dem Fußball.

Als er so ziemlich viel rund ums Schloss bereits zum Besten gegeben hatte, machte er beispielsweise auch einen Abstecher an die Hochschule Schmalkalden. Von dort übrigens kommt auch Unterstützung. Wurde anfangs mit dem Handy produziert, geht es nun mit Kamera und Schnitt zur Sache.

Sven Müller-Grune, Professor und der Dekan der Fakultät Wirtschaftsrecht, hatte Hilfe angeboten. „Wir profitieren voneinander – Hochschule und Schloss werden so bekannter“, sagt Lehmann. Und auch die Heinrich-Heine-Bibliothek meldete sich und stellt nach wie vor Technik bereit. „Von dort kam Robin Rottstedt, der ein Freiwilliges Soziales Jahr absolvierte, mit ins Boot. Mittlerweile ist er selbst Student der Hochschule – so schließt sich der Kreis“. Und so trifft sich nun das Trio einmal in der Woche. Binnen einer Stunde ist die Sache im Kasten. Und Lehmann überlegt jetzt, ob man das alles nicht noch ausbauen könnte. „Auch die Basilika und die Hallenburg sind interessant und es wert, in Szene gesetzt zu werden“, sieht er noch genug Potenzial, „um für unsere Prachtregion zu werben“.

Die Videos sind unter dem Stichwort „Museum Schloss Wilhelmsburg“ bei YouTube, bei Facebook und Instagram und auf der Homepage von Schloss Wilhelmsburg unter Besucherinfos abrufbar.

Von Metbier, heiligem Blut und Drachenbezwingern

Der Schmalkalder Altmarkt hatte sich am Wochenende in ein mittelalterliches Lager mit Gesang, Kla- maul, viel Merkwürdigem und Schmackhaftem ver- wandelt.

Von Annett Recknagel

Schmalkalden – Den Besuchern auf dem Schmalkalder Altmarkt gefiel die Show. Bekanntlich ist es nicht so leicht, Menschen zum Lachen zu bringen – das Duo Obscurum schaffte es. Die Sonne lachte gleich mit. Die Stimmung war bestens. Man prostete sich zu – mit Metbier und Glühwein. Malus domesticus pries seinen Honigwein an – zu haben war er in allen Farben. Vor Jahren kam der Händler noch mit seinen Hühnern – jetzt ist von ihnen leider nur noch eine Kralle übrig. Dafür aber hatte er heilig Blut dabei. „Für eine direkte Infusion“ erklärte er und verwies auf seinen Nachbarn.

Dazwischen immer wieder Handklapper. Kinder versuchten mit der Armbrust, den roten Drachen zu töten. Beim Zinngießen durften sie dabei sein. Glücksrad und Mäuseroulette kamen an. Genauso das Riesenrad in Form eines Steuerrades. Ein handbetriebenes Karussell machte den Markt komplett. Und freilich waren jede Menge Leckereien zu



Nun ja – im Vergleich zum gesamten Herrn waren seine Füße noch attraktiv.

haben. Knoblauchbrot und Flammkuchen, gebratene Champignons und Maiskolben und Blumenkohl. Fleischgerichte und viel Textiles. Felle, Kleidung, Stoffe. Sachen zum Umhängen, Anstecken und Draufsitzen. Das Schmiedefeuer loderte.

Carolan Lieb, der als Veranstalter von „Lorraine Medieval“, einer Agentur für Mittelaltermärkte, agiert, hatte 33 Stände organisiert und war nach dem Mittelaltermarkt im Sommer im Park Fontaine auch diesmal sehr zufrieden. Sein Klientel kam aus aller Herren Länder – Bayern, Thüringen, Sachsen, dem Saarland, Nordrhein-Westfalen. Selbst Polen, Schweizer und Franzosen waren anwesend. Es gab sehr viel zum „Rumgucken“ und zum Lachen. Mit etwas Fantasie fühlte man sich so richtig in die damalige Zeit versetzt.



Na dann Prost: Mit Metbier, Glühwein und Kirschbier konnte angestoßen werden – schräge „Vögel“ gab es zum Mittelaltermarkt in Schmalkalden einige. Foto: ar

Von holprigen Wegen und großen Träumen

Einmal in der Bundesliga spielen: Davon träumen viele junge Fußballer.

Von Ulrike John und David Kluthe

Lucki, Can und Nils haben einen großen Traum. Sie wollen Fußball-Profis werden. Dabei sind sie ihrem Traum schon ganz schön nahe gekommen. Denn Lucki, Can und Nils spielen in der U15-Mannschaft des FC Bayern München. Um diese Geschichte geht es in dem neuen Hörspiel „FC Bayern Team Campus“. Lucki, Can und Nils gibt es also nicht wirklich. Trotzdem erfährst du beim Hören einiges darüber, wie das Fußballer-Leben beim erfolgreichen FC Bayern ungefähr abläuft. Ausgedacht hat sich die Geschichte der Autor Su Turhan. Vorher hat er viel Zeit auf dem Gelände des FC Bayern verbracht und jede Menge Gespräche geführt. „Die Jungs auf dem Campus sind alle sehr fokussiert“, erzählt er. Es werden viel Teamgeist gefordert. Superstars wie Robert Lewandowski oder Thomas Müller werden am Ende nur die allerwenigsten. Das zeigt ein anderes Buch, das vor Kurzem herausgekommen ist. Es heißt „Der große Traum – Drei Jungs wollen in die Bundesliga“. In den Hauptrollen: Marius, Niko und Fotios. Im Unterschied zum Hörbuch gibt es die drei jungen Männer tatsächlich. Auch sie waren als Jugendliche



Viele träumen davon, er hat es geschafft: Marius Wolf kickt in der Bundesliga. Foto: dpa/David Inderlied

schon sehr erfolgreich. Zum Fußball-Profi hat es aber nur einer geschafft. Marius Wolf spielt heute in der Bundesliga für den Verein Borussia Dortmund. Für Fotios Katidis und Niko Reislöhner hat es nicht gereicht. Sie haben ihren Traum leider aufgeben müssen. Geschrieben hat das Buch der Fußball-Kenner Ronald Reng. Als er die drei Fußballer kennlernte, war noch nicht abzusehen, was aus ihnen

wird. Mehr als neun Jahre ist das her. Seitdem hat er die Fußballer regelmäßig besucht, Nachrichten hin und her geschrieben und telefoniert. Wem traute er damals am meisten zu? „Meine Einschätzung hat sich ständig geändert“, erinnert er sich. Ob es jemand zum Fußball-Profi schafft oder nicht, hängt von vielen Dingen ab. „Das erste ist natürlich Talent“, sagt Ronald Reng. Fleiß und hartes Training

gehören auch dazu. Eine andere Sache wird oft vergessen: das Glück. Bleibt man ohne größere Verletzungen? Ist man zur richtigen Zeit beim richtigen Verein? Kommt man mit dem Trainer zurecht? „Du musst damit fertig werden, dass es viele Ungerechtigkeiten gibt“, sagt Ronald Reng. Fotios und Niko sind froh, dass sie es probiert haben. Niko sagt sogar: „Ich würde alles noch mal ganz genauso machen.“

Ein ständiges Auf und Ab

Der Weg zum Fußball-Profi verläuft selten steil nach oben. „Ein ständiges Auf und Ab“, sagt der Ronald Reng. Bei dem einen Trainer sitzt man ständig auf der Ersatzbank, beim nächsten läuft es plötzlich wie geschmiert. „Timo Werner ist so einer“, sagt Ronald Reng. „Der Weg ging ständig nach oben.“ Sein erstes Bundesliga-Spiel machte Timo Werner für den VfB Stuttgart. Danach schoss er jede Menge Tore für RB Leipzig. Heute spielt der Stürmer für einen der besten Vereine der Welt: den FC Chelsea in London. Viele Fußballer werden im Alter zwischen 18 und 20 Jahren zum Profi. Vorher haben sie bereits die Jugendmannschaften großer Vereine durchlaufen.



Ein Freizeitpark zum Gruseln

Er hat grünes Fell, lebt in einer Berghöhle und mag Weihnachten überhaupt nicht: der Grinch. In dem lateinamerikanischen Land Kolumbien ist der Grinch gerade mit gruseligen Clowns und grinsenden Skeletten unterwegs. Wo genau? In einem riesigen Freizeitpark, einer Art Grusel-Jahr-



markt. In Shows und Grusel-Häusern jagen die Darsteller den Besuchern einen ordentlichen Schrecken ein. In einem verlassenen Dorf treiben sogar Zombies ihr Unwesen. Das Festival hat schon in drei lateinamerikanischen Ländern stattgefunden. In der Stadt Bogotá geht es noch bis zum 6. November.

Essen für Obdachlose

Ein warmes gesundes Essen am Tag. Für manche Menschen ist das nicht selbstverständlich. Dazu gehören etwa Menschen, die obdachlos sind. In der Stadt Dortmund im Bundesland Nordrhein-Westfalen wurde am Sonntag darauf aufmerksam gemacht. Dort stellte man Tische und Bänke auf einen Platz vor das Rathaus, und es gab kostenlose Eintopf-Gerichte und Getränke. Menschen waren eingeladen,

dort zu essen und sich miteinander zu unterhalten. Bei der Aktion ging es auch darum, dass viele Obdachlose zum Winter Probleme bekommen könnten: etwa, wenn sie in Unterkünften für Obdachlose nachweisen müssten, dass sie geimpft sind und das nicht können. Denn Fachleute meinen, manchmal fehlt zum Beispiel jemandem auch der Nachweis, obwohl er geimpft ist.

Schlaumeier

Wusstest du, dass ...

... Misteln kleine Räuber sind?

Misteln hängen an Bäumen und sehen wie kleine, runde Büsche aus. Sie sind ein Heilmittel und auch ein Zeichen für die Liebe. Für die Bäume aber sind sie vor allem eine Plage. Mit speziellen Wurzeln bohren die Misteln sich in die Bäume und entziehen ihnen Nährstoffe und Wasser. Gesunde Bäume können sich mit Harz gegen sie wehren. Geschwächten Bäumen hingegen fehlt oft die Kraft dafür. In vielen Regionen Deutschlands haben Misteln leichtes Spiel. Denn Trockenheit, Stürme und Schädlinge haben die Bäume stark geschwächt. Eine Waldexpertin aus Brandenburg sagt: „Wir sehen immer mehr Misteln, sowohl an Nadelholz als auch an Laubholz in den Wäldern.“



Die Äste dieser Bäume hängen voller Misteln. Foto: Jens Büttner/ZB

Wetter



Heute ist alles dabei: Regen, Wind und vor allem ganz viele Wolken.

Buch-Tipp

Warum gibt es so viel Plastik auf der Welt? Welche Probleme werden dadurch verursacht und wie können wir sie lösen? Unter mehr als 65 Klappen findest du die Antworten zu den spannendsten Fragen rund um das Thema



Kunststoff und erfährst, wie du selbst zum Umweltschutz beitragen kannst. „Alles über Plastik: Über 55 schlaue Fragen über Kunststoff und Recycling“ ist im Usborne-Verlag erschienen und für Kinder ab vier Jahren geeignet. 14 Seiten, 12,95 Euro. Im Antolin-Programm.

ARD	ZDF	RTL	SAT.1	PRO 7	BR	MDR
5.30 ZDF-MoMa 9.00 Tagess. 9.05 Live nach Neun 9.55 Verrückt nach Meer. Dokureihe. Im Schulbus durch Sri Lanka 10.45 Meister des Altags 11.15 Wer weiß denn sowas? 12.00 Tagess.	5.30 ZDF-MoMa 9.05 Volle Kanne. U.a.: Corona-Update – Infos von Dr. Christoph Specht / Leckere saisonale Rezepte. Zu Gast: Helmut Lotti. 10.30 Notruf Hafenkante. Krimiserie. Auf beiden Augen blind 11.15 SOKO Wismar. Krimiserie. Nachruf 12.00 heute 12.10 drehscheibe 13.00 ARD-MiMa	5.15 Anwälte der Toten. Dokureihe 6.00 Guten Morgen Deutschland. Magazin 8.30 GZSZ. Soap 9.00 Unter uns. Soap. Mit Jan Armann 9.30 Alles was zählt. Mit Suri Abbassi 10.00 Der Nächste, bitte! Doku-Soap 11.00 Die Superhändler – 4 Räume, 1 Deal. Show 12.00 Punkt 12. Magazin 15.00 16.90 wunderbar anders wohnen Doku-Soap 15.45 16.90 Martin Rütter – Die Welpen kommen 16.45 16.90 RTL Aktuell	5.30 Sat.1-Frühstücksfernsehen. Magazin 10.00 Klinik am Südring – Die Familienhelfer. Doku-Soap. U.a.: Eine 14-Jährige ist total im Baby-Fieber, bestellt Säuglingskleidung im Internet und belagert ihren Babybruder ununterbrochen. 12.00 Klinik am Südring. Doku-Soap 13.00 Auf Streife – Berlin 14.00 16.90 Auf Streife – Die ... 16.00 16.90 Klinik am Südring	5.05 Galileo 6.00 Two and a Half Men 7.20 The Big Bang Theory 8.45 Man with a Plan 9.35 Brooklyn Nine-Nine 10.30 Scrubs – Die Anfänger. Comedyserie. Mein Traumjob / Mein drittes Jahr / Meine neue Ära / Mein Berater 12.20 Last Man Standing 13.15 Two and a Half Men 14.35 16.90 The Middle Comedyserie	6.00 Dahoam is Dahoam 6.30 Sturm der Liebe 7.20 Tele-Gym 7.35 Panoramabilder 8.30 Tele-Gym 8.45 Aktiv und gesund 9.15 Länder – Menschen – Abenteuer 10.00 Eisenbahn-Romantik 10.30 Brisant 11.00 In aller Fr. 11.45 Julia – Eine ungewöhnliche Frau 12.35 Nashorn & Co. 13.25 Elefant & Co. 14.15 Aktiv und gesund Magazin U.a.: Vitamin-B12-Mangel 14.45 16.90 Gefragt – Gejagt 15.30 16.90 Schnittgut U.a.: Dählken / Asten 16.00 16.90 BR24 Rundschau 16.15 16.90 Wir in Bayern	5.00 Thüringen-Journal 5.30 Rote Rosen 6.20 Sturm der Liebe 7.10 Rote Rosen 8.00 Sturm der Liebe 8.50 In aller Fr. 9.40 Quizduell – Der Olymp 10.30 Elefant & Co. 10.55 MDR aktuell 11.00 Um elf 11.45 In aller Fr. 12.30 Judith Kemp. Drama (D 2004) Mit Jennifer Nitsch 14.00 16.90 MDR um zwei 15.15 16.90 Gefragt – Gejagt Show. Moderation: Alexander Bonnes 16.00 16.90 MDR um vier Magazin. Neues von hier / Gäste zum Kaffee
14.10 16.90 Rote Rosen Telenovela 15.00 16.90 Tagesschau 15.10 16.90 Sturm der Liebe 16.00 16.90 Tagesschau 16.10 16.90 Verrückt nach Meer Schwerelos in Senegal	14.10 16.90 Tagesschau 15.00 16.90 Tagesschau 15.10 16.90 Sturm der Liebe 16.00 16.90 Tagesschau 16.10 16.90 Die Rosenheim-Cops Krimiserie	14.15 16.90 Die Küchenschlacht 15.00 16.90 heute Xpress 15.05 16.90 Bares für Rares 16.00 16.90 heute – in Europa 16.10 16.90 Die Welpen kommen 16.45 16.90 RTL Aktuell	14.15 16.90 Explosiv Stories 17.30 16.90 Unter uns 18.00 Explosiv – Das Magazin 18.30 16.90 Exklusiv 18.45 16.90 RTL Aktuell	17.00 16.90 Lenßen übernimmt Doku-Soap 17.30 16.90 K11 – Die neuen Fälle Doku-Soap 18.00 16.90 Buchstaben Battle	17.00 16.90 taff Magazin. U.a.: Promis und ihre Mütter 18.00 16.90 Newsotime 18.10 16.90 Die Simpsons Zeichentrickserie. Fantasien einer durchgeknallten Hausfrau / Geschichtsstunde mit Marge 19.05 16.90 Galileo Magazin. Ein Leben am heißesten Ort der Welt. Mod.: Aiman Abdallah	17.00 16.90 Frankenschau aktuell 18.00 16.90 Abendschau 18.30 16.90 BR24 Rundschau 19.00 16.90 Gesundheit! Magazin. U.a.: Long-Covid: Welche Therapiemöglichkeiten gibt es? / Golt: vielseitiger Sport für Jung und Alt! 19.30 16.90 Dahoam is Dahoam. Der harte Weg zur Buße
17.00 16.90 Tagesschau 17.15 16.90 Brisant 18.00 16.90 Wer weiß denn sowas? Show 18.50 16.90 WaPo Bodensee Krimiserie. Holde Isolde 19.45 16.90 Wissen vor acht – Natur Magazin 19.50 16.90 Wetter / Börse 19.55 16.90 Börse vor acht	17.15 16.90 Brisant 18.00 16.90 Wer weiß denn sowas? Show 18.50 16.90 WaPo Bodensee Krimiserie. Holde Isolde 19.45 16.90 Wissen vor acht – Natur Magazin 19.50 16.90 Wetter / Börse 19.55 16.90 Börse vor acht	17.00 16.90 die Kanzlei Anwaltserie. Ohne Spuren Isa vertritt den Dönerladenbesitzer Galip, der unter dem Verdacht steht, einen Ex-Mitarbeiter umgebracht zu haben. 21.00 16.90 In aller Fr. Arztserie. Offene Rechnung Mit Sophie Schöber 21.45 16.90 FAKT 22.15 16.90 Tagesthemen 22.50 16.90 Club 1 Talkshow Der Überraschungstalk mit Hannes Ringlstetter	17.00 16.90 die Kanzlei Anwaltserie. Ohne Spuren Isa vertritt den Dönerladenbesitzer Galip, der unter dem Verdacht steht, einen Ex-Mitarbeiter umgebracht zu haben. 21.00 16.90 frontal 21.45 16.90 heute-journal 22.15 16.90 Begnadet anders Doku. Mit Handicap erfolgreich im Beruf. Menschen mit Behinderung werden beruflich häufig unterschätzt. 22.45 16.90 Markus Lanz Talkshow	17.00 16.90 Wir Wunder-kinder Dokumentation Zeit des Wandels. Es ist ein bewegtes Jahrzehnt, das die Jugend in Deutschland wie kaum ein anderes prägte: die Sechzigerjahr. 20.15 16.90 Das Sommerhaus der Stars – Kampf der Promipaare Show Am zweiten Nominierungsabend entscheiden sich alle gegen Mike und Michelle. Da die beiden ihre Stimme wiederum Mola und Adelina geben, steht die Paarung für die Exit-Challenfest. Am Ende müssen Mola und Adelina die Sommerhäuser verlassen 22.15 16.90 RTL Direkt 22.35 16.90 Das Sommerhaus der Stars Show	20.15 16.90 Lebensretter hautnah Reportagereihe In Stuttgart werden Michael und David von einem verzweifelten Mann kontaktiert. Seine Frau liegt hilflos und zuckend am Boden. Alles deutet auf einen Hirnschlag hin. Großeneinsatz in Dortmund: Rosi und Max kommen zu einer Tür-Notöffnung. Die beiden Notfallsanitäter sind auf das Schlimmste vorbereitet 22.15 16.90 akte. Magazin Mod.: Claudia von Brauchitsch	20.15 16.90 Darüber staunt die Welt Show. Ob Kids oder (Groß-)Eltern – beim Trip zu den schrägesten Momenten macht sich jeder zum Larry, dass sich die Balkenbiegen. 22.40 16.90 Late Night Berlin Show. Zu Gast: Matthias Schweigkörfer, Milky Chance In seiner Personality-Show kommentiert Gastgeber Klaas Heufer-Umlauf die großen und kleinen Themen vom Tage und präsentiert angesagte musikalische Acts.
20.00 16.90 Nachtmagazin 20.15 16.90 Die Kanzlei 20.20 16.90 Anwaltserie. Ohne Spuren 1.25 16.90 In aller Freundschaft Arztserie 2.10 16.90 Tagesschau 2.15 16.90 Club 1 Talkshow 3.45 16.90 Mythos Nil	0.00 16.90 heute-journal update 0.15 16.90 21 Bridges – Jagd durch Manhattan Kriminalfilm (USA/CH 2019) Mit Chadwick Boseman 1.45 16.90 Inspector Banks Krimiserie 3.15 16.90 The Mallorca Files	23.00 16.90 Take Me Out Show. Mod.: Jan Köppen 0.10 16.90 RTL Nachtmagazin 0.40 16.90 CSI: Miami Der letzte Zeuge / Verstärkung 2.25 16.90 CSI: Den Tätern auf der Spur Krimiserie 4.50 16.90 Anwälte der Toten	23.15 16.90 Spiegel TV – Reportage Kein Kinderspiel – Eine Mutter kämpft um ihr Baby 0.15 16.90 SAT.1 Reportage Klimatkrieg hautnah 1.15 16.90 Die Herzblatt-Aufgabe Reportagereihe 3.00 16.90 So gesehen	23.50 16.90 The Masked Singer Show 2.40 16.90 The Masked Singer – red. Spezial Magazin 3.10 The Masked Singer Ehrmann Tiger Show 3.15 16.90 Songs für die Ewigkeit Dokureihe	23.35 16.90 Nachtlinie extra 0.05 16.90 KlickKlick 0.35 16.90 Frank Peter Zimmermann spielt im Kloster Andechs Konzert 1.15 16.90 Shalom Bauhaus	0.05 16.90 Morden im Norden Krimiserie 0.50 16.90 Umschau 1.35 16.90 Die Taktore der Reformation Dokureihe U.a.: Entfuhr auf die Wartburg / Verdächtigt in Erfurt / Angeklagt zu Worms
5.45 The Mentalist 6.30 Navy CIS: L.A. 8.25 Navy CIS: New Orleans 10.15 Blue Bloods 12.05 Castle 13.00 The Mentalist 13.55 Hawaii Five-0 14.50 Navy CIS: L.A. 15.50 News 16.00 Navy CIS: L.A. 16.55 Abenteuer Leben täglich. Magazin 17.55 Mein Lokal, Dein Lokal 18.55 Achtung Kontrolle! Wir kümmern uns drum. Reportagereihe 22.15 16.90 Blocks. Actionfilm (USA/D 2006) Mit Bruce Willis 22.25 Hostage – Entführt. Actionfilm (USA/D 2005) 0.45 16.90 Blocks. Actionfilm (USA/D 2006) Sonderzeichen: ★ Spielfilm	6.50 Der Trödeltrupp. Doku-Soap 8.50 Frauentausch. Doku-Soap 12.50 Die Wollnys – Eine schrecklich große Familie! 13.55 Die Geissens – Eine schrecklich glamouröse Familie! 14.55 Hartz und herzlich 16.55 News / Wetter 17.00 RTLZWEI Wetter 17.05 Armes Deutschland – Stempeln oder abrakern? 18.05 Köln 50667. Doku-Soap 19.05 Berlin – Tag & Nacht. Doku-Soap 20.15 Hartz und herzlich. Dokumentationsreihe 22.15 Armes Deutschland – Stempeln oder abrakern? 0.20 Autopsie. Dokureihe	16.00 hallo hessen 16.45 hessenschau 17.00 hallo hessen 17.45 hessenschau 17.55 hessenschau Sport 18.00 Maintower 18.25 Brisant 18.45 Die Ratgeber 19.15 alle wetter 19.30 hessenschau 20.00 Tagess. 20.15 Der Camping-Check 21.00 Wut tun gegen Landflucht? Wie Menschen für ihr Dorf kämpfen. Dokumentation 21.45 Klaus kocht vorne Haus 22.15 hessenschau 22.30 Bäckström. Das Urteil 23.15 Der Clou. TV-Krimikomödie (USA 1973) 1.20 Zwei am großen See – Angriff aufs Paradies. Komödie (D 2005)	16.00 Bergwelten 10.05 Kopernikus – Rätsel der Galaxis 11.05 Mega-Bauten 12.00 Moderne Wunder 13.00 märkte 13.55 Auf legendären Routen. Dokumentationsreihe 15.00 Spektakuläre Bauwerke 16.00 Moderne Wunder 17.00 Quizjagd 18.00 Wildes Mexiko. Doku. Der Regenwald der Maya 19.00 Servus Nachrichten 19.10 P.M. Wissen. Magazin 20.15 Hubert und Staller. Krimiserie. Spiel mir das Lied vom Tod / Mord nach Art des Hauses 22.15 Klartext. Diskussion 22.55 Hubert und Staller 0.40 Klartext	5.00 CSI: NY 7.20 CSI: Den Tätern auf der Spur 9.10 CSI: Miami. Blutsbrüder / Festgenagelt / Die Todesbar 11.55 nachrichten 12.00 Shopping Queen. Doku-Soap 13.00 Zwischen Tüll und Tränen. Doku-Soap 14.00 Mein Kind, dein Kind 15.00 Shopping Queen. Doku-Soap 16.00 Zwischen Tüll und Tränen 18.00 First Dates. Doku-Soap 19.00 Das perfekte Dinner. Doku-Soap. U.a.: Tag 2: Sandra, Ingolstadt 20.15 Besonders verliebt. Doku-Soap 22.15 Pia – Aus nächster Nähe. Reihe. Prostitution 0.15 vox nachrichten	11.45 Hessen à la carte 12.15 Servicezeit 12.45 Natur im Garten 13.10 Historische Seilbahnen der Schweiz 13.25 Inseln der Schweiz 15.05 Traumhafte Bahnstrecken der Schweiz. Dokureihe 18.30 nano 19.00 heute 19.20 Kulturzeit 20.00 21.45 kinokino 22.00 ZIB 22.25 21.55 Tagesschau 20.15 Der 7. Tag. Thriller (D 2017) Mit Stefanie Stappenbeck 21.55 Das perfekte Dinner. Doku-Soap. U.a.: Tag 2: Sandra, Ingolstadt 20.15 Besonders verliebt. Doku-Soap 22.15 Pia – Aus nächster Nähe. Reihe. Prostitution 0.15 vox nachrichten	12.50 Arte Journal 13.00 Stadt Land Kunst 13.50 Der seidene Faden. Drama (USA/GB 2017) 16.00 Auf den Dächern der Stadt 17.50 Italien, meine Liebe. Dokureihe 19.20 Arte Journal 19.40 Re: Reihe. Geisterstadt Varosha – Zypern zwischen Krise und Versöhnung 20.15 Dürre in Europa. Dokumentation. Die Katastrophe ist hausgemacht 21.10 Auf dem Trocken. Dokumentation 22.05 Die Erdertöter. Dokufilm (F 2019) 23.45 Das Stadt-Experiment 0.40 Bis zum letzten Tropfen – Europas geheimer Wasserkrieg
○ Stereoton 16.90 Untertitel für Hörgeschädigte 16.90 Audio-Description 16.90 Breitbild 16.90 Dolby 16.90 Zweiikanalton						

ANZEIGE

Kalender 2022

lesershop 

Bestell-Hotline
03681 / 7924-13



Wochenplaner Soft schwarz

Mit diesem Wochenkalender im A5-Format (15 x 21 cm) lassen sich Ihre täglichen Termine auf 136 Seiten sehr gut planen. Eine Woche ist auf zwei Seiten dargestellt.

9,95 €



Buchkalender A5 aqua

Mit dem Buchkalender im A5-Format lassen sich Ihre täglichen Termine sehr gut planen. Die Tage Montag bis Freitag sind auf jeweils einer Seite dargestellt. Samstag und Sonntag teilen sich eine Seite.

5,95 €



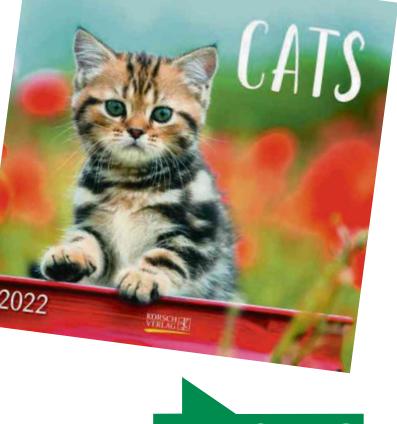
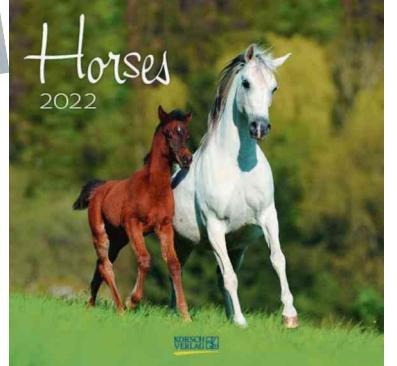
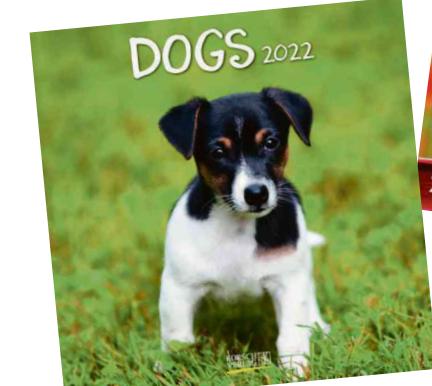
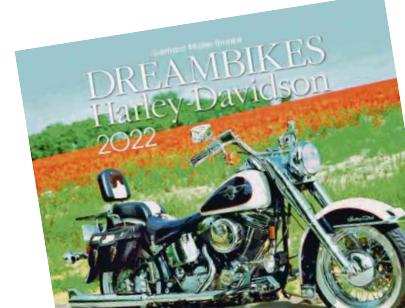
Lesezeichen-Aufstellkalender

Unsere hochwertig verarbeiteten Aufstell-Lesezeichenkalender erfreuen mit aufmunternden Sprüchen und farbenfrohen Fotomotiven. Der kleine Kalender ist aber noch weit mehr als ein nützlicher Blickfang in den eigenen vier Wänden oder auf dem Schreibtisch im Büro – die Seiten lassen sich herausgetrennt ganz wunderbar als Lesezeichen verwenden.

3,95 €

Wandkalender

im Format: 30 x 30 cm;
Offenes Format: 30 x 60 cm
Jede Kalenderseite mit großem Bild und viel Platz im Kalendarium für Notizen und Termine.



je 5,95 €

Erhältlich in den Geschäftsstellen Ihrer Heimatzeitung oder online unter www.lesershop-online.de bestellbar.

Nur solange der Vorrat reicht!

Meininger Tageblatt

Südthüringer Zeitung

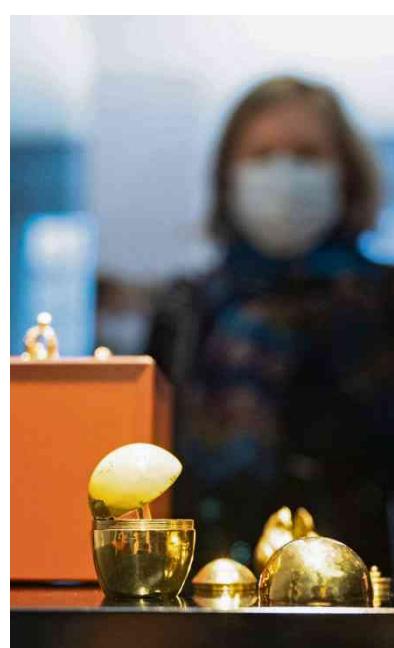
Freies Wort

„Kino“ mit Suchtgefahr

Gold-Ei nach fast 100 Jahren wieder zurück

Dresden – Nach 97 Jahren ist eines der Prunkstücke der einst kurfürstlich-königlichen Schatzkammer August des Starken (1670–1733) zurück in Dresden. Die Ernst-von-Siemens-Kunststiftung kaufte das legendäre Goldene Ei aus Privatbesitz und überlässt es den Staatlichen Kunstsammlungen (SKD) als Dauerleihgabe für das Grüne Gewölbe. „Es ist ein kleines Wunder, ein echter Glücksfall“, sagte dessen früherer Direktor Dirk Syndram bei der Vorstellung des „Ur-Überraschungs-Eies“ am Montag. Es wurde auf der Leipziger Ostermesse 1705 gekauft, ging im Zuge der Fürstenabfindung 1924 an die Wettiner und gelangte dann in den Kunsthandel. In dem knapp fünf Zentimeter großen goldenen Ei befindet sich eine Henne und in dieser eine Krone mit sechs diamantbesetzten Bügeln – zwei gehören zu einem herausnehmbaren Ring mit einem Einkaräter im Rosenschiff sowie kleineren Edelsteinen. Auch die Eispitze birgt ein Geheimnis: Unter einem Deckel konnte Parfüm verborgen werden.

„Es ist ein ganz wichtiges Objekt“, sagte Marius Winzeler, der neue Direktor des Museums. Das Ei gehörte zu den Stücken, mit denen das Schatzkammernmuseum 1924 eingerichtet wurde. Es ist nun im Neuen Grünen Gewölbe zerlegt zu sehen. Syndram hatte 25 Jahre nach dem Ei gesucht. Im März informierte Thomas Färber, Genfer Kunsthändler und Mitglied des Vereins der Freunde des Grünen Gewölbes, das Museum über das Angebot aus Schweizer Privatbesitz. „Man muss in so einem Fall zugreifen“, sagte Martin Hoernes, Generalsekretär der Ernst-von-Siemens-Kunststiftung, die die „untere sechsstellige Summe“ in die Hand nahm. Weltweit gibt es noch zwei bekannte Eier dieser Art. „Eines ist im Besitz der dänischen Königin, das andere befindet sich im Kunsthistorischen Museum Wien“, sagt Syndram. *dpa*



Das Gold-Ei. Foto: Sebastian Kahnert/dpa

Deutscher Buchpreis für Antje Rávik Strubel

Frankfurt/Main – Antje Rávik Strubel erhält den Deutschen Buchpreis 2021. Das gab der Börsenverein des Deutschen Buchhandels am Montag in Frankfurt bekannt. Ihr Buch „Blaue Frau“ wird damit als bester deutschsprachiger Roman des Jahres ausgezeichnet. Der Preis ist mit 25 000 Euro dotiert.

Der bei S. Fischer erschienene Roman schildert die Flucht einer jungen Frau vor ihren Erinnerungen

an eine Vergewaltigung. Die Autorin behandelte das Thema „mit existenzieller Wucht und poetischer Präzision“, urteilte die Jury.

Antje Rávik Strubel wurde 1974 in Potsdam geboren. Sie machte zunächst eine Ausbildung zur Buchhändlerin und studierte dann in Potsdam und New York Psychologie und Literaturwissenschaft. Später lebte sie unter anderem in Schweden, bevor sie dann wieder nach Potsdam zurückkehrte. *dpa* Foto: Sebastian Gollnow/dpa

Im Staatstheater Meiningen wurde ein verspätet angelangerter „Fliegender Holländer“ bejubelt.

Von Roberto Becker

Schon Ansgar Haag hatte diesen „Fliegenden Holländer“ von Ulm nach Meiningen eingeladen. Die Corona-Unbilden sorgen für eine erhebliche Verspätung für diesen Landgang der Inszenierung von Kay Metzger. Da Intendant Jens Neundorf von Enzberg in Eisenach bei der zeitgleich angesetzten Premiere seines Herzensprojektes „La clemenze di Scipione“ dabei sein wollte, vertat ihn sein Vorgänger beim Dank an die Protagonisten nach dem Schlussapplaus! Er brauchte nur den Jubel des Premierenpublikums in Worte fassen.

Leidenschaft einer Frau

Was hier geboten wurde war eine originelle Version der bekannten Geschichte vom verfluchten Seefahrer, den nur die Treue einer Frau erlösen kann, eine die das Geschehen in die Fantasie Santas verlegt. Vor Jahrzehnten hat Harry Kupfer mit dieser Grundidee in Bayreuth noch für Aufsehen gesorgt. Auch für Kay Metzger ist die Figur des geheimnisvollen Holländers eine Projektion Santas. Die Brücke von der mythischen Geschichte in eine nachvollziehbare Gegenwart ist hier die Leidenschaft einer jungen Frau für das Kino. Sie geht immer wieder in den Film „Fluch der Meere“.

Das Foyer eines almodischen Programmkinos liefert das Einheitsbühnenbild (Ausstattung Petra Möller). Rechts eine große Bar. Dahinter ein Barkeeper (Rafael Helbig-Kostka mit lyrischem Tenor und der Partie des Steuermanns) und eine Barfrau (Tatjana Tarielashvili als nebenbei



Originelle Version der Geschichte vom verfluchten Seefahrer, den nur die Treue einer Frau erlösen kann. Fotos: Theater

dauerstrickende Mary). Beide – immer in weißem Hemd oder Bluse – vervielfachen sich bei (Chor-)Bedarf einfach als Vision Dalands oder Santas oder des Holländers auf die jeweils benötigte Chorstärke. Auch wenn im Graben die Wind-Maschine aufheult und GMD Philippe Bach die schwere See wogen lässt, gibts hier keine Seefahrerfolklore. Alles bleibt Kino. Wenn das Plakat „Fluch der Meere“ ankündigt, dann ist Senta zur Stelle. Schon während der Ouvertüre – eine Tasse Kaffe, ein gefaltetes Papierschiffchen und dann ab ins Kino. Irgendwann verselbstständigt sich das. Und Senta erlebt die Geschichte. Sie sieht wie der Holländer seine Auftrittsarie voller Verzweiflung singt. Sie erlebt ihren Vater (Tomasz Wija) als einen Mann, der

sie hemmungslos feilbietet. Sie lässt sich aber auf den Holländer sofort ein, träumt sich mit ihm (in Strickjacke beim Zeitungslesen unter einer Stehlampe) für Momente sogar in eine kleinbürgerliche Idylle.

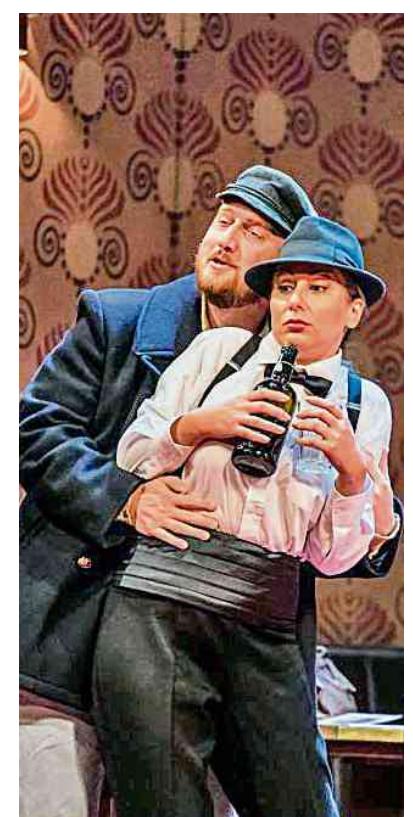
Wenn der Chor schunkelnd aufstampt spielen Daland, der Holländer und Senta Mensch ärgere dich nicht. Die Männer nehmen das Auftrumpfen des Chors gar nicht wahr – für Senta ist es eine erschreckende Vision. Wenn die Geistermannschaft des Holländers antwortet, teilen der Holländer und Senta eine zunehmend aus den Fugen ins Surreale kippende Szenerie. Erik (lyrisch leicht aber mit wachsender Leidenschaft: Michael Siemon) hat hier keine Chance.

Szenenwechsel wird nicht durch

einen Blackout, sondern das Gegen teil erzeugt. Die Bühne wird für Momente unsichtbar, weil in den Saal gerichtete Scheinwerfer den Zuschauern die Sicht nehmen. Das stört zwar, ist aber ziemlich praktisch.

Kraftvoller Bariton

Für Spannung sorgt dieses sozusagen gespiegelt Blackout auch am Ende. Senta steigert sich in die fixe Idee, dass sie ihren Holländer nur erlösen kann, wenn sie sich selbst erschießt. Nach dem alle Versuche gescheitert sind, sie zu entwaffnen, steht sie direkt neben dem Holländer mit der Pistole an der Schläfe und man ist gespannt, was man zu sehen bekommt, wenn man die Bühne wie



Der fliegende Holländer.

der einsehen kann. Keine Toten, sondern Senta allein. Die Frau deren einzige wirkliche Leidenschaft das Kino ist. Zu den letzten Klängen komm Senta um Jahrzehnte gealtert aus „ihrem“ Film. Ihr Leben hat sie verpasst. Was tragisch genug ist.

Das alles ist in sich schlüssig erzählt. Die wirklichen Glanzpunkte dieser Produktion sind aber der so kraftvoll edel timbrierte Bariton Shin Taniguchi als Holländer und die wunderbar leuchtende Lena Kutzner als Senta. Hier wird vokale Spitzenklasse geboten, die man auch an größeren Häusern nicht besser bekommt. Die Hofkapelle spielt ihre Wagner-Kompetenz voll aus, auch wenn GMD Philippe Bach mit mitunter mit seinen originellen Tempi verblüfft.

„Deutschlands teuerstes Spukschloss“

New York – Der britische Stararchitekt David Chipperfield will die ehemaligen Räume des Goethe-Instituts in New York im Auftrag der Bundesrepublik Deutschland zu einer interaktiven Begegnungsstätte umbauen. „Ich denke, es ist ein sehr wichtiges Projekt, denn welche Art von Institution könnte in diesem Moment wichtiger sein als ein Haus der Ideen und des Dialogs?“, sagte Chipperfield bei einer Vorstellung seiner Pläne in New York.

David Chipperfield hatte eine Ausschreibung der Bundesrepublik gewonnen und renoviert das Palais in bester Lage gegenüber dem weltberühmten Metropolitan Museum of Art am Central Park in den kommenden Jahren für rund 20 Millionen Euro. Dabei will er mit der Substanz des Gebäudes vorsichtig umgehen, es aber offen gestalten: „Es braucht keine weiteren, radikalen Ideen“, sondern gehe vielmehr darum, die Raumstruktur im Inneren interaktiver zu machen. Dazu gehöre auch ein neuer Eingangsbereich, der sich mit dem kleinen Platz vor den Türen verbindet: „Was wir tun, ist, diese Lobby zu schaffen, die sich so anfühlt wie eine Erweiterung des Außenbereichs.“

Das Haus mit hellgrauer Fassade und grünem Kupferdach steht an der Fifth Avenue im Herzen der Upper East Side von Manhattan und wurde 1955 von der Bundesrepublik gekauft. Das repräsentative Gebäude mit der Hausnummer 1014 diente als Hauptsitz des Goethe-Instituts in New York. Nach dem Umzug des Goethe-Instituts ins südländliche Manhattan fehlte es an überzeugenden Konzepten. Teure Unterhaltskosten und Brandschutzzvorgaben aus Deutschland machten das lange Zeit kaum genutzte Gebäude zu Deutschlands teuerstem Spukschloss“.

Nun soll ein Zentrum für transatlantische Begegnungen daraus erwachsen. Denn in 1014 5th Avenue trafen sich vom damaligen Kanzler Willy Brandt bis zum früheren US-Außenminister Henry Kissinger viele Mächtige der Welt. Das Auswärtige Amt will daran anknüpfen und dabei andere transatlantische Player in New York einbinden. *dpa*

Eine Band ohne Kompass

Im Jahr 1996 starteten Coldplay als Studentenband ihre Karriere. Ein Vierteljahrhundert später erscheint „Music of the Spheres“ und zeigt: Für ihren Welterfolg zahlen die Briten einen hohen Preis.

Von Christof Hammer

charismatischer Performer, der die Herzen von Popfans weltweit berühren kann – ein guter Neinsager war er nie. Diese Eigenschaft führte ihn mit seinen drei Mitstreitern über die Jahre immer tiefer hinein in die musikalische Bedeutungslosigkeit. Denn standen Coldplay einst für eine brillante Symbiose aus Eingängigkeit und Kunstfertigkeit, so ist die Band längst nur noch eine blasse Erinnerung an ein schon vor langer Zeit aufgekündigtes Versprechen.

Künstlerischer Abstieg

Der künstlerische Abstieg von Chris Martin & Co. lässt sich dabei recht genau datieren. Hatte man sich 2008 auf „Viva la Vida (Or Death and all his Friends)“ noch mit viel Mühe und unter Einbeziehung eines Streichorchesters zu einem aparten Dreiklang aus Pop, Rock und Kammermusik durchgekämpft, so setzen Coldplay seit dem Jahr 2011 und „Mylo Xyloto“ auf eine bedingungslose Internationalisierung ihrer Musik in Form von Kooperationen mit Kolleginnen und Kollegen aus aller Welt und aus allen möglichen Genres: von Rihanna und Beyoncé über Avicii und David Guetta bis zu

Jay-Z. Und mit jedem dieser Gemeinschaftsprojekte verzweigten sich Coldplay weiter zur bloßen Jukebox, die ausspuckt, was gerade vom Markt nachgefragt wird. Wie sehr man seitdem Coldplay einst für eine brillante Symbiose aus Eingängigkeit und Kunstfertigkeit, so ist die Band längst nur noch eine blasse Erinnerung an ein schon vor langer Zeit aufgekündigtes Versprechen.

In ein esoterisch verquastes Science-Fiction-Szenario eingebettet, gibt es hier neben Balladen im sehnlichstvollen Coldplay-Stil ein Sammelsurium aus bedeutungsschweren Soundlandschaften mit Ambientcharakter sowie jeder Menge aktionistischem High-Energy-Pop für die Tiktok-Klientel. Von letzterem kündete schon die im Mai erschienene, zappelig-vollsynthetische Single „Higher Power“, und diese Tonart bespielen auch „Humankind“, das brachiale Rhythmus mit breitwandler Elektronik und allerlei produktionstechnischen Gimmicks kombiniert, das mit der koreanischen Boyband BTS aufgenommene, mit einem banalem Chorus und stotternden Soundfetzen ausgestattete „My Universe“ sowie „Bluptyful“, das eine Fantasystimme im Stil japanischer Manga-Comics in den Fokus rückt. Auch „Let somebody go“ mit Selena Gomez als Gastsängerin reicht sich erkennbar an eine Zielgruppe, die von der frühen Bandphase nichts mitbekommen und Coldplay erst jetzt für sich entdeckt hat.

Wie ein Fremdkörper

Den Reigen der acht konventionellen Tracks komplettieren das quasi a cappella intonierte „Human Heart“, das tanzbare, aber melodisch magere Fast-Instrumental „Infinity Sign“ sowie „People of the Pride“, das mit herben Gitarren und Synthesies im Kontext der übrigen Songs wie ein Fremdkörper wirkt. Hinzu kommen drei Miniaturen sowie das zehnminütige Finale „Coloratura“, das mit Spieluhklipern, Grand Piano und Saiten- und Tastensounds in Pink-Floyd-Manier die Überführung irdischer Vergänglichkeit in eine himmlische Ewigkeit beschwört.

Wer diese Band für Songs wie „Yellow“, „Trouble“ oder „Clocks“ liebt, wird mit diesem Album einmal mehr Nein sagen zu einer Band, die sich bestürznd bereitwillig dafür entschieden hat, Relevanz gegen Ruhm einzutauschen.



Chris Martin (Mitte) und Coldplay schmücken sich mit BTS aus Südkorea, den erfolgreichen Superstars des K-Pop. Foto: James Marcus Haney/Heo Jae Young/Warner

Ken Roczen – der verlorene Sohn der Motocross-Szene

Der Pilot aus Thüringen hat in den USA sportlich und privat sein Glück gefunden und kann sich eine Rückkehr nicht vorstellen.

Von Dominik Ignée



Höhenflüge: Ken Roczen segelt durch die Luft – er gehört weltweit zu den Besten seines Fachs.

Mattstedt – Ken Roczen ist ein lässiger Typ. Da man heutzutage mit den Gesprächspartnern am Laptop sozusagen visuell telefonieren kann, sei ausnahmsweise mal ein Einblick ins Wohnzimmer des Motocross-Piloten erlaubt. Da macht es sich Ken Roczen auf einem riesigen Sofa gemütlich, im Hintergrund wirft die Sonne ein zauberhaftes Licht in den Raum. „Hey“, sagt er zur Begrüßung, „alles gut bei euch?“ Danke der Nachfrage – und selbst? „Wir sind gerade wieder in unserem Haus in Florida, und dort ist es schön warm.“

Für dieses Leben auf der Sonnenseite des Planeten hat sich der wohl beste deutsche Motocross-Fahrer schon 2011 entschieden. Seitdem ist er weg, nur schwer erreichbar – und wenn er durch seinen Standort auf der anderen Seite des Atlantiks einen Wettbewerb mit dem Motocross-Nationalteam mal nicht bestreiten kann, sind Fans und Fahrerkollegen in „good old Germany“ ein wenig verstimmt. Geht halt nicht immer. Außerdem ist Ken Roczen, der aufgrund seines Geburtsortes Mattstedt im Weimarer

Land seinen Thüringer Dialekt zu keiner Sekunde verbergen kann, inzwischen ein halber US-Amerikaner. Wenn nicht sogar ein ganzer. „Ich fühle mich zurzeit sehr amerikanisch. Und ich glaube, mir fehlen ein paar Wörter – jedenfalls muss ich mich beim Deutschreden mittlerweile sehr viel mehr konzentrieren als im Englischen“, sagt er.

Proppevolle Stadien

Während des Laptop-Gesprächs muss Ken Roczen allerdings kein einziges Wort suchen. Er war in den vergangenen Jahren ziemlich selten in Deutschland und bereut den Schritt, in die USA gegangen zu sein, keinen einzigen Tag. „Als ich in die USA gekommen bin, durfte ich den Auto-Führerschein früher machen als in Deutschland – ich habe hier also mein ganzes Erwachsenenleben verbracht“, sagt der 27-jährige. Und dazu gehöre eben auch der Führerschein oder der Kauf des ersten Hauses, solche Dinge. Wobei man genau sein muss: Der Pilot hat nicht nur sei-

nen Hauptwohnsitz in Clermont bei Orlando, sondern besitzt auch noch ein Haus in Kalifornien. Das steht südlich von Los Angeles in San Clemente – direkt am Meer.

Motocross-Piloten in Deutschland nehmen ein paar Tausender pro Sieg mit nach Hause und sind gut beraten, eine anständige Ausbildung zu machen für das Leben nach dem Sport. Motocross-Fahrer in den USA können dagegen sehr vermögend werden, wenn sie so gut wie Ken Roczen sind. Die Motorsportdisziplin hat in den Vereinigten Staaten einen vielfach höheren Stellenwert als hierzulande. Einige Topleute sind Millionäre. Und bei den Rennen sitzen dann schon mal 80 000 Zuschauer in den Stadien und schauen dabei zu, wie die Jungs vor allem in der Disziplin Supercross über die künstlich modellierten Hügel fliegen. „Es ist schon total krass, wie die Football- und Baseballstadien hier immer voll sind“, sagt Roczen und schwärmt von dem enormen Zuspruch.

In den USA sei der Sport viel größer als in Europa, bereits die „Amateur-

Kids“ würden gutes Geld verdienen, erzählt der Deutsche. Seine Erfolge in Nordamerika, wo das Niveau in den Supercross-Hallen und -Stadien so hoch ist wie nirgendwo sonst, könnten sich aber auch sehen lassen. Aufhorchen ließ er erst mal als US-Westküstenmeister in der Klasse 250 SX, bei der Supercross-Weltmeisterschaft wurde der Thüringer einmal Zweiter und zweimal Dritter, weshalb es sein großes Ziel ist, Erster zu werden und „das Ding jetzt auch mal zu gewinnen“. Als persönlichen Höhepunkt bewertet Ken Roczen jedoch seinen Gesamtsieg 2016 in der AMA Pro Motocross-Championship in den USA. „Das war sehr speziell. Damals habe ich 21 von 24 Rennen gewonnen. Und ein Sieg ist mir noch aus der Hand gerutscht, weil am Motorrad die Gabel kaputt war.“

In den USA hat Ken Roczen sein Glück gefunden – sportlich, aber auch privat. Seine Frau und der ein Jahre alte Sohnemann begleiten ihn zu den Rennen, sein Job sei sozusagen „Familienhobby“. Ob der Nachwuchs mal in seine Fußstapfen treten

wird, ist noch nicht abzusehen, doch hätte der Vater auch nichts dagegen, wenn der Weg des Juniors zum Surfen führen würde. Diesen Wassersport betreibt Ken Roczen selbst mit großer Leidenschaft. Oder er sitzt auf seinem Mountainbike, wandert oder legt ein gepflegtes Wochenende mit dem Camping-Van ein. Auch geht es oft aufs eigene Boot. Da ist der vergleichsweise abgedroschene Begriff von traumhaften Leben im „Land der unbegrenzten Möglichkeiten“ alles andere als eine Worthülse.

Zukunft in den USA

Demzufolge steht Ken Roczens fernere Zukunft schon jetzt felsenfest. „Auch wenn ich aufhöre mit dem Profisport – ich würde nie wieder vollzeitig nach Deutschland kommen“, sagt der verlorene Sohn der deutschen Motocross-Szene mit fester Stimme. Von Familienbesuchen in der Heimat Thüringen, konkret im idyllischen Weimarer Land, einmal abgesehen, habe er dort „im Großen und Ganzen nichts verloren“.

Hansa-Fans sorgen für Empörung

Rostock – Mit dem Aufziehen eines Banners im Ostseestadion haben Fans von Fußball-Zweitligist Hansa Rostock am Sonntag beim 1:1 gegen Sandhausen für Empörung gesorgt. „Was dort gezeigt wurde, ist unfassbar, pietätlos und menschenverachtend“, sagte Mecklenburg-Vorpommerns Innenminister Torsten Renz (CDU). Das Banner hatte die Aufschrift „Einer weniger, ACAB!“ (All cops are bastards) und bezog sich laut Renz auf den Tod eines Polizisten aus Hamburg. Dieser war bei einem Lehrgang in Mecklenburg-Vorpommern im Alter von 24 Jahren gestorben.

Renz betonte, dass Distanzierungen und Entschuldigungen des Vereins nicht mehr ausreichten: „Ich erwarte, dass die Verantwortlichen mit aller Konsequenz Einfluss darauf nehmen, dass solche herabwürdigende Banner gar nicht erst ins Stadion gelangen können.“ Hansa Rostock hatte das Banner am Montag in einem Statement verurteilt. *dpa*

Namen & Zahlen

Basketball

2. Bundesliga, Männer, Pro A	
Gladiators Trier (2.) – Medipolis SC Jena (1.)	75:83

Kegeln

Bundesliga, Männer	
SV Wernburg (6.) – SF Friedrichshafen (9.)	5:3

Bundesliga, Frauen

FSV Erlangen-Bruck (7.) – SV BW Auma (8.)	7:1
VfB Pöhlwitz (2.) – Athenia/Jahn Freiburg (10.)	6:2

Thüringenliga, Männer	
SpVgg Rudolstadt – SG 51 Sonneberg	5:3

TSG Apolda

TSG Apolda – Eintracht Rieth	3:5
Thamsbrücker SV – KTV Zeulenroda	2:6

KC GH Kaltensundheim – SV Carl Zeiss Jena	2:6
1. KV Zeulenroda	4 23,0 7:1

SG 51 Sonneberg

2. KV Apolda	3 18,0 6:0
3. SG Aue Großbreitbach	3 17,0 6:0

Thamsbrücker SV

4. Thamsbrücker SV	4 16,0 4:4
4. SpVgg Rudolstadt	4 16,0 4:4

Eintracht Rieth

5. Eintracht Rieth	3 10,0 3:3
7. KC GH Kaltensundheim	4 13,0 2:6

KC GH Kaltensundheim

8. TSG Apolda	3 8,0 0:6
9. SG 51 Sonneberg	4 7,0 0:8

Thüringenliga, Frauen

Thüringenliga, Frauen	
Motor Gispersleben – SV Wacker Harras	1:7

SV Wernburg

SV Wernburg – KSV Neustadt	5:3
1. SV Wacker Harras	3 14,0 3:3

FSV Erlangen-Bruck

2. HKSV BW Lauterbach	1 5,0 2:0
3. SV Wernburg	1 5,0 2:0

KSV Neustadt

4. KSV Neustadt	2 8,0 2:2
5. KSV Gräfenau-Angstedt	1 4,0 1:1

Motor Gispersleben

6. Motor Gispersleben	2 4,0 0:4
7. TSV Zeulenroda	3 13,0 2:6

TTG Zeulenroda

8. TSV Zeulenroda	3 12,3 3:1
9. SG 51 Sonneberg	4 11,3 3:0

TTV Bleicherode

10. TTV Bleicherode	3 11,3 3:0
11. TSV Breitenworbis	3 10,0 0:12

TSV Breitenworbis

12. TSV Breitenworbis	5 10:19 10:0
13. TSV Leimbach	4 32:13 9:0

TSV Leimbach

14. TSV Leimbach	5 32:1 6:6
15. SVR Wingerode	5 31:25 5:5

SVR Wingerode

16. Gothaer SV	5 31:26 5:5
17. TTSG Lauscha/Steinach	4 14:28 2:6

TTSG Lauscha/Steinach

18. BSV BW Eisenach	5 19:34 2:8
<tbl_info cols="

Proteste im antiken Olympia

Begleitet durch Proteste von Demonstranten gegen China ist am Montag das olympische Feuer für die Winterspiele in Peking (4. bis 20. Februar 2022) entzündet worden. Die Flamme wurde mithilfe eines Hohlspiegels und der Sonnenstrahlen in der antiken Stätte von Olympia entzündet, wie das griechische Staatsfernsehen ERT zeigte. Wegen der Corona-Pandemie wird es in Griechenland keinen langen Fackellauf geben. Drei Demonstranten protestierten gegen die Vergabe der Winterspiele an China. Sie prangerten die Menschenrechtslage in Tibet und Hongkong an und trugen ein Transparent mit der Aufschrift „Keine Völkermord-Spiele“ („No genocide games“). Foto: Thanassis Stavrakis/dpa



Heftiger Coronaausbruch bei RB München

München – Eishockey-Bundesligist Red Bull München meldet 18 Corona-Fälle. 14 Spieler und vier Mitglieder des Betreuerstabs seien positiv auf das Virus getestet worden, teilte der dreimalige Meister am Montag mit. Das für den morgigen Mittwoch geplante Spitzenspiel gegen die Adler Mannheim fällt aus und soll nach Angaben der Deutschen Eishockey Liga (DEL) am 2. Dezember nachgeholt werden. Neben den Corona-Fällen haben die Münchner auch noch fünf verletzungsbedingte Ausfälle.

Erster Spielausfall

Bereits am Samstag hatten die Münchner einige Corona-Fälle im Team gemeldet. Als Folge dessen war das für Sonntag geplante Duell mit den Nürnberg Ice Tigers abgesetzt worden. Es war der erste coronabedingte Spielausfall in dieser DEL-Saison, die am 9. September begonnen hatte. Wann dieses Duell nachgeholt wird, ist noch offen. dpa

Cross besiegt von Gerwen im Finale

Salzburg – Der 31-jährige Rob Cross hat zum zweiten Mal nach 2019 die Darts-Europameisterschaft gewonnen. Der in Hastings am Ärmelkanal lebende Engländer setzte sich im Finale in Salzburg gegen den Weltranglistendritten Michael van Gerwen aus den Niederlanden mit 11:8 durch. Cross, Weltmeister von 2018, kassierte für diesen Erfolg 120000 Pfund (ca. 142000 Euro) Preisgeld.

Bester Deutscher wurde Florian Hempel aus Köln. Der 31-Jährige unterlag am Samstag in der zweiten Runde dem Österreicher Mensur Suljovic nach hartem Kampf mit 9:10. Zum Auftakt am Donnerstag hatte die Nummer 107 der Weltrangliste unerwartet den schottischen Titelverteidiger und Ex-Weltmeister Peter Wright mit 6:3 ausgeschaltet.

Das EM-Turnier in Salzburg gilt als wichtige Standortbestimmung vor der in gut zwei Monaten beginnenden Weltmeisterschaft im Londoner Alexandra Palace. sid

Namen & Zahlen

Eishockey

DEL, 13. Spieltag Iserlohn Roosters – Düsseldorfer EG 3:1

Krefeld Pinguine – Augsburger Panther 3:1

Fußball

Champions League, Gruppenphase, 3. Spieltag Dienstag, 21. Uhr: Paris St. Germain – RB Leipzig, Ajax Amsterdam – Borussia Dortmund

Mittwoch, 18.45 Uhr: FC Salzburg – VfL Wolfsburg; 21 Uhr: Benfica Lissabon – Bayern München

Fernsehtipps

18.45 – 23.00 Dazu: Fußball, Champions League
19.30 – 23.30 Amazon Prime Video: Fußball, Champions League: Ajax Amsterdam – Borussia Dortmund

Mit Petrodollars zum Titel?

Im ersten Spiel unter der neuen saudischen Klubführung verliert Newcastle United mit 2:3. Rund um das Stadion wird aber über ganz andere Dinge debattiert.

Von Hendrik Buchheister

dem Stadion wie so oft den Rauswurf von Trainer Steve Bruce, und es ist nur eine Frage der Zeit, bis ihnen dieser Wunsch auch erfüllt wird. Die Installation eines neuen, namhaften Trainers – gehandelt werden unter anderem José Mourinho, Steven Gerrard oder Lucien Favre – dürfte eine der ersten Amtshandlungen der neuen Klubführung sein.

Diese präsentierte sich gegen Tottenham zum ersten Mal dem Publikum und wurde überschwänglich empfangen. Es gab donnernden Applaus, als Yasir Al-Rumayyan vom saudischen Staatsfonds und die britische Geschäftsfrau Amanda Staveley in der Ehrenloge eintrafen. Staveley war zuvor schon an der Übernahme von Manchester City durch Scheich Mansour aus Abu Dhabi beteiligt und hatte 18 Monate daran gearbeitet, den Verkauf der „Magpies“ an die neuen Eigener zu arrangieren. Für das Publikum in der Stadt im Nordosten Englands ist sie es, die den Klub aus dem Griff des bisherigen Besitzers Mike Ashley befreit hat. Unter ihm war Newcastle in 14 Jahren zum Inbegriff für sportliches und emotionales Siechtum verkommen.

Die neuen Eigner treten ambitioniert auf. Ziel ist es, ähnlich erfolgreich zu werden wie Manchester City oder Paris St. Germain, die sich ebenfalls praktisch im Besitz reicher Golfstaaten befinden. Staveley, in der Öffentlichkeit Gesicht und Stimme von Newcastles neuen Besitzern, gab einen Zeitrahmen von „fünf bis zehn Jahren“ bis zur ersten Meisterschaft aus. Zugleich soll die Transformation allerdings schrittweise und organisch passieren. Dafür spricht, was der „Telegraph“ gerade berichtet hat. Laut der Zeitung wollen die Eigner in der Transferphase im Januar umgerechnet nur 60 Millionen Euro zur Verfügung stellen. Das ist ein Viertel dessen, was der Verein im Rahmen des Financial Fairplay ausgeben darf – und macht nur einen Bruchteil am Besitz der neuen Eigentümer aus. Seriöse Quellen wie die „New York Times“ schätzen den Reichtum des saudischen Staatsfonds auf mehr als 400 Milliarden Euro.

Wegen solcher finanzieller Möglichkeiten träumt das Publikum in Newcastle davon, künftig Spieler wie Kylian Mbappé zu bewundern, auch Timo Werner ist angeblich ein Kandidat für einen Wechsel nach Newcastle. Doch es ist gut möglich, dass die ersten Einkäufe unter neuer Führung weniger spektakulär ausfallen.

United soll sich für James Tarkowski vom FC Burnley interessieren, einen soliden Innenverteidiger mit Erfahrung in der englischen Nationalmannschaft. Falls dieser Transfer zu stande kommt, würde sich Tarkowski übrigens in der Tabelle verschlechtern. Burnley ist gerade Drittletzter in der Premier League, Newcastle steht auf dem vorletzten Platz. Die Ambitionen im St. James' Park sind groß, die sportliche Realität ist trist.



Nach Erfolg dürrstende Scheichs: Manche Fans von Newcastle United freuen sich über den Geldregen. Foto: Simon Bellis/Imago

Bayern-Profi Hernandez darf in Lissabon spielen

Madrid – Der französische Fußball-Weltmeister Lucas Hernandez von Bayern München hat sich wegen der drohenden sechsmonatigen Haftstrafe einen Tag früher als geplant der spanischen Justiz gestellt. Wie der Oberste Gerichtshof von Madrid (TSJ) mitteilte, erschien der 25-Jährige „freiwillig am Montag um 11.30 Uhr“. Sollte die Berufung abgelehnt werden, müsste Hernandez spätestens am 28. Oktober die Haft in einer Strafanstalt seiner Wahl antreten.

Der in Madrid ansässige Rechtsanwalt Sven Wassmer meinte: „Er klammert sich an den letzten Strohhalm. Die einzige Hoffnung für Hernandez besteht darin, dass das Vollstreckungsgericht zweiter Instanz zu dem Entschluss kommt, dass er in seiner spezifischen Situation nicht in Haft sollte“. Hierbei könnten sein geregeltes familiäres und berufliches Umfeld eine Rolle spielen. sid

dez am Dienstag in der spanischen Hauptstadt vor Gericht erscheinen, um dort seine Anordnung zur im Dezember 2019 verhängten Haftstrafe entgegenzunehmen. Hernandez war wegen eines Verstoßes gegen ein Annäherungs- und Kontaktverbot gegenüber seiner heutigen Ehefrau verurteilt worden. Nun habe er laut TSJ „zehn Tage Zeit, um sich freiwillig ins Gefängnis zu begeben.“

Der in Madrid ansässige Rechtsanwalt Sven Wassmer meinte: „Er klammert sich an den letzten Strohhalm. Die einzige Hoffnung für Hernandez besteht darin, dass das Vollstreckungsgericht zweiter Instanz zu dem Entschluss kommt, dass er in seiner spezifischen Situation nicht in Haft sollte“. Hierbei könnten sein geregeltes familiäres und berufliches Umfeld eine Rolle spielen. sid

Superstar Neymar fällt gegen Leipzig aus

Leipzig – Paris Saint-Germain muss in der Champions League gegen Fußball-Bundesligist RB Leipzig auf Neymar verzichten. Der brasilianische Superstar ist mit Adduktorenproblemen von seiner Nationalmannschaft zurückgekehrt. Das Spiel am heutigen Dienstag (21 Uhr) komme deshalb nicht infrage, teilte der französische Vizemeister mit. Neben Neymar fehlt wie erwartet auch der spanische Innenverteidiger Sergio Ramos.

„Die Gesundheit des Spielers hat Vorrang. Es ist nur ein kleines Problem und wird hoffentlich in wenigen Tagen geklärt“, sagte Trainer Mauricio Pochettino zu Neymars Verletzung. Im Angriff kann der argentinische Coach auf Lionel Messi und Kylian Mbappé setzen: „Wir sind sehr mit der Integration von Leo zufrieden. Er fühlt sich besser und besser.“

RB hat die Reise zum Spiel in Paris ohne Dani Olmo angetreten. Der 23-jährige Offensivspieler fehlt beim Abschlusstraining. Der spanische Nationalspieler, der wegen der EM und der Olympia-Teilnahme einen verlängerten Urlaub bekommen und sich dann Ende September einen kleinen Muskelfaserriss zuzog, könnte jedoch eine Option für das nächste Bundesligaspiel am Samstag gegen die SpVgg Greuther Fürth sein.

Zuletzt betonte RB-Cheftrainer Jesse Marsch, dass Olmo deutliche Fortschritte mache. Für das Spiel im Pariser Prinzenpark sei er aber noch keine Option. Alle anderen Profis sind gesund und waren beim Training dabei. RB ist nach zwei Spielen in der Königsklasse ohne Punktgewinn Tabellenletzter, Paris führt die Gruppe mit vier Zählern an. dpa

In Kürze

Schäfer auf Finalkurs

Kitakyūshū – Ex-Weltmeisterin Pauline Schäfer-Betz hat bei der Kunstturn-WM in Kitakyūshū/Japan ihre Chance auf einen Einzug ins Schwebebalkenfinale gewahrt. Die 24-Jährige aus Chemnitz liegt nach sieben von zehn Qualifikationsdurchgängen auf Platz zwei. Der Vorkampf wird am heutigen Dienstag fortgesetzt. Erst danach steht fest, ob Schäfer-Betz, die als einzige Deutsche bei der WM startet, den Sprung in das Finale der besten Acht geschafft hat.

Bangen um Friedrich

Roubaix – Hinter dem Start von Weltmeisterin Lea Sophie Friedrich bei der Bahnrad-WM in Roubaix (20. bis 24. Oktober) steht ein Fragezeichen. Die 21-jährige Mecklenburgerin war zuletzt eine Woche krank und konnte nicht trainieren. „Wir werden alles versuchen, wir müssen aber abwarten“, sagte Bahnestrainer Detlef Uibel. Friedrich wäre am Mittwochabend in Roubaix direkt im Teamsprint gefordert. Dort gilt das Trio Friedrich (Dassow), Emma Hinze (Cottbus) und Pauline Grabosch (Erfurt) als Medaillenkandidat.

Weghorst schaut zu

Wolfsburg – Der VfL Wolfsburg muss das Duell in der Fußball-Champions League bei RB Salzburg ohne Torjäger Wout Weghorst bestreiten. Der 29 Jahre alte Niederländer hat sich mit dem Coronavirus infiziert und steht somit für die Partie am Mittwochabend (21 Uhr) nicht zur Verfügung.

Peters will kandidieren

Gelsenkirchen – Peter Peters tritt als Aufsichtsratsvorsitzender der Deutschen Fußball Liga zurück und strebt eine Kandidatur als DFB-Präsident an. Peters kandidierte, wenn er die Unterstützung der Liga erhalte und von einem Amateur-Landesverband vorgeschlagen werde erklärte der 59-Jährige, der den DFB derzeit interimsmäßig mit Rainer Koch führt.

Machulla bleibt länger

Flensburg – Handball-Vizemeister SG Flensburg-Handewitt hat den Vertrag mit Trainer Maik Machulla vorzeitig bis 2026 verlängert. Der frühere Co-Trainer war vor vier Jahren zum Chefcoach befördert worden und hat seitdem mit dem Klub zweimal die Meisterschaft gewonnen.

Reaktion vom DFB

Hamburg – Nach dem Rassismus-Eklat beim Zweitliga-Fußballspiel gegen Fortuna Düsseldorf wird der DFB-Kontrollausschuss Ermittlungen gegen den Hamburger SV einleiten. Beim 1:1 am Samstag wurden offenbar der Ex-Hamburger Khaled Narey sowie der aktuelle HSV-Profi Bakery Jatta rassistisch beleidigt.

Partie wird wiederholt

Wuppertal – Das abgebrochene Punktspiel der Handball-Bundesliga zwischen dem Bergischen HC und der HSG Wetzlar wird wiederholt. Die Partie am Samstag in Wuppertal war wegen eines medizinischen Notfalls auf der Tribüne zunächst unterbrochen und auf Drängen der Spieler nicht wieder angepfiffen worden.

Tribüne stürzt ein

Nijmegen – Hüpfende Gästefans von Vitesse Arnhem haben eine Tribüne im Goffertstadion der niederländischen Stadt Nijmegen zum Einsturz gebracht. Verletzt wurde bei dem Unglück am Sonntag ersten Behördenkenntnissen zufolge niemand.

Vertrag bis 2023

Duisburg – Fußball-Drittligist MSV Duisburg hat Hagen Schmidt als neuen Cheftrainer und Nachfolger von Pavel Dotchev verpflichtet. Der 51-Jährige war zuvor im Nachwuchsleistungszentrum von Borussia Mönchengladbach tätig. sid/dpa

„Genau schauen, wofür wir Geld ausgeben“

Seit Januar ist Stefan Scholz Präsident des Thüringer Handball-Verbandes (THV). Am Samstag war er in Suhl beim Spiel Suhl/Goldlauter gegen Hermsdorf. Nicht als Zuschauer, sondern auf dem Parkett: Scholz und Partner Mario Beyer leiteten das Spitzenspiel der Thüringenliga. Das Schiedsrichter-Paar ist die Nummer eins der Thüringer Rangliste – und Scholz ist ganz Deutschland der einzige Präsident, der als Schiedsrichter in der Leistungsklasse seines eigenen Verbandes pfeift. Wir sprachen nach der Partie mit dem 56-jährigen Geraer: Über die ersten Monate im neuen Amt, die Folgen der Corona-Krise für die Verbandsarbeit und die Sorge, dass auch diese Saison kein gutes Ende nehmen könnte.

Herr Scholz, der Präsident pfeift das Spitzenspiel der Thüringenliga: Haben Sie sich diese Ansetzung extra gewünscht?

Ich setze mich nicht selber an, sondern es gibt ja einen Schiedsrichter-Ansetzer. Der setzt die Spiele an. Es hat mit dem Amt des Präsidenten nichts zu tun, es gibt einen Schiedsrichterkader. Wenn ich mir Spiele angucken will, kaufe ich mir eine Eintrittskarte.

Was sagt der Verbandschef zum Topspiel in Thüringens höchster Spielklasse? Hat Suhl/Goldlauter gegen Hermsdorf Ihre Erwartungen erfüllt?

Von der Tabelle her war es auf jeden Fall ein Spitzenspiel. Vom Spiel her sicherlich nicht ganz. Ich fand zwi-schendurch, dass beide Seiten viele Chancen ausgelassen haben – von klaren Torchancen bis hin zu Siebenmetern.

Ist Hermsdorf trotzdem für Sie der absolute Topfavorit auf die Meisterschaft?

Ich habe keinen Meisterfavoriten nach dem dritten Spieltag. Wir haben noch sehr viele Spieltage und ich hoffe sehr, dass wir diese Spiele auch tatsächlich noch spielen können und nicht wie im Vorjahr noch eine Quotientenregelung brauchen.

Seit Januar sind Sie Präsident des Thüringer Handball-Verbandes. Wie oft sind Sie als Präsident noch als Schiedsrichter im Einsatz?

Zwei Wochenenden im Monat. Mehr geht nicht: Als Präsident habe ich auch oft andere Veranstaltungen am Wochenende.

Wie waren die ersten neun Monate im neuen Amt?

Anstrengend, weil wir die Finanzen überprüfen und schauen mussten, was sich der Thüringer Handball-Verband unter Pandemiebedingun-



Präsident mit Pfeife: Stefan Scholz ist seit Januar Chef des Thüringer Handball-Verbandes. Am Samstag war er als Schiedsrichter in Suhl im Einsatz. Foto: B. Frank

gen leisten kann. Wir haben natürlich finanzielle Einbußen gehabt, weil im Winter wenig bis nichts stattgefunden hat. Im ersten Halbjahr haben Lehrgänge und Weiterbildung gefehlt, und Einnahmen aus Spielen der Landesauswahl. Das hat es alles nicht gegeben. So wie die Ver-

Wofür wird dem THV in Zukunft das Geld fehlen?

Wir müssen schauen. Für die Jugendauswahl hatten wir zum Beispiel sehr hohe Aufwendungen gehabt. Es ist beispielsweise so, dass wir im weiblichen Bereich – wo wir uns als Thüringer Handball-Verband gute Chancen ausrechnen – Anfang Januar mit der B-Jugend weiblich am Deutschland Cup in Sindelfingen teilnehmen werden. Der Deutschland Cup ist keine Deutsche Meisterschaft, sondern der Wettbewerb der Landesauswahl-Mannschaften. Die Landesauswahl männlich nimmt dagegen nicht am Deutschland Cup teil. Weil:

Durch die lange Coronapause sind sie spielerisch nicht mehr ins Rollen gekommen. Das ist eine Einsparung von 10000 Euro.

Thüringen ist weiter Deutschlands Spitzenreiter bei der 7-Tage-Inzidenz. Mancher fürchtet schon, dass die Hallensportarten schon bald erneut in die Zwangspause geschickt werden könnten.

Wenn die Zahlen weiter steigen, habe ich auch ein bisschen die Befürchtung, dass das für den Handball schädlich ist. Wobei: Wir haben jetzt eine grundsätzlich andere Ausgangssituation. Es gibt im Moment

die Möglichkeit zum Impfen. Wenn man sich ein Jahr zurückinnert: Da haben wir die Saison am 2. November wegen des zweiten Lockdowns abgebrochen. Damals gab es aber noch keine Impfmöglichkeit. Aber ein Warnsignal sind die steigenden Zahlen dennoch. Wir sind eine Kontaktspart. Das hat man auch gerade eben beim Spitzenspiel gesehen. Wir haben keine Chance, den Handball ins Freie zu verlegen. Insofern müssen wir aufpassen, dass wir die Sporthallen nicht von den Gesundheitsämtern geschlossen bekommen. Diese Sorge habe ich tatsächlich ein Stück weit.

Aufregung im Spitzenspiel: Rot ist nicht gleich Rot

Das Topspiel der Thüringenliga zwischen der SG Suhl/Goldlauter und dem SV Hermsdorf war ein emotionaler Ritt auf der Rasierklinge. Vor allem eine Szene in der Schlussphase der Partie ließ die Stimmung unter den fast 300 Zuschauern in der Wolfsgrube fast überkochen.

Anderthalb Minuten vor dem Abpfiff der Begegnung – Hermsdorf führte 22:20 – schickte das Schiedsrichter-Duo Scholz/Beyer Suhls Tamas Pamer mit Rot vom Feld. Pamer und Hermsdorfs Kristijan Smiljic waren im Zweikampf aneinandergeraten. Für das heftige Stoßen wurden beide bestraft. Die Halle tobte.

Denn: Warum sah Pamer für das gleiche Vergehen Rot und Smiljic nicht?

Stefan Scholz und Mario Beyer erklärten die Entscheidung nach dem Spiel. Demnach sei Rot eben nicht gleich Rot im Handball. Beide Spieler wurden gleich hart bestraft: mit zwei Minuten. Doch während es für den Hermsdorfer die erste Zeitstrafe war, leistete sich Pamer bereits das dritte Vergehen. Folglich sah er Rot und wurde disqualifiziert. „Es war keine Rote Karte in dem Sinne wie alle dachten. Die zwei Minuten wurden ganz klar angezeigt“, sagt Mario Beyer. Nachvollziehen konnte Tamas Pamer seinen Feldverweis dennoch nicht: „Ich verstehe nicht, warum ich die Strafe bekommen habe. Unsere Nummer sechs hat das Foul begangen. Ich war es nicht“, beteuert der Suhler.

Interview: Karsten Tischer

Feinmess Suhl rückt vor auf Rang drei

Suhl – Durch zwei Heimerfolge ist Feinmess Suhl II in der Badminton-Bezirksklasse auf dem dritten Platz vorgerutscht. Am jüngsten Spieltag konnten sich die Suhler mit 7:1 gegen den 1. Erfurter Racketverein behaupten, gegen die zweite Mannschaft des ESV Lok Erfurt gab es einen 5:3-Erfolg zu bejubeln.

Zunächst stand der Erfurter Racketverein am Netz gegenüber. Die Erfurter sind immer für einen Platz vom Mittelfeld bis zur Tabellenspitze gut.

Einfach hatten es die Gastgeber nicht. Allein vier der acht Spiele wurden erst im dritten Satz entschieden. Feinmess legte die Basis für den Gesamterfolg bereits in den Doppeln, aus denen man mit einer 3:0-Führung herausging. Tim Kullick und Alexander Wohlmacher siegten im ersten Herrendoppel, Hendrik Hausdörfer und Karsten Großgebauer im zweiten, das Damendoppel Hanna Schüler/Ronja Bähr tat es ihnen gleich.

Im zweiten Spiel des Tages gegen Lok Erfurt II ging der Zähler im Damendoppel kampflos an Schüler/Bähr, da die Gäste nur mit einer Frau anreisten. Diesen Vorsprung ließ sich Suhl nicht mehr nehmen. thr

Der schnellste Kampf der Saison

Bayreuth – Was für ein Abend für die Kampfgemeinschaft (KG) Südtüringen. Nachdem die letzten beiden Kampftage eher ernüchternd für die Ringer aus Zella-Mehlis und Albrechts verliefen, meldeten sie sich am Samstag mit einem Kantersieg gegen den Tabellenletzten, den RCA Bayreuth, zurück in der Landesliga.

Nicht einmal eine Viertelstunde brauchte die KG, um in Bayreuth 48 Mannschaftspunkte zu sammeln, und damit den bislang schnellsten Mannschaftskampf dieser Saison zu bestreiten.

Dabei begann alles unglücklich. Das Lazarett der KG ist in der vergangenen Woche erst so richtig voll geworden. Schon auf der Waage wurden dann sechs Duelle entschieden. Während Cedrik Dellit (98 kg/GR, 130 kg/GR), Julian Soto-Dinarte (98 kg/FR) und Paweł Wesołowski (130 kg/FR) keinen Gegner bekamen und vier Mannschaftspunkte einstreichen, konnte die KG ihrerseits das Limit bis 61 Kilogramm nicht besetzen und schenkte damit erneut acht Mannschaftszähler her. Es sollten die einzigen acht Punkte bleiben, die Bayreuth an diesem Abend auf die Habenseite legen konnte.

Auf der Matte begannen dann Raphael Trautwein und Fadi Alkhalid (57 kg/FR). Trautwein stellte seinem

Widersacher immer wieder clever sein Bein in den Weg, bis Alkhalid schließlich nach 44 Sekunden darüber fiel und sich auf den Schultern wiederfand.

Auch im zweiten Duell der 57er trafen die beiden Sportler aufeinander. Im klassischen Stil brauchte Trautwein ebenfalls nicht einmal eine Minute, um Alkhalid per Kopfhüftschwung auf die Schultern zu legen.

In der Klasse bis 66 Kilogramm (FR) debütierte Simeon Simeonov für die KG gegen Amjad Ahmadzai. Die anfängliche Nervosität hatte Simeonov schnell abgeschüttelt – Schulterzug nach nur 55 Sekunden.

Das klassische Duell der 66er gewann Dustin Richter gegen Taha Aleman nach vierinhalb Minuten durch technische Überlegenheit. Es

Titze siegt in Dänemark

Beim nächsten Auswärtskampf der KG in zwei Wochen wird auch wieder Stamm-57er Raphael Titze mit von der Partie sein. Er fehlte am Wochenende in der Liga. Titze nahm stattdessen mit seinen Trainingskollegen vom Olympiastützpunkt Leipzig beim Bjorne Cup in Dänemark teil. Hier besiegte der Suhler Nachwuchsmann all seine internationalen Gegner und durfte sich als Turniersieger feiern lassen.

war mit Abstand der längste Kampf des Abends. In der Gewichtsklasse bis 75 kg (GR) traf Robert Recknagel auf Aravat Gioev. „Recke“, der sich erst im Verlauf der Woche von einer Verletzung erholt hatte, machte wenig Federlesen mit seinem erfahrenen Gegenüber. Im Freistil bis 75 Kilogramm traf Tobias Würzberger ebenfalls auf Aravat Gioev. Allerdings musste Gioev diesen Kampf verletzungsbedingt schon bald nach dem Beginn aufgeben, und die KG bekam die Mannschaftszähler fast geschenkt.

Die Klasse bis 86 kg besetzten ebenfalls Simeon Würzberger (FR) und Robert Recknagel (GR). Beide trafen auf Paul Echler. In beiden Kämpfen sah der Bayreuther Nachwuchsmensch schnell kein Land mehr gegen die erfahrenen Rennsteig-Ringer und musste sich in beiden Kämpfen gleich nach Beginn schultern lassen.

Damit fuhr die Kampfgemeinschaft Südtüringen mit einem deutlichen 48:8-Auswärtssieg zurück an den Rennsteig. mko



Einer der vielen Sieger: Tobias Würzberger.

Namen & Zahlen

American Football

Verbandsliga Mitteleuropa
Suhl Gunglers – Salzland Racons 37:29

Fußball

1. Kreisklasse, Männer, Staffel 2
SV 02 Mittelstille – SV Stahl Brotterode-Trusetal III 2:1
SG SV 04 Oberschönau – SV 08 Struth-Helmershof 9:2
SV Wernshausen II – VfB Hachelstein Asbach 0:1
SG SV Jahn 07 Rosatal – FSV Mittelschmalkalden II 6:0

1. SG SV 04 Oberschönau 6 32:8 18
2. VfB Hachelstein Asbach 7 21:8 16
3. FC Zella-Mehlis II 7 23:12 13
4. SV 02 Mittelstille 8 19:15 13
5. SG SV Jahn 07 Rosatal 7 16:11 10
6. SV 08 Struth-Helmershof 7 14:22 10
7. FSV Mittelschmalkalden II 7 11:25 6
8. SV Wernshausen II 7 7:21 2
9. SV Brotterode-Trusetal III 6 4:25 0

1. Kreisklasse, Männer, Staffel 3

Jugendkraft Albrechts II – SG Dolmar Kühndorf 1:3
FC Zella-Mehlis – LSV Rhönpforte Melkern 11:0
1. Suhler SV II – SV Dietzhausen II 4:0
SV Walldorf II – FSV Goldlauter II 1:2
TSV Benshausen II – SG Helba 0:12

Handball

Landesliga, Männer, Staffel 1
HSV Sommerda 05 – TSV Motor Giersplesben 21:27
SG Suhl/Goldlauter II – HSV Apolda II 34:31

1. HSV Weimar 2 59:48 4:0
2. SG Suhl/Goldlauter II 2 64:58 4:0
3. SG Ilmenau 2 57:46 2:2
4. TSV Motor Giersplesben 2 54:51 2:2
5. HSV Apolda II 2 58:65 0:4
6. HSV Sommerda 05 2 39:63 0:4

Verbandsklasse, Männer, Staffel 2

HSC Sonneberg/M.-H. – TSV Zella-Mehlis 21:21
HSC Neuhaus – SG Motor Arnstadt/Plaue II abg.

1. SG Suhl/Goldlauter III 2 46:33 4:0
2. SG Sonneberg/M.-H. 2 52:36 3:1
3. HSC Neuhaus 1 22:20 2:0
4. SG Motor Arnstadt/Plaue II 2 43:42 2:2
5. TSV Zella-Mehlis 4 73:89 1:7
6. SG Handball Ilmenau II 1 15:31 0:2

Ringen

Landesliga Nord
RCA Bayreuth – KG Südtüringen 8:48

1. AC Lichtenfels II 4 12:40 8:0
2. TSV Weidenburg 4 118:87 6:2
3. KG Südtüringen 4 13:40 7:4
4. TSV Burgebrach II 4 80:127 2:6
5. RCA Bayreuth 4 55:157 0:8

Tischtennis

1. Bezirksliga Süd, Männer, Staffel 2
TSV Zella-Mehlis II – SV Unterpörlitz II 8:5

1. TTC HS Schwarza II 2 15:8 3:1
2. TTV Hildburghausen II 2 15:9 3:1
3. Wasungen/Schwallungen 1 8:0 2:0
4. TSV Zella-Mehlis II 1 8:5 2:0
5. Mengersgereuth-Hämmern 4 11:28 2:6
6. SV Unterpörlitz II 2 9:16 0:4

2. Bezirksliga Süd, Männer, Staffel 2

SV Schleusingen – SV Unterpörlitz III 0:8
ESV Lok Meiningen – SV Walldorf 6:8
ESV Lok Thumar II – SV 09 Arnstadt II 1:8
TSV Sülfeld – SV Euhl 48 6:8
TSV Ebertshausen – TTC Großbreitenbach 3:8

1. SV EG Suhl 48 5 39:17 9:1
2. SV Schleusingen 6 38:34 8:4
3. SV Unterpörlitz III 5 32:25 7:3
4. SV 09 Arnstadt II 6 40:33 6:6
5. SV Walldorf 4 29:22 5:3
6. TTC Großbreitenbach 4 25:25 4:4
7. ESV Lok Meiningen 4 22:29 3:5
8. TTC Sülfeld 4 23:30 2:6
9. ESV Lok Thumar II 3 9:24 0:6
10. TSV Ebertshausen 3 6:24 0:6

3. Bezirksliga Süd, Männer, Staffel 3

SG Motor Arnstadt – SV Unterpörlitz IV 8:4
TTV Wasungen/Schwallungen II – TTC Sülfeld 08 II 6:8
SG EG Suhl II – SG Stützberg/Ilmenau 6:8
TTV BW Gräfinau-Angstedt – SV 09 Arnstadt III 8:0

1. TTV BW Gräfinau-Angstedt 5 38:23 8:2
2. TTC Sülfeld 08 II 3 24:18 6:0
3. Wasungen/Schwallungen II 5 31:28 6:4
4. ESV Lok Meiningen II 5 32:27 5:5
5. SV EG Suhl II 4 26:21 4:4
6. SG Motor Arnstadt 4 28:26 4:4
7. SG Stützberg/Ilmenau 4 26:28 4:4
8. TTC Zella-Mehlis III 3 14:19 2:4
9. SV Unterpörlitz IV 4 18:29 2:6
10. SV 09 Arnstadt III 5 21:39 1:9

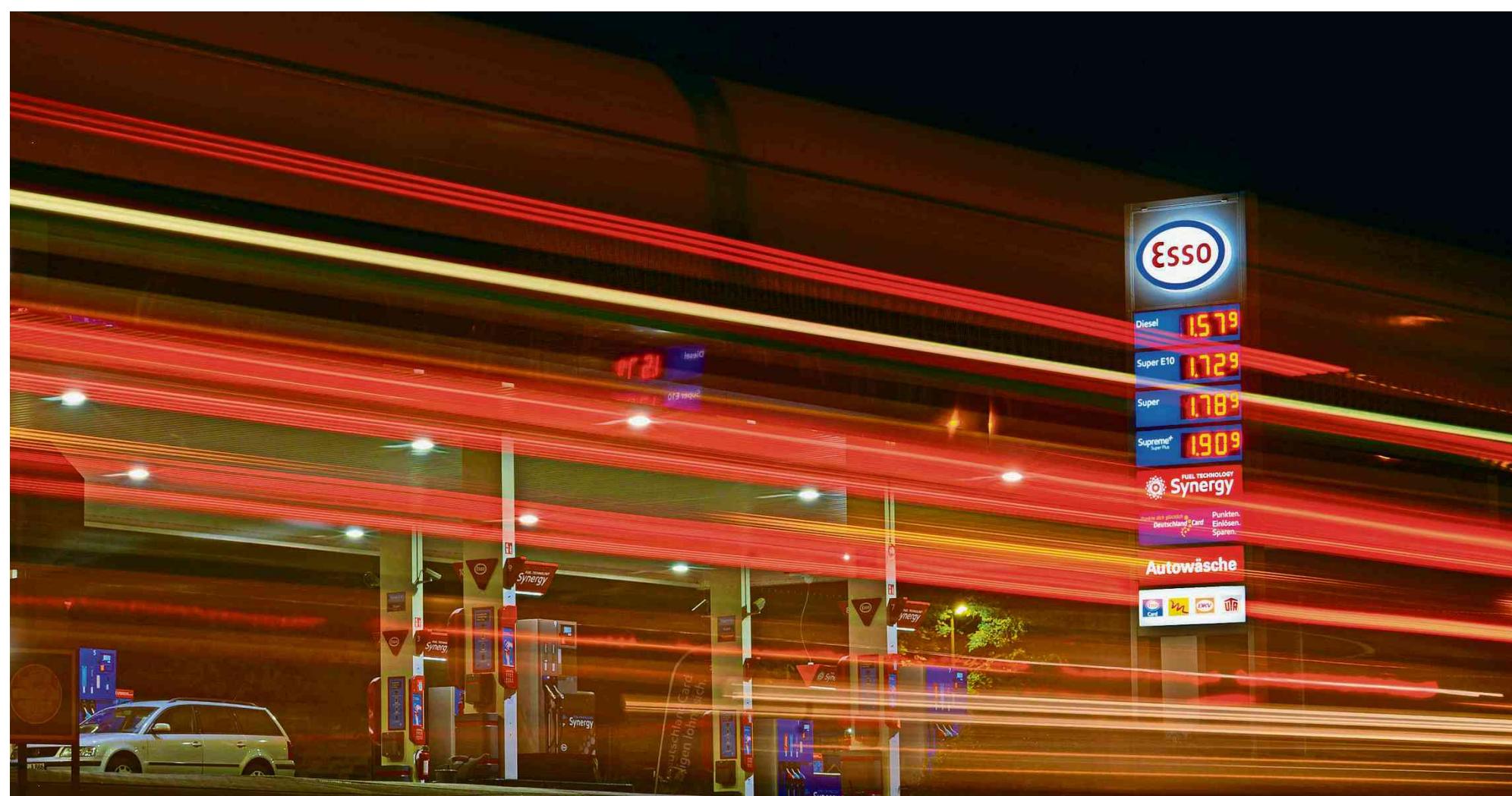
Volleyball

Verbandsliga Süd, Männer
Gothaer Sportfreunde – VfB 91 Suhl 2:3

Gothaer Sportfreunde – TSV 90 Gotha 3:1

VfB 91 Suhl – TSV 90 Gotha 3:0

1. TSV Bad Salzungen 4 12:0 1



Die Preisexplosion sorgt auch für politische Debatten: Einen großen Teil des Kraftstoffpreises an der Zapfsäule machen Mineralölsteuer, Mehrwertsteuer und CO₂-Preis aus. Foto: Robert Michael/dpa

Drastischer Preisanstieg beim Diesel

Die Fahrt zur Tankstelle wird für Millionen Autofahrer von Woche zu Woche schmerzhafter. Seit Monaten geht es nur nach oben. Experten rechnen sogar mit Ölknappheit.

Von Theresa Münch und Christof Rührmair

München – Diesel ist in Deutschland inzwischen so teuer wie noch nie. Im bundesweiten Tagesdurchschnitt des Sonntags lag der Preis bei 1,555 Euro pro Liter, wie der ADAC am Montag mitteilte. Damit übertraf er den bisherigen Rekord vom 26. August 2012 minimal.

Auch Benzin nähert sich dem Höchststand: Super der Sorte E10 lag am Sonntag bei 1,667 Euro pro Liter. Damit fehlen nur noch 4,2 Cent zum Rekord vom 13. September 2012.

Die Spritpreise steigen seit Monaten. Treiber ist vor allem der Ölpreis. Er zieht mit dem Wiedererstarken der

Konjunktur nach dem Corona-Schock an und hat sich binnen Jahresfrist in etwa verdoppelt.

Investoren machen sich vor den Wintermonaten Sorgen um ein zu geringes Angebot. Die für Europa wichtige Nordseesorte Brent war am Montag mit Preisen um 86 Dollar je Barrel (159 Liter) zeitweise so teuer wie seit drei Jahren nicht mehr.

Beim Diesel wird der Anstieg zudem durch die herbsttypische hohe Nachfrage nach Heizöl verstärkt. Seit Jahresbeginn sorgt der Kohlendioxid-Preis von 25 Euro pro Tonne für einen zusätzlichen Aufschlag von rund sechs bis acht Cent je Liter inklusive Mehrwertsteuer. Besonders drastisch ist die Entwicklung, wenn man sie mit dem Vorjahr vergleicht. Damals hatten Öl- und Spritpreise durch die Corona-Krise Tiefstände erreicht, bevor Anfang November 2020 die Trendwende kam.

Die Preispirale sorgt auch für politische Debatten, denn an der Tankstelle kassiert der Staat kräftig mit. Ein großer Teil des Kraftstoffpreises

an der Zapfsäule sind Mineralölsteuer, Mehrwertsteuer und CO₂-Preis: Bei Diesel macht das auf dem aktuellen Preisniveau rund 78 Cent pro Liter aus, bei Superbenzin sogar schon zwischen 97 und 98 Cent.

Die aktuelle Bundesregierung sieht allerdings kaum Möglichkeiten, die Höhe der Spritpreise zu beeinflussen. Sie hingen von Großhandelspreisen ab, sagte eine Ministeriumssprecherin

am Montag. „Ein Eingriff staatlicherseits ist nicht nur nicht üblich, sondern ist auch rein rechtlich nicht möglich.“ Dennoch würde Bundeswirtschaftsminister Peter Altmaier (CDU) die Belastung für Haushalte mit geringen Einkommen gern reduzieren. So habe er vorschlagen, die Preissteigerung über ein höheres Wohngeld abzufedern. Außerdem sinkt zum kommenden Jahr die EEG-Umlage zur Förderung von Ökostrom.

Altmaier hatte bereits Ende vergan-

gener Woche angekündigt, ein Entlastungspaket könne im Parlament rasch beschlossen werden, wenn man das wolle. Der neue Bundestag kommt am 26. Oktober zu seiner konstituierenden Sitzung zusammen.

Der Minister kündigte Gespräche mit den Fraktionen an, die derzeit über die Bildung einer neuen Regierung sprechen. Er selbst ist voraussichtlich nicht mehr lange im Amt. SPD, Grüne und FDP haben angekündigt, ihre Regierungsbildung noch vor

Weihnachten abzuschließen.

Auch Verkehrsminister Andreas Scheuer (CSU) hat Finanzminister Olaf Scholz (SPD) bereits aufgefordert, die Bürgerinnen und Bürger sowie Unternehmen kurzfristig finanziell zu entlasten. „Dies dient unserem gemeinsamen Ansatz, dass Mobilität in unserem Land bezahlbar bleiben muss“, schrieb er in

einem Brief an den Noch-Vizekanzler und möglicherweise kommenden Kanzler. Sollte der normale Benzinpreis in diesem Jahr noch die Zweieuro-Marke überschreiten, wäre das für viele Menschen nicht mehr tragbar, argumentiert Scheuer. Experten halten es aber für unwahrscheinlich, dass diese Grenze kurzfristig überschritten wird.

Auch der ADAC warnt im Zusammenhang mit den immer weiter steigenden Spritpreisen davor, die Bevölkerung zu überfordern. „Ich hoffe – und gehe angesichts der aktuellen Spritpreissteigerung davon aus, dass ein noch schneller ansteigender CO₂-Preis vom Tisch ist“, sagte ADAC-Verkehrspräsident Gerhard Hillebrand in Richtung der Koalitionsgespräche von SPD, Grünen und FDP. „Die Verhandlungsparteien müssen auch an jene Menschen denken, die keine Alternative zum fossil angetriebenen Pkw haben.“ Menschen auf dem Land, die lange Wege zur Arbeit zurücklegen, müssten mit der Entfernungspauschale entlastet werden.

Kommentar Seite 4

Facebooks „Metaverse“ als Job-Maschine

Der Konzern steht nach den Enthüllungen einer Whistleblowerin und massiven Ausfällen unter Druck. Doch er kündigt eine große Investition in eine virtuelle Welt an.

Von Christoph Dernbach

Menlo Park – Facebook-Gründer Mark Zuckerberg will „eine virtuelle Umgebung schaffen, in der man mit Menschen in digitalen Räumen zusammen sein kann“. Dieses „Metaverse“ soll nicht mehr nur als abstrakte Utopie existieren, sondern mit tatkräftiger Unterstützung aus Europa in die Praxis umgesetzt werden. Dazu will Facebook in den kommenden fünf Jahren in der Europäischen Union 10 000 neue, hoch qualifizierte Arbeitsplätze schaffen.

Das Investment wurde von den Facebook-Topmanagern Nick Clegg (Vizepräsident für globale Angelegenheiten) und Javier Oliván (Vizepräsident für die zentralen Produkte) am Montag in einem Blogseintrag angekündigt: „Diese Investition ist ein Vertrauensbeweis in die Stärke der europäischen Tech-Industrie und das Potenzial europäischer Tech-Talente.“

Unter „Metaverse“ versteht Facebook eine Welt, in der physikalische Realität mit erweiterter (augmented reality, AR) und virtueller Realität (VR) in einer Cyberwelt verschmelzen. Der Begriff stammt vom amerikanischen Schriftsteller Neal Stephenson, der ihn erstmals im Jahr 1992 in seinem Science-Fiction-Roman „Snow Crash“ verwendet hat.

Wie das „Metaverse“ von Facebook für die Anwenderinnen und Anwender genau aussehen wird, steht bislang noch nicht fest. Zuckerberg bezeichnete vor Finanzanalysten das Metaversum als die „nächste Generation des Internets“, die eine große Bedeutung habe. Es sei das nächste Kapitel für Facebook als Unternehmen. „Metaverse“ bietet enorme Möglichkeiten für einzelne Kreative und Künstler, aber auch für Menschen, die weit entfernt von den heutigen Stadtzentren arbeiten und wohnen wollen. Man werde von Smartphones, PCs und speziellen Brillen für virtuelle und erweiterte Realitätserfahrungen darauf zugreifen können. Und man werde dort alles machen können, was im heutigen Internet auch möglich sei.

KÜCHEN TESTER gesucht

35 Familien, Paare oder Singles können sich bewerben und Küchen-Tester werden!

Ja, ich möchte Küchen-Tester werden.
Bitte kurzfristig Termin vereinbaren und Tester-Vorteil sichern.
Hotline: 0 95 63 - 90 60 Jetzt Termin sichern!

Nur für kurze Zeit!
Aktionszeitraum: 21.10. bis 25.10.2021

Ein Topset für Induktion geschenkt

TESTER-VORTEIL 50 % auf jede frei geplante Küche
Ab einem Verkaufswert von 3.900 Euro, ausgenommen Werbe- & Sonderangebote sowie reduzierte Ware. Nicht mit anderen Rabatten oder Aktionen kombinierbar.
+ 1 Kühlshrankfüllung gratis im Wert von € 100,-

möbel hofmann
176 Jahre
Einrichtungshaus GmbH
Oeslauer Str. 2 - 96472 Rödental - 09563-9060

MDAX und TecDAX (TecDAX-Titel gefettet)

	Dow Jones	MDAX	Nikkei 225	CAC 40	S&P UK	RTS Index	Hang-Seng
18.10.	35 234,20	34 389,65	29 025,46	6 673,10	1 435,79	1 876,56	25 389,13
% z.VT	-0,17%	+0,09%	-0,15%	-0,81%	-0,43%	-0,79%	+0,40%

China-Daten drücken DAX zu Wochenbeginn

Der deutsche Aktienmarkt ist mit Abgängen in die neue Woche gestartet. Fundamental belasteten enttäuschende Wachstumsdaten aus China bei zugleich weiter anziehenden Rohstoffpreisen. Die zweitgrößte Volkswirtschaft der Welt leidet unter den jüngsten Lockdowns sowie galoppierenden Strompreisen. Das chinesische ALP-Wachstum hat sich daher im dritten Quartal mit 4,9 Prozent stärker verlangsamt als mit 5,1 Prozent erhofft. Der DAX verlor 0,7 Prozent auf 14 474 Punkte. Sehr schwach lagen Autotitel im Markt. Hier warf die gerade beginnende Berichtssaison ihre Schatten voraus. Der

DAX („+ auch im Euro Stoxx 50“)

Indizes

	18.10.	% z.VT	18.10.	% z.VT
DAX 50 ESG	1 703,51	-0,60	SDAX	16 660,64
Euro Stoxx 50	4 151,40	-0,75	TecDAX	3 721,66
Nasdaq	14 991,05	0,63	Umlaufrendite	-0,23

Regionale Aktien

	18.10.	% z.VT	18.10.	% z.VT
ADVA Optical Net.	12,34	1,48	paragon GmbH	8,02
Funkwerk	32,70	0,00	publicity	19,06
GBS Software konv.	0,61	-1,63	Rhön-Klinikum	15,50
Geratherm Medical	9,04	-0,66	Zapf Creation	34,00
Hyrican	4,02	0,00	Carl Zeiss Meditec, K+S NA im MDax, Carl Zeiss Meditec, Jenoptik im TecDax	
Intershop Communic.	5,08	1,20		

Fonds

	18.10.	% z.VT	18.10.	% z.VT
Aberd. A.M. DEGI Internat.	2,15	0,00	Deka Rent-Intern. CF	13,92
AGI Adifonds A	154,41	0,02	Deka Dekalux-Japan CF	-0,15
AGI Adiverba A	199,64	1,33	Deka Dekalux-TAkt Asien	928,67
AGI Concentra A	149,29	0,00	Deka Digit Kommunik. TF	103,25
AGI Euro Renten AE	62,09	-0,31	Deka EuropaSelect CF	95,89
AGI Euro Bond A	12,26	-0,24	Deka Fonds CF	125,78
AGI Europazins A	55,38	-0,23	Deka Immo b Europa	-0,03
AGI Fondak A	221,23	0,09	Deka Immo b Global	54,82
AGI Fondra	112,64	0,62	Deka RenditDeka	25,39
AGI Fondra	128,56	-0,07	Deka Rent-Intern. CF	19,54
AGI Fonds Japan A	71,95	0,08	Deka Spezial CF	515,65
AGI Industria A	141,93	0,21	Deka Tresor	86,52
AGI Intergloba A	478,12	0,68		
AGI Internrent A	48,30	-0,14		
AGI Kapital Plus A	73,01	-0,21		
AGI Lux Credit SRI+ PE	1 032,74	-0,13		
AGI Thesaurus AT	1 192,43	0,02		
AGI Pfandbrieffonds AT	146,58	-0,27		
DWS ESG Investa	209,92	-0,02		
DWS EUR Reserve LC	131,36	0,00		
DWS Eurovesta	56,63	-0,33		
DWS Euro Bds Flex LD	176,58	-0,12		
DWS US Growth	382,11	0,94		
ODDO BHF O.B.H.F. FRA EFF*	242,98	0,53		
AGI Wachstum Europa A	187,81	-0,16	Union UniGlobal*	337,65
Deka Deka Fonds AT	82,51	-0,01	Union UniRak*	150,28
Deka Deka Flex:EUR C	1 230,25	-0,03	Universal SEB Europafonds*	67,71

Sorten und Devisen

	Angaben in €	Verkauf	Devisen
Dänemark	100 DKK	14,09	13,48
England	1 GBP	1,24	1,1871
Japan	100 JPY	0,79	0,7560
Russland	100 RUB	1,33	1,2190
Norwegen	100 NOK	10,77	10,28
Polen	100 PLN	23,31	21,95
Schweden	100 SEK	10,45	9,9900
Schweiz	1 CHF	0,98	0,9343
Tschechien	100 CZK	4,16	3,9590
Ungarn	100 HUF	0,30	0,2790
USA	1 USD	0,90	0,8651
Türkei	1 TRY	0,10	0,0935

Metalle/Rohöl

	€/100kg	von	bis
Aluminium (99,7%)	301,00	301,00	
Kupfer (Del-Notiz)	913,81	916,65	
Leit'aluminium	302,00	302,00	
Messing MS 58 1	775,00	775,00	
Nickel	1 742,39	1 742,82	
Zinn (99,9%)	3 475,00	3 475,00	
€/kg			
Goldbarren	48 401,00	50 158,00	
Silberbarren	632,00	869,53	
Rohöl (Brent, \$ Barrel)	0,00	84,06	

Ein Service der Sparkassen und der Landesbank Hessen-Thüringen



Die Serie im Überblick

In unserer vierwöchigen Serie lesen Sie auf der Seite Wissen die folgenden Beiträge zum Thema Ernährung:

- Ernährung der Zukunft** Dem Trend zu gesunder und nachhaltiger Ernährung auf der Spur
- Essen mit Kindern** Warum das gemeinsame Familieneessen so wichtig ist
- Gesunder Darm, gesunder Körper** Warum das Mikrobiom für die Gesundheit so wichtig ist
- Reise durch den Kühlschrank** Wie und wo man Essen richtig lagert – und wie lange
- Diäten auf dem Prüfstand** Welche Diät taugt für welchen Zweck – und was bewirkt sie
- Vegane und vegetarische Ernährung** So einfach ist es heute, fleischfrei zu essen
- Lieferdienste im Test** Wie gut das Bestellen von Gemüse, Obst und Co. im Internet klappt
- Forschung an neuen Sorten** Ein Urgetreide-Experte spricht über seine Arbeit
- Etiketten unter der Lupe** Was die Beschreibungen auf der Packung wirklich aussagen
- Nahrungsergänzungsmittel** Was die Supplamente bringen – und wer damit verdient
- Der Weg der Nahrung** Wie das Essen durch unseren Körper wandert
- Mythos oder Fakt?** Die zehn größten Ernährungsmythen im Check

Pillen versprechen ewige Gesundheit

Vitamine, Ballaststoffe, Spurenelemente – nicht erst seit Corona boomen Nahrungsergänzungsmittel. Was bringen sie wirklich?

Von Tanja Volz

Bunte Pillen, Kapseln und Pulver mit diversen Substanzen zum Wohle der Gesundheit boomen derzeit sowohl in der Apotheke als auch in Drogeriemärkten und vor allem im Internet. Denn gerade jetzt sorgen sich viele Menschen um ihre Abwehrkräfte. Werbeanzeigen versprechen die Stärkung des Immunsystems und damit einen besseren Schutz vor der Ansteckung mit dem Coronavirus. Hinzu kommt, dass in dieser Pandemie zwangsläufig viel Zeit auf dem Sofa mit einer Tüte Chips verbracht wird und die Schokolade zumindest subjektiv glücklicher macht als Karotten- und Gurkenstückchen.

Bei vielen Menschen meldet sich dann aber recht schnell das schlechte Gewissen. Komponiert wird das mit Vitaminen, Mineralstoffen oder Spurelementen, und zwar in Pillenform. Oder man greift grundsätzlich gleich zur Pille, weil das doch viel einfacher ist, als gesund zu kochen. „Unter den Nahrungsergänzungsmitteln gibt es nicht eine Substanz, die eine Ansteckung mit dem Virus verhindern oder aufhalten könnte“, sagt Hans Hauner, Direktor des Else-Krämer-Fresenius-Zentrums für Ernährungsmedizin an der Technischen Universität München. Sicherlich seien Zink, Selen und Vitamine, etwa Vitamin D, für das Immunsystem wichtig, damit die Immunabwehr korrekt funktioniere.

Doch es gebe keine wissenschaftlichen Beweise, dass diese Stoffe bei einem Erwachsenen mit einer ausgewogenen Ernährung einen positiven Effekt hätten – auch nicht nach einer Ansteckung oder während einer Covid-19-Erkrankung. Das wurde beispielsweise diskutiert, als US-Präsident Donald Trump sich bei seiner Therapie unter anderem hochdosiertes Vitamin D geben ließ. Es gebe keine wissenschaftlich haltbare Studie, die eine heilende Wirkung des Vitamins zeige, erklärt Hauner. Im Gegenteil: eine anerkannte brasilianische Untersuchung habe gezeigt, dass Vitamin D bei der Behandlung von Covid 19 wirkungslos sei.

Die Pandemie kurbelt den Umsatz von Nahrungsergänzungsmitteln noch mehr an als bisher: mehr als zwei Milliarden Euro geben die Deutschen jährlich für diese Produkte aus: Der Umsatz damit legte in den vergange-

nen fünf Jahren in den Apotheken durchschnittlich um 5,8 Prozent pro Jahr zu und lag 2019 bei 2,2 Milliarden Euro nach Angaben des Informationsdienstes IQVIA. Im ersten Halbjahr 2020 lag der Zuwachs sogar bei 7,7 Prozent, wobei der Anteil am Online-Handel stetig steigt. Hinzu kommt, dass diese Mittel auch frei verkäuflich in Drogerien und Supermärkten angeboten werden. Rund ein Drittel der Erwachsenen in Deutschland nimmt nach Angaben des Bundesinstituts für Risikobewertung (BfR) inzwischen regelmäßig diese Produkte ein, im guten Glauben daran, dass Vitamin-, Ballaststoff- und Spurelemente ihrem Körper etwas Gutes tun. Sie erhoffen sich nicht nur einen Gesundheitsvorteil, sondern auch mehr Vitalität und Leistungsfähigkeit bis ins hohe Alter. Doch so ist es nicht, wissen Experten. „Die meisten Menschen, die zu Nahrungsergänzungsmitteln greifen, sind gut ernährt, sie brauchen diese Produkte nicht“, sagt Ernährungsmediziner Hauner.

Bei einer normalen ausgewogenen Ernährung gebe es hierzulande kaum Mängelercheinungen. Und nur dann ist eine Ergänzung sinnvoll. Um beim Vitamin D zu bleiben erklärt er dies: Als eines der wenigen Vitamine kann der Körper dieses selbst herstellen. Dazu braucht er allerdings genug Sonnenlicht, denn die UV-Strahlen kurbeln die Synthese der notwendigen Vorstufen unter der Haut an, die zum fertigen Vitamin führen. Im Sommer klappt das besser als im sonnenarmen Winter, und im höheren Alter funktioniert die Synthese nicht mehr ganz so gut. Daher wird Menschen, die älter als 65 Jahre sind, oft empfohlen, Vitamin D zu neh-

men. Schließlich braucht man dies nicht nur für ein funktionierendes Immunsystem, sondern auch für den Aufbau der Knochen – der im Alter auch nachlässt. „Das kann sinnvoll sein, doch endgültig geklärt ist die Wirkung auch noch nicht. Da gibt es noch viele offene Fragen“, fasst Hauner zusammen.

„Die einzig relevante Mangelernährung in Deutschland gibt es beim Spurelement Jod“, berichtet Hauner. Jod wird vom Körper für die Bildung der Schilddrüsenhormone benötigt, die im Stoffwechsel zentrale Aufgaben übernehmen. Daher sei es bei Jodmangel wichtig, das Spurelement im Auge zu behalten – und zwar unter ärztlicher Aufsicht. Auch in der Schwangerschaft sei eine Supplementierung sinnvoll, da Jod wichtig für die körperliche und geistige Entwicklung des Fötus sei. Schwangeren empfiehlt man immer Folsäure, nach Möglichkeit bereits bei einem Kinderwunsch. Häufig wird auch ein Eisenpräparat empfohlen.

Doch ohne Not sollte man nicht zu Nahrungsergänzungsmitteln greifen. Denn oft seien, so Hauner, die Produkte vielfach überdosiert und schaden dem Körper – bewirken also genau das Gegenteil von dem, was der gesundheitsbewusste Verbraucher möchte. Beispielsweise kann eine langjährige Einnahme von Vitamin-E-Kapseln das Risiko erhöhen, eine Herzschwäche zu entwickeln. Oder Betacarotin, die Vorstufe von Vitamin A, kann eine Krebserkrankung und Herzinfarkt beschleunigen. Hauner warnt zudem, dass durch die Kombination von Supplementen und das Anreichern von immer mehr Lebensmitteln mit Vitaminen und Mineralstoffen die Gefahr für eine Überdosierung steige und die tolerierbaren Grenzwerte schnell überschritten würden.

Immer beliebter werden auch die Schlankheitsmittel, die vor allem im Internet angepriesen werden und schlanke, ewige Jugend versprechen. Doch diese sogenannten Fatburner kurbeln nicht die Fettverbrennung an, wie sie versprechen. Vielmehr belasten sie das Herz-Kreislauf-System bis zum Herzinfarkt und haben viele unangenehme Nebenwirkungen. Hauner sagt daher: „Finger weg von Fatburnern. Es gibt kein Mittel, das wirklich Fett im Körper verbrennt. Das geht viel einfacher durch regelmäßige Bewegung, indem man Sport treibt.“

„Keine Substanz könnte eine Ansteckung mit dem Virus verhindern.“

Hans Hauner,
Ernährungsexperte

Werden die Mittel geprüft?

Supplamente werden als Lebensmittel eingestuft. Auch Sportler kommen ohne sie aus.

Von Tanja Volz

Nahrungsergänzungsmittel enthalten verschiedene Nährstoffe in konzentrierter Form, und damit hoffen viele Menschen, sich mit einer Pille schneller und einfacher zu versorgen. Es gibt zahlreiche dieser sogenannten Supplamente auf dem Markt, sie enthalten entweder einzelne, isolierte Nährstoffe oder bestehen aus einer Kombination mehrerer Inhaltsstoffe – dazu gehören Mineralstoffe wie Magnesium, Spurenelemente wie Eisen ebenso wie diverse Vitamine oder gesunde, langkettige Fettsäuren. Diese Stoffe gibt es als Kapseln, Tabletten, Dragees und Pulver.

Sie müssen mit einer Angabe über die empfohlene tägliche Verzehrmenge versehen sein, um Überdosierungen der konzentrierten Stoffe zu vermeiden. Nahrungsergänzungsmittel werden zwar sehr viel in Apotheken verkauft, doch sie sind keine Arznei, die etwa dazu dienen würde, Krankheiten zu heilen oder zu verhüten. Sie gelten vielmehr als Lebensmittel, die keinem Zulassungsverfahren unterliegen, sondern nur einer

Registrierungspflicht beim Bundesamt für Verbraucherschutz und Lebensmittelsicherheit (BVL).

Als Lebensmittel dürfen sie auch keine Nebenwirkungen haben. Und „eigentlich sind sie überflüssig“, erklärt auch das Bundesinstitut für Risikobewertung (BfR) in seiner

gesundheitlichen Bewertung von Nahrungsergänzungsmitteln.

Höher, schneller, weiter? Nicht wenige Freizeitsportler glauben, dass sie mithilfe diverser Pillen als Erster durchs Ziel laufen können.

Aber: leistungssteigernd wirken zusätzliche Mittel nur, wenn der Sportler grundsätzlich ein Defizit hat, etwa durch eine Erkrankung. Ein gesunder Körper wird durch zusätzliche Vitamine oder Mineralstoffe nicht automatisch leistungsfähiger.

So weist etwa auch die Verbraucherzentrale darauf hin, dass Freizeitsportler keinen erhöhten Bedarf an Vitaminen und Mineralstoffen haben. Die meisten Produkte, die in der Werbung als leistungssteigernd angepriesen werden, seien nutzlos und teuer.



Auch Sportler brauchen kein „Doping“ in Form von Supplamente. Foto: dpa/M. Christians